

Besondere Ernteterminung bei Getreide und Kartoffeln 2002

Erträge und Qualität

**Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft**



Herausgeber: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Abteilung 4, Agrarmärkte, Planungsgrundlagen
Referat 425 ST, Herr Schmidt, Telefon (0228) 529 - 4259

Redaktion: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 511, Agrarstatistik, allgemeine und internationale Agrarangelegenheiten,
Dr. A.-G. Maul, Telefon (0228) 6845 - 383

Bearbeiter: Referat 511, Herr Walther, Telefon (0228) 6845 – 807
Fax (0228) 6845 – 787, E-Mail: agrar@ble.de

Herstellung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung und Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft

Zu beziehen: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL),
Referat 425 ST, 53107 Bonn

Internet: www.ble.de/statistik.htm

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0178 – 899 X

Zeichenerklärung

0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann	BW	= Baden-Württemberg
-	= nichts vorhanden	BY	= Bayern
.	= kein Nachweis vorhanden	BE	= Berlin
x	= Aussage nicht sinnvoll / Fragestellung nicht zutreffend	BB	= Brandenburg
%	= Prozent	HB	= Bremen
°C	= Grad Celsius	HH	= Hamburg
		HE	= Hessen
AE	= Amylogrammeinheiten	MV	= Mecklenburg-Vorpommern
D.	= Durchschnitt	NI	= Niedersachsen
dt	= Dezitonne (100 kg)	NW	= Nordrhein-Westfalen
Eh	= Einheiten	RP	= Rheinland-Pfalz
F	= Faktor	SL	= Saarland
g	= Gramm	SN	= Sachsen
ha	= Hektar	ST	= Sachsen-Anhalt
i. Tr.	= in Trockenmasse	SH	= Schleswig-Holstein
k	= Korrektiv	TH	= Thüringen
ml	= Milliliter		
Mill.	= Million		
n	= Zahl der Probeschnitte bzw. Vollrodungen		
l, -, }	= Hinweis auf methodische Brüche in der Zahlenreihe und/oder Spalte		

Verwendete mathematische Formelzeichen:

k	= zur Ertragsermittlung verwendetes Korrektiv
\bar{k}	= Landeskorrektiv
$\frac{=}{k}$	= Landeskorrektivdurchschnitt
s_k^2	= Fehlervarianz des Landeskorrektivs
$s_{\bar{k}}^2$	= Fehlervarianz des Landeskorrektivdurchschnitts
s_k^2	= Fehlervarianz des endgültigen Landeskorrektivs

- Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bei der Zusammenstellung einzelner Tabellen haben die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Frankfurt/Main, die Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung Detmold sowie das Statistische Bundesamt Bonn mitgewirkt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	5
1. Getreide	7
1.1 Ernteergebnisse im Überblick	7
Tabelle 1: Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Ländern.....	10
<i>Diagramm 1:</i> Flächenanteil der Länder an der Getreideanbaufläche Deutschlands 2002.....	12
<i>Diagramm 2:</i> Anteil der Getreidearten an der Gesamtgetreideanbaufläche Deutschlands 2002..	12
Tabelle 2: Hektarerträge bei Getreide nach Getreidearten und Ländern.....	13
<i>Diagramm 3:</i> Hektarerträge bei Getreide - 2001 und 2002	15
<i>Diagramm 4:</i> Entwicklung der Hektarerträge von Weizen – 1992 bis 2002	16
<i>Diagramm 5:</i> Entwicklung der Hektarerträge von Roggen, Wintermenggetreide, Winter- und Sommergerste - 1992 bis 2002	16
<i>Diagramm 6:</i> Entwicklung der Hektarerträge von Hafer, Sommermenggetreide, Triticale und Körnermais/CCM – 1992 bis 2002.....	16
Tabelle 3: Erntemengen an Getreide nach Getreidearten und Ländern.....	17
1.2 Probenahme und Fehlerrechnung	19
Tabelle 4: Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern.....	19
Tabelle 5: Zeitspanne zwischen Probeschnitt und Volldrusch nach Getreidearten und Ländern.....	20
Tabelle 6: Hektarerträge aufgrund der Probeschnitte nach Getreidearten und Ländern.....	21
Tabelle 7: Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive nach Getreidearten und Ländern.....	22
Tabelle 8: Landeskorrektiv, Landeskorrektivdurchschnitt, endgültiges Landeskorrektiv und ihre Fehlervarianzen nach Getreidearten und Ländern	23
Tabelle 9: Berechnung des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern 2002.....	24
Tabelle 10: Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrektivs und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern 2002.....	25
Tabelle 11: Abweichung des endgültigen Ergebnisses der Besonderen Erntermittlung zu der endgültigen Ernteschätzung Ende August im Jahr 2002	26

1.3 Qualität und Sorten.....	27
Tabelle 12: Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern	29
Tabelle 13: Streuung der Volldruschproben entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt nach Getreidearten und Ländern	31
Tabelle 14: Auswuchsgehalt der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern.....	32
Tabelle 15: Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen nach Ländern.....	33
Tabelle 16: Fallzahlen der Volldruschproben von Winterweizen nach Ländern	33
Tabelle 17: Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen	34
Tabelle 18: Häufigkeitsverteilung von Qualitätsmerkmalen der Roggen - Volldruschproben....	34
Tabelle 19: Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern	35
Tabelle 20: Anteil der Sorten von Roggen nach Ländern.....	37
Tabelle 21: Anteil der Sorten von Wintergerste nach Ländern	38
Tabelle 22: Anteil der Sorten von Sommergerste nach Ländern	39
Tabelle 23: Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern	40
Tabelle 24: Anteil der Sorten von Triticale nach Ländern.....	41
2. Kartoffeln	42
Tabelle 25: Anbauflächen, endgültige Hektarerträge und Erntemengen bei Kartoffeln nach Ländern.....	43
<i>Diagramm 7:</i> Flächenanteil der Länder an der Frühkartoffelfläche Deutschlands.....	44
<i>Diagramm 8:</i> Flächenanteil der Länder an der Kartoffelanbaufläche Deutschlands.....	44
<i>Diagramm 9 :</i> Hektarerträge Frühkartoffeln und Kartoffeln insgesamt der Länder.....	45
Tabelle 26: Zahl der Proberodungen, Landeskorrektive und endgültige Hektarerträge der mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern	46
Tabelle 27: Einfacher Standardfehler des endgültigen Hektarertrages bei mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern	46
Tabelle 28: Vergleich der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung vom Oktober bei mittelfrühen und Spätkartoffeln nach Ländern.....	47
Tabelle 29: Schätzung der Frühkartoffelerträge.....	47
Tabelle 30: Proberodungen nach Kartoffelsorten	48
Tabelle 31: Streuung der Kartoffelprobefelder nach dem Reihenabstand 2002	49
3. Anhang:	50
Die agrarmeteorologische Situation zur Ernte 2002	50
<i>Tabelle:</i> Abweichungen agrarmeteorologischer Werte vom langjährigen Mittel in der Wachstumsperiode 2001 / 2002	53

Einführung

Die Besondere Erntermittlung (BEE) „ist wesentlicher Bestandteil des für die agrar- und wirtschaftspolitische, betriebs- und marktwirtschaftliche sowie ökologische und wissenschaftliche Zwecke erforderlichen Informationssystems über die Produktion der Landwirtschaft, insbesondere für einen regional- und artenspezifischen Überblick über Höhe der Hektarerträge und die inländischen Produktionsmengen bei Getreide und Kartoffeln“¹⁾. Sie hat in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung die Aufgabe, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt exakte Angaben über die Menge und die Qualität der Ernte ausgewählter Fruchtarten für das gesamte Bundesgebiet und für die Länder zu liefern. Die benötigten Informationen werden durch die Auswertung von repräsentativen Ertragsfeststellungen gewonnen, deren Anzahl auf den Umfang und die regionale Verteilung der Anbauflächen abgestimmt wird.

Die Notwendigkeit der BEE ergibt sich aus folgenden Zusammenhängen:

- ◆ Getreide und Kartoffeln stellen nach wie vor wichtige Grundnahrungsmittel für die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland sowie eine bedeutende Futtergrundlage für die Veredlungsproduktion dar.
- ◆ Eine quantitativ und qualitativ zufriedenstellende Versorgung setzt eine ausreichende Markttransparenz voraus.
- ◆ Durch ihren Beitrag zur Marktinformation wirkt die „BEE“ extremen Preisentwicklungen entgegen, die weder im Interesse der Erzeuger noch der Verbraucher liegen.
- ◆ Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung eines vorsorgenden Verbraucherschutzes gewinnt die BEE als Datenbasis für die Belastung des Getreides mit unerwünschten Stoffen an Gewicht.

Grundlage der Erhebung ist § 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Dieses Gesetz stellt in Verbindung mit dem Gesetz über Bundesstatistiken vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) gleichzeitig sicher, dass die Untersuchungsergebnisse nur für statistische Zwecke verwendet werden dürfen. Nachteile für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, sind damit ausgeschlossen.

Für die Planung und Durchführung¹⁾ der in den Ländern notwendigen Arbeiten bildet die für Ernährung und Landwirtschaft zuständige Oberste Landesbehörde eine Landesarbeitsgemeinschaft, die sich im Allgemeinen zusammensetzt aus:

- ◆ einem Vertreter der für Ernährung und Landwirtschaft zuständigen Obersten Landesbehörde als Vorsitzenden,
- ◆ einem Vertreter des Statistischen Landesamtes,
- ◆ je einem Vertreter der zuständigen Landwirtschaftskammern,
- ◆ je einem Vertreter des Bauernverbandes bzw. der zuständigen Landwirtschaftsverbände,
- ◆ einem Prüfer, der für die bundeseinheitliche Durchführung der Erntermittlung Sorge trägt.

Ein Vertreter der Untersuchungsanstalt des Landes kann zu den Beratungen der Landesarbeitsgemeinschaft als Sachverständiger hinzugezogen werden.

Für die Vorbereitung und Auswertung der BEE ist beim Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) ein Sachverständigenausschuss gebildet worden, dem Vertreter des BMVEL, des Statistischen Bundesamtes, der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel und Fettforschung, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, der jeweils zuständigen Obersten Landesbehörden und der Statistischen Landesämter sowie des Verbandes der Landwirtschaftskammern angehören.

Der Sachverständigenausschuss zur Vorbereitung und Auswertung der BEE ermittelt Ende August jeden Jahres anhand der bis dahin ausgewerteten Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte

1) Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Erntermittlung vom 23. Juli 1997

und Volldrusche bei Getreide und der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ein vorläufiges Ergebnis der Getreideernte. Dabei wird auch die Ernteschätzung der amtlichen Berichterstatter von Ende Juli herangezogen.

Ende September jeden Jahres wird mit Hilfe der bis dahin vorliegenden Ergebnisse der repräsentativ durchgeführten Proberodungen und der Ernteschätzung der Berichterstatter von Ende August ein vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte ermittelt.

Die Ernteschätzungen sind unentbehrlich für die Ertragsfeststellung der nicht in die BEE einbezogenen Getreide- und Kartoffelarten.

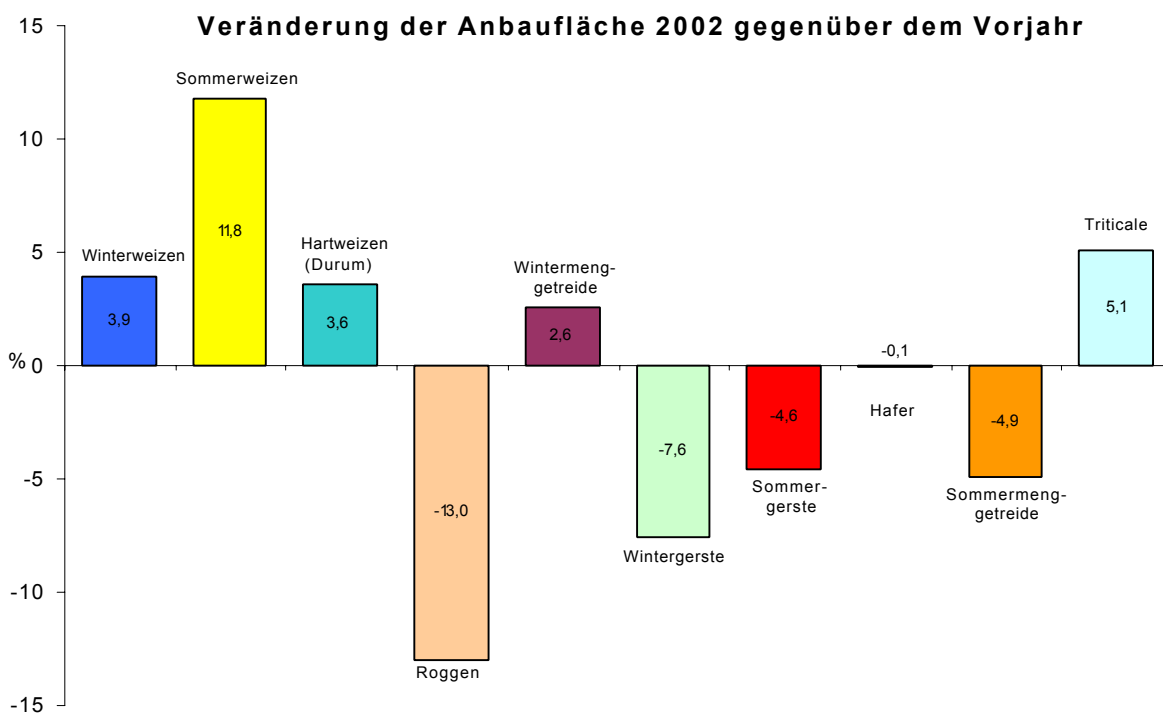
Die aufgrund der BEE festgestellte Erntemenge von Getreide und Kartoffeln berücksichtigt bereits Verluste während der Ernte und ist bezogen auf grob gereinigtes Getreide (nach Abzug von Schwarzbesatz) sowie gesäuberte Kartoffeln. Abweichend von dem den Versorgungsbilanzen zugrunde liegenden Konzept der „verwendbaren Erzeugung“ sind die hier ausgewiesenen Getreideerträge auf einen Feuchtigkeitsgehalt von 14,0 % standardisiert, um die Ertragsleistungen in den einzelnen Jahren miteinander vergleichen zu können.

1. Getreide

1.1 Ernteergebnisse im Überblick

Ein **erstes vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 2002** (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) von **39,9 Mill. t** wurde in der Sitzung des Sachverständigenausschusses am 26. und 27. August 2002 festgestellt. Mit einer geschätzten Körnermais- und Corn-Cob-Mix-Ernte von 3,5 Mill. t ergab sich eine Gesamterntemenge von 43,5 Mill. t. Bis zum Sitzungstermin lagen 90,3 % der Ergebnisse der Probeschnitte (2001 = 85,8 %) und 58,3 % der Volldrusche vor (2001 = 59,3 %). In der Sachverständigensitzung am 23. und 24. September 2002 wurde ein **zweites vorläufiges Ergebnis der Getreideernte** ermittelt, dem die Auswertungen von 98,6 % aller Probeschnitte und 97,5 % der Volldrusche zugrunde lagen. Die Erntemenge errechnete sich danach auf **39,7 Mill. t** ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix bzw. 43,3 Mill. t einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Die **endgültige Anbaufläche von Getreide** insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) nahm 2002 mit **6,941 Mill. ha** um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr ab (Tabelle 1). Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Anbaufläche wie folgt:



Der durchschnittliche **endgültige Hektarertrag aller Getreidearten** (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) betrug **62,5 dt/ha** (Tabelle 2). Damit lag der Ertrag um 11,4 % unter dem des Vorjahres (70,6 dt/ha) und 4,6 % unter dem sechsjährigen Mittel 1996-2001 (65,5 dt/ha). Die höchsten Hektarerträge hatten die Länder Nordrhein-Westfalen mit 75,8 dt/ha, Schleswig-Holstein 75,5 dt/ha, Mecklenburg-Vorpommern 65,3 dt/ha und Baden-Württemberg mit 65,2 dt/ha.

Für die Feststellung der durchschnittlichen Hektarerträge bei Getreide haben dem Ausschuss von einigen Ländern nur Probeschnitte oder nur Volldruschergebnisse vorgelegen (siehe Tabelle 4).

Die Erträge der nicht in die BEE einbezogenen Getreidearten wurden in den einzelnen Ländern aus der Ernteschätzung von Ende August 2002 und den im Rahmen der BEE festgestellten Erträgen anderer Getreidearten wie folgt abgeleitet (ohne Stadtstaaten):

	Sommerweizen	Hartweizen	Wintermenggetreide	Sommermenggetreide	Triticale	Roggen	Hafer	Sommergerste	Wintergerste
BW	WW	SW	½ WW + ½ RG	½ SG + ½ HA	WM	½ WW	-	-	-
BY	WW	WW	½ WW + ½ RG	½ SG	-	-	-	-	-
BB	WW	EB	½ WW + ½ RG	½ SG + ½ HA	-	-	-	-	-
HE	½ WW	½ WW	-	½ SG + ½ HA	-	-	EB	-	-
MV	WW	-	½ WW + ½ RG	½ SG + ½ HA	-	-	-	-	-
NI	SG	-	½ WW + ½ RG	SG	-	-	SG	-	-
NW	½ WW	-	½ WW + ½ RG	½ SG + ½ HA	-	-	-	ØNI+HE+ RP	-
RP	WW	WW	½ WW + ½ RG	SG	-	-	SG	-	-
SL	WW	WW	½ WW + ½ RG	½ SG + ½ HA	½ WW + ½ RG	-	RP	RP	RP
SN	EB	EB	EB	EB	EB	-	-	-	-
ST	WW	WW	RG	SG	-	-	SG	-	-
SH	½ WW	-	-	½ SG + ½ HA	RG	-	-	-	-
TH	½ SG	½ WW	½ WW	½ SG	-	-	Ø3jähr. Korr.	-	-

Berechnungsmethode:

WW = volle Abweichung von Winterweizen WG = volle Abweichung von Wintergerste WM = volle Abweichung von Wintermenggetreide ½ WW = halbe Abweichung von Winterweizen u.s.w.

SW = volle Abweichung von Sommerweizen SG = volle Abweichung von Sommergerste SM = volle Abweichung von Sommermenggetreide EB = Erntebericht-erstattung Schätzung von Ende Juli bzw. August.

RG = volle Abweichung von Roggen HA = volle Abweichung von Hafer RP = Übernahme der Ergebnisse aus RP - = Erntermittlung durch BEE

Dabei bedeutet „Abweichung“ die Abweichung des endgültigen Ergebnisses der BEE von der endgültigen Ernteschätzung Ende August (Tab. 11).

Die Hektarerträge in den Stadtstaaten wurden wie folgt ermittelt:

- Hamburg: Übernahme der Erträge der Berichterstatterschätzung
- Bremen: Erträge von Niedersachsen
- Berlin: Erträge von Brandenburg.

Die **endgültige Erntemenge an Getreide** insgesamt (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) (Tabelle 3) betrug **43,4 Mill. t**. Sie lag damit um 12,7 % niedriger als im Vorjahr.

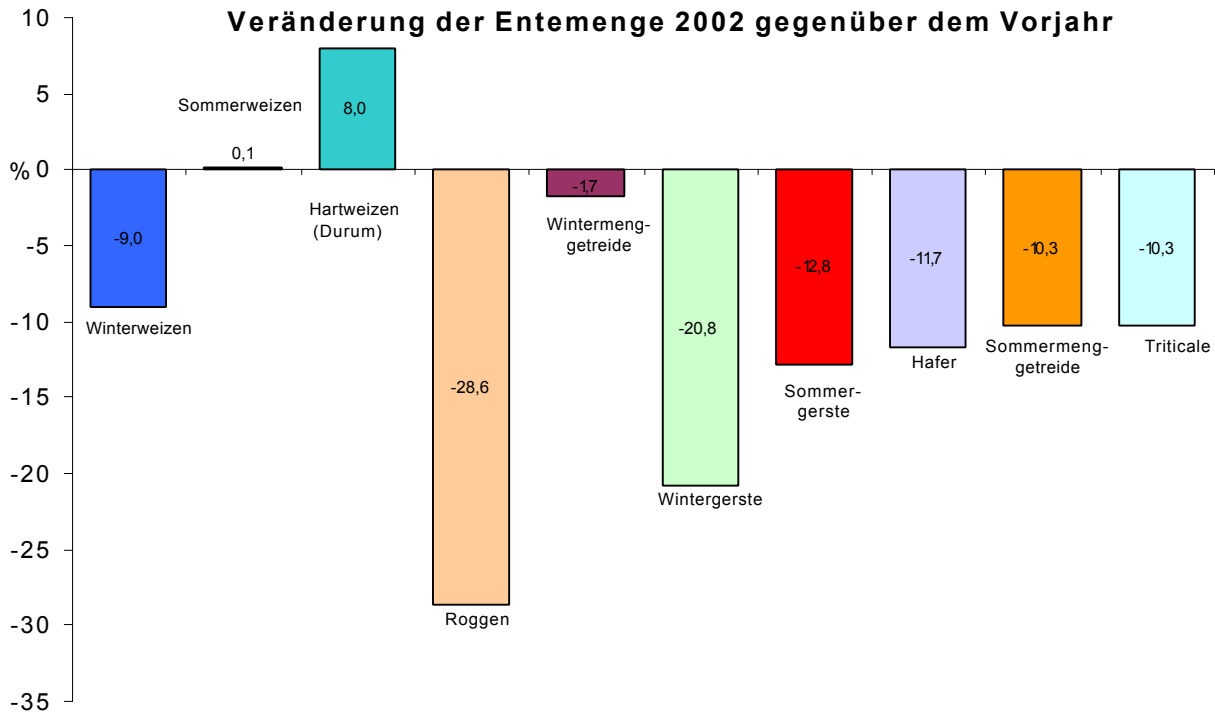


Tabelle 1

Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Ländern

1 000 ha

Land	Winterweizen					Sommerweizen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	212,8	199,2	227,3	212,6	217,0	6,6	10,3	5,4	5,3	5,1
Bayern	440,6	377,9	466,8	454,5	459,0	14,5	31,8	9,7	10,6	8,2
Brandenburg	112,9	108,6	128,0	128,4	135,1	4,4	7,0	4,7	3,1	4,1
Hessen	138,7	122,3	144,4	143,5	147,0	2,8	7,1	2,2	2,2	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	267,9	266,9	307,3	294,7	320,8	3,8	8,4	3,0	2,5	3,4
Niedersachsen	354,3	300,2	384,2	384,5	402,6	10,2	28,2	6,9	5,9	9,2
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	251,8	220,4	258,5	252,0	256,4	6,6	19,0	3,9	3,5	2,7
Rheinland-Pfalz	86,6	77,0	96,6	80,2	92,6	2,2	3,6	1,7	3,1	1,6
Saarland	7,1	5,1	8,4	6,6	9,1	0,5	1,1	0,3	0,6	0,2
Sachsen	153,4	148,5	170,3	166,9	171,4	1,6	3,3	1,1	0,5	1,4
Sachsen-Anhalt	293,1	278,2	316,6	316,3	320,7	4,2	10,0	2,7	1,6	2,8
Schleswig-Holstein	177,2	163,5	189,4	193,0	213,3	2,6	6,0	2,1	1,7	6,0
Thüringen	192,4	170,8	214,7	213,3	215,4	5,2	13,2	2,8	2,1	1,8
Deutschland	2 690,1	2 439,8	2 913,7	2 848,2	2 962,0	65,3	149,3	46,7	42,8	47,8
Land	Hartweizen (Durum)					Weizen zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	0,9	1,1	0,9	0,4	0,5	220,2	210,6	233,5	218,4	222,6
Bayern	2,1	3,9	2,0	0,7	0,9	457,2	413,6	478,5	465,8	468,1
Brandenburg	0,0	0,0	0,0	-	0,0	117,3	115,6	132,8	131,5	139,2
Hessen	1,1	1,4	1,3	0,6	0,5	142,6	130,9	147,8	146,4	148,9
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	271,8	275,2	310,4	297,2	324,2
Niedersachsen	-	-	-	-	0,0	364,4	328,4	391,1	390,4	411,8
Nordrhein-Westfalen	0,3	-	-	-	0,0	258,6	239,4	262,4	255,5	259,1
Rheinland-Pfalz	1,2	1,8	1,7	0,9	0,9	90,0	82,5	100,0	84,2	95,0
Saarland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	6,3	8,8	7,3	9,3
Sachsen	0,3	0,5	0,1	0,1	0,1	155,4	152,3	171,5	167,5	172,9
Sachsen-Anhalt	1,7	2,0	2,0	1,6	1,3	298,9	290,2	321,3	319,5	324,7
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	179,8	169,5	191,5	194,8	219,3
Thüringen	0,9	1,3	0,7	0,3	0,7	198,6	185,3	218,1	215,6	217,9
Deutschland	8,6	12,0	8,6	4,7	4,8	2 764,0	2 601,1	2 968,9	2 895,7	3 014,6
Land	Roggen					Wintermenggetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	11,2	10,5	11,3	10,2	8,9	0,9	0,8	0,6	0,4	0,4
Bayern	51,2	44,4	50,7	49,5	42,4	1,3	1,5	1,2	1,5	1,0
Brandenburg	241,2	233,2	250,7	253,2	231,0	1,8	1,4	2,0	1,8	1,2
Hessen	21,7	18,6	21,2	20,1	17,5	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	105,2	99,0	107,1	111,0	87,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Niedersachsen	158,8	124,7	153,5	155,6	131,6	1,2	1,0	1,0	0,9	0,9
Nordrhein-Westfalen	31,2	21,3	26,2	25,3	22,9	1,4	0,8	1,1	0,6	0,6
Rheinland-Pfalz	14,7	12,8	14,3	11,3	12,3	2,4	2,1	2,7	2,4	3,6
Saarland	4,5	3,6	4,5	3,7	4,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
Sachsen	48,7	45,1	50,6	48,8	41,9	0,3	0,3	0,3	0,1	0,2
Sachsen-Anhalt	95,2	89,4	98,3	97,3	89,9	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
Schleswig-Holstein	33,1	28,0	36,2	33,5	23,7	-	-	-	-	-
Thüringen	18,2	16,7	17,1	16,4	13,7	0,8	0,6	0,9	0,9	0,9
Deutschland	836,1	748,2	842,7	837,0	728,4	10,2	8,8	10,0	9,2	9,5
Land	Brotgetreide					Wintergerste				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	232,3	221,9	245,4	229,0	232,0	98,8	96,5	98,2	102,6	104,3
Bayern	509,7	459,5	530,4	516,8	511,6	287,2	276,9	288,1	306,3	303,8
Brandenburg	360,3	350,2	385,4	386,6	371,4	70,0	70,2	73,1	75,3	67,9
Hessen	164,3	149,5	169,0	166,4	166,4	79,4	76,0	79,1	80,6	80,5
Mecklenburg-Vorpommern	377,0	374,2	417,5	408,4	411,5	133,0	130,7	135,3	136,1	99,5
Niedersachsen	524,4	454,2	545,6	547,0	544,3	215,1	199,8	212,8	208,2	192,9
Nordrhein-Westfalen	291,3	261,5	289,7	281,5	282,6	169,8	151,5	170,7	171,8	171,8
Rheinland-Pfalz	107,1	97,3	117,1	98,0	110,9	35,9	32,4	35,1	33,8	36,0
Saarland	12,2	9,9	13,3	11,1	13,8	3,4	3,1	3,4	3,3	3,5
Sachsen	204,4	197,7	222,4	216,5	215,0	97,6	96,6	103,5	108,2	97,1
Sachsen-Anhalt	394,3	379,7	419,7	416,9	414,8	112,5	105,4	110,1	111,3	103,3
Schleswig-Holstein	212,9	197,5	227,7	228,3	243,1	67,4	63,3	64,8	63,6	34,2
Thüringen	217,5	202,6	236,1	232,9	232,5	67,0	66,9	71,5	71,3	65,6
Deutschland	3 610,3	3 358,0	3 821,7	3 741,9	3 752,5	1 437,8	1 369,8	1 446,4	1 473,0	1 360,9
Land	Sommergerste					Gerste zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	102,2	102,5	89,6	98,9	90,8	201,0	199,0	187,8	201,5	195,1
Bayern	174,0	180,3	146,5	152,0	147,5	461,2	457,1	434,6	458,2	451,2
Brandenburg	22,0	19,6	14,5	9,7	10,3	92,0	89,8	87,6	84,9	78,2
Hessen	31,6	36,9	26,8	29,0	24,6	110,9	112,9	105,9	109,6	105,0
Mecklenburg-Vorpommern	23,3	30,1	16,5	12,8	16,4	156,3	160,9	151,8	148,8	115,9
Niedersachsen	112,1	161,8	99,7	97,4	102,3	327,2	361,5	312,5	305,7	295,2
Nordrhein-Westfalen	26,6	48,8	19,9	21,3	17,4	196,4	200,3	190,6	193,1	189,2
Rheinland-Pfalz	81,1	85,2	71,1	87,4	68,2	117,1	117,6	106,2	121,2	104,1
Saarland	4,4	5,6	3,6	4,4	3,1	7,8	8,7	7,0	7,7	6,6
Sachsen	53,2	53,0	45,5	40,9	41,6	150,9	149,6	149,0	149,1	138,8
Sachsen-Anhalt	26,8	29,7	20,1	17,2	18,2	139,3	135,1	130,2	128,5	121,5
Schleswig-Holstein	13,1	16,5	11,6	12,8	15,5	80,5	79,8	76,4	76,4	49,7
Thüringen	66,9	70,2	55,4	54,8	53,3	133,9	137,0	126,9	126,1	118,9
Deutschland	737,7	840,6	621,1	638,8	609,5	2 175,5	2 210,4	2 067,6	2 111,8	1 970,3

Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Ländern

1 000 ha

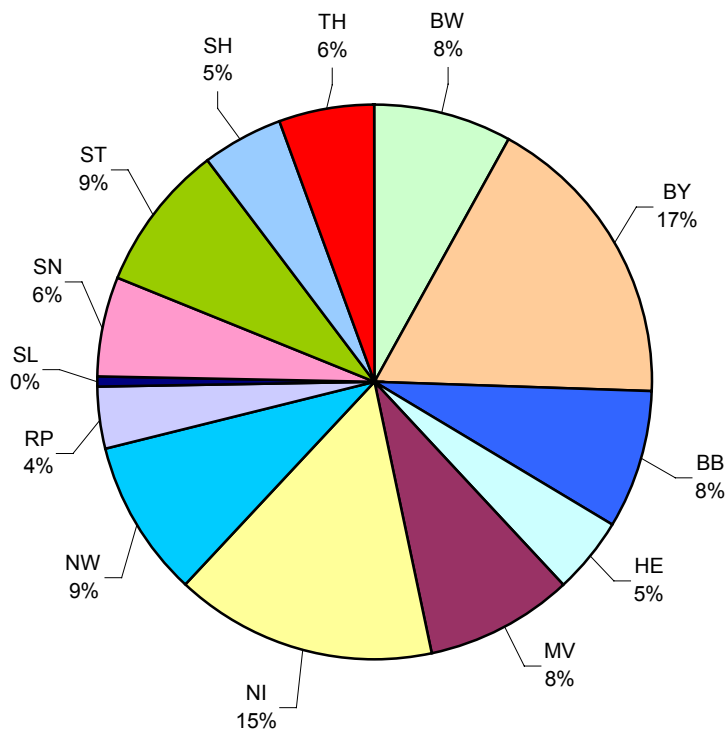
Land	Hafer					Sommermenggetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	46,7	40,3	41,6	42,8	41,5	6,7	6,6	5,3	5,2	4,8
Bayern	63,7	61,0	54,7	51,9	51,4	11,5	13,3	8,8	7,6	7,0
Brandenburg	17,4	15,5	16,7	15,8	16,2	2,1	1,7	1,6	1,3	1,8
Hessen	22,1	22,3	18,3	17,5	16,9	3,4	3,6	2,9	2,7	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	13,1	12,0	11,9	12,0	12,0	0,8	0,6	0,5	0,6	0,8
Niedersachsen	29,7	34,9	24,2	23,3	23,9	4,9	6,1	3,2	3,5	3,3
Nordrhein-Westfalen	26,7	31,4	23,5	22,2	22,0	2,0	2,3	1,6	1,1	1,1
Rheinland-Pfalz	13,9	13,7	11,9	11,9	10,4	2,9	3,2	2,3	2,5	1,7
Saarland	3,5	3,9	2,7	3,2	2,9	0,6	0,8	0,6	0,6	0,4
Sachsen	10,2	10,2	11,2	10,9	12,1	1,6	1,5	0,8	0,8	0,6
Sachsen-Anhalt	6,0	5,5	6,0	5,7	6,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Schleswig-Holstein	8,8	9,8	7,4	9,0	10,4	0,8	0,8	0,7	0,5	0,8
Thüringen	7,1	7,0	6,7	6,7	6,9	0,6	0,7	0,4	0,4	0,5
Deutschland	269,4	267,8	237,0	233,3	233,1	38,1	41,3	29,1	27,1	25,8
Land	Triticale					Futter- und Industriegetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	12,2	11,6	14,0	15,3	17,1	266,7	257,4	248,8	264,9	258,6
Bayern	78,0	71,3	88,6	83,9	82,8	614,4	602,7	586,6	601,6	592,5
Brandenburg	62,5	57,7	64,8	71,0	82,8	174,0	164,7	170,7	173,0	179,0
Hessen	14,3	13,4	16,1	16,7	17,1	150,7	152,0	143,2	146,5	141,5
Mecklenburg-Vorpommern	35,5	31,3	38,7	41,5	45,3	205,7	204,7	202,9	203,0	174,0
Niedersachsen	73,5	55,4	85,8	98,8	107,1	435,4	457,9	425,8	431,3	429,5
Nordrhein-Westfalen	62,7	48,8	71,2	72,1	72,4	287,8	282,7	286,9	288,5	284,7
Rheinland-Pfalz	14,1	12,1	14,5	13,9	16,5	148,0	146,6	135,0	149,6	132,8
Saarland	1,3	0,9	1,3	1,0	1,3	13,2	14,3	11,6	12,4	11,2
Sachsen	28,0	27,9	33,7	34,8	33,9	190,7	189,2	194,7	195,6	185,3
Sachsen-Anhalt	38,3	32,3	37,3	43,8	44,4	184,0	173,2	173,8	178,3	172,4
Schleswig-Holstein	7,7	6,2	11,1	16,9	18,8	97,8	96,6	95,6	102,8	79,7
Thüringen	20,0	17,6	22,1	23,5	20,6	161,5	162,4	156,1	156,7	147,0
Deutschland	448,3	386,5	499,5	533,5	560,5	2 931,3	2 905,9	2 833,2	2 905,8	2 789,7
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)					Körnermais, Corn-Cob-Mix				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg ²⁾	499,0	479,3	494,2	493,9	490,6	59,1	59,3	62,3	67,0	68,3
Bayern	1 124,1	1 062,3	1 117,0	1 118,4	1 104,1	96,7	94,7	99,4	102,6	105,9
Brandenburg	534,3	514,9	556,2	559,6	550,4	10,2	8,0	8,7	10,4	13,8
Hessen	315,1	301,5	312,2	312,9	307,9	7,1	6,2	6,4	7,3	6,5
Mecklenburg-Vorpommern	582,7	578,9	620,3	611,4	585,5	2,6	1,9	1,5	1,4	2,1
Niedersachsen	959,8	912,1	971,4	978,3	973,8	74,2	77,6	71,2	81,4	81,0
Nordrhein-Westfalen	579,1	544,2	576,6	569,9	567,3	85,2	89,9	78,7	87,9	82,5
Rheinland-Pfalz	255,0	243,9	252,1	247,6	243,7	4,8	4,4	4,8	7,0	7,3
Saarland	25,4	24,1	24,9	23,5	25,0	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1
Sachsen	395,0	386,9	417,1	412,0	400,3	10,6	11,3	11,0	13,6	13,4
Sachsen-Anhalt	578,3	552,9	593,5	595,2	587,2	12,1	12,3	12,2	12,8	13,6
Schleswig-Holstein	310,6	294,2	323,3	331,1	322,7	0,3	0,2	0,1	0,4	0,5
Thüringen	379,1	365,0	392,2	389,6	379,5	5,3	4,8	4,5	4,3	3,7
Deutschland	6 541,6	6 263,9	6 654,8	6 647,7	6 542,2	368,3	370,7	360,8	396,5	398,7
Land	Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cop-Mix)									
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002					
Baden-Württemberg ²⁾	558,1	538,6	556,5	560,9	558,9					
Bayern	1 220,7	1 157,0	1 216,4	1 221,0	1 209,9					
Brandenburg	544,5	522,8	564,9	570,0	564,1					
Hessen	322,1	307,8	318,7	320,2	314,4					
Mecklenburg-Vorpommern	585,3	580,7	621,8	612,8	587,7					
Niedersachsen	1 034,1	989,7	1 042,6	1 059,7	1 054,9					
Nordrhein-Westfalen	664,3	634,0	655,3	657,8	649,8					
Rheinland-Pfalz	259,8	248,4	256,9	254,6	251,0					
Saarland	25,5	24,2	24,9	23,9	25,1					
Sachsen	405,7	398,2	428,1	425,7	413,7					
Sachsen-Anhalt	590,4	565,2	605,7	608,1	600,8					
Schleswig-Holstein	311,0	294,4	323,5	331,5	323,3					
Thüringen	384,4	369,8	396,6	393,9	383,2					
Deutschland	6 909,9	6 634,7	7 015,7	7 044,2	6 941,0					

Anm.: Deutschland einschl. Stadtstaaten.

1) Winterweizen im Jahr 2001 ohne 1 537 ha Dinkel - 2) Erntefläche abweichend von Anbaufläche 1999 (- 2 488 ha), 2000 (- 2 546 ha), 2001 (- 2 350 ha), 2002 (- 505 ha), da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde.

Diagramm 1: Flächenanteil der Länder an der Getreideanbaufläche Deutschlands 2002

(Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)



Anm: BE, HB und HH wurden wegen zu geringem Flächenanteil vernachlässigt

Diagramm 2: Anteil der Getreidearten an der Gesamtgetreideanbaufläche Deutschlands 2002

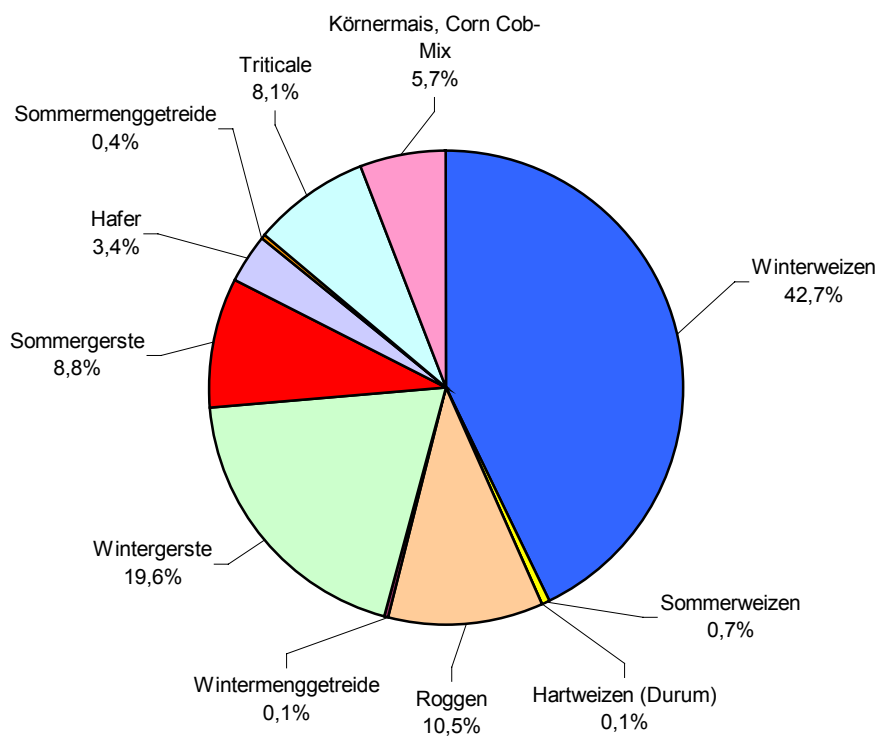


Tabelle 2

Hektarerträge bei Getreide nach Getreidearten und Ländern

dt je ha bei 14% Feuchtigkeit

Land	Winterweizen					Sommerweizen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	69,5	63,4	69,6	70,2	68,2	57,6	54,0	57,2	55,8	56,5
Bayern	68,6	64,4	69,6	70,5	66,5	57,9	56,1	59,5	59,8	57,3
Brandenburg	59,2	66,2	53,1	65,8	60,3	42,6	48,9	30,3	45,8	36,4
Hessen	75,3	77,3	71,9	81,0	71,1	61,5	63,0	57,2	67,0	45,7
Mecklenburg-Vorpommern	73,0	77,3	69,0	78,9	71,5	49,4	55,2	39,6	41,6	44,3
Niedersachsen	83,4	88,4	82,6	89,2	71,5	60,7	63,5	58,7	59,0	49,0
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	84,3	87,3	81,1	92,5	82,5	67,2	67,8	64,6	70,1	64,0
Rheinland-Pfalz	68,7	68,1	66,8	72,5	68,8	56,1	58,2	55,5	53,9	54,4
Saarland	64,2	63,5	65,2	61,9	66,4	52,1	53,0	54,2	52,2	55,4
Sachsen	67,9	70,6	64,7	71,9	62,0	53,4	57,0	42,3	55,5	51,0
Sachsen-Anhalt	73,7	81,7	71,5	76,9	63,1	57,0	63,1	52,3	59,7	47,1
Schleswig-Holstein	91,3	92,0	96,5	98,4	81,6	65,4	66,2	68,5	71,4	59,4
Thüringen	70,7	73,5	69,2	75,6	61,6	58,1	62,7	55,0	56,9	48,4
Deutschland	74,6	76,4	73,2	79,2	69,4	57,9	60,3	54,3	58,1	52,0
Land	Hartweizen (Durum)					Weizen zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	54,6	54,4	55,4	51,9	54,0	69,0	62,8	69,3	69,8	67,9
Bayern	52,5	52,4	51,3	52,7	53,9	68,2	63,7	69,3	70,2	66,3
Brandenburg	26,0	19,4	33,5	-	29,3	58,5	65,2	52,3	65,3	59,6
Hessen	49,9	47,5	46,9	43,1	58,2	74,8	76,2	71,5	80,6	70,9
Mecklenburg-Vorpommern	23,1	20,0	22,2	25,0	-	72,7	76,6	68,7	78,6	71,2
Niedersachsen	-	-	-	-	-	82,8	86,3	82,2	88,7	71,0
Nordrhein-Westfalen	67,3	-	-	-	-	83,8	85,8	80,8	92,2	82,3
Rheinland-Pfalz	56,4	57,5	56,2	57,2	56,5	68,2	67,4	66,5	71,7	68,5
Saarland	55,8	59,9	58,7	55,6	55,1	63,4	61,6	64,7	61,1	66,1
Sachsen	48,9	41,1	26,7	40,0	40,0	67,7	70,2	64,6	71,8	61,9
Sachsen-Anhalt	50,6	58,1	47,1	49,3	50,8	73,4	80,9	71,2	76,7	62,9
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	91,0	91,0	96,2	98,1	81,0
Thüringen	50,7	57,9	47,9	55,2	48,6	70,3	72,6	68,9	75,4	61,4
Deutschland	52,7	53,8	50,4	51,0	53,1	74,2	75,4	72,8	78,9	69,1
Land	Roggen					Wintermenggetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	55,0	52,4	53,8	56,3	53,7	54,8	49,0	55,4	55,7	55,7
Bayern	51,4	50,9	50,3	50,3	50,0	52,2	50,6	52,5	51,6	52,3
Brandenburg	43,2	47,9	37,0	53,3	40,9	46,1	46,1	49,2	49,0	36,5
Hessen	59,1	57,5	58,8	60,7	59,2	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	59,2	65,8	52,6	66,4	53,6	54,7	60,0	43,8	55,5	22,2
Niedersachsen	61,5	64,6	55,9	71,6	57,8	54,9	57,5	52,9	58,5	54,0
Nordrhein-Westfalen	65,1	68,3	61,4	72,8	68,3	59,1	57,6	56,6	70,9	65,5
Rheinland-Pfalz	59,3	58,5	59,3	58,8	60,3	58,1	57,4	56,4	59,0	61,0
Saarland	56,7	55,5	59,1	51,5	57,4	57,0	58,5	58,2	57,6	59,4
Sachsen	54,1	57,1	50,7	59,2	48,7	52,0	57,3	56,1	46,0	54,7
Sachsen-Anhalt	53,1	62,9	48,3	59,0	46,9	53,4	62,9	48,3	59,0	46,9
Schleswig-Holstein	67,7	67,6	67,1	73,2	64,9	-	-	-	-	-
Thüringen	66,2	67,9	66,8	72,5	64,5	55,6	61,1	54,6	53,5	44,1
Deutschland	54,2	57,9	49,3	61,3	50,3	54,3	54,0	53,8	55,7	53,3
Land	Brotgetreide					Wintergerste				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	68,3	62,3	68,5	69,2	67,4	60,4	54,5	61,7	62,5	60,2
Bayern	66,4	62,4	67,5	68,2	64,9	58,8	54,6	59,9	62,1	57,5
Brandenburg	48,2	53,6	42,3	57,4	47,9	52,0	61,6	48,8	67,6	49,8
Hessen	72,7	73,9	69,9	78,2	69,6	64,3	64,7	68,2	69,1	61,1
Mecklenburg-Vorpommern	68,9	73,7	64,6	75,3	67,5	67,7	74,4	67,0	79,8	64,1
Niedersachsen	76,3	80,3	74,7	83,8	67,8	65,2	70,2	64,8	73,1	58,4
Nordrhein-Westfalen	81,7	84,3	79,0	90,4	81,2	67,0	69,4	64,7	76,2	69,3
Rheinland-Pfalz	66,8	66,1	65,3	69,9	67,3	58,5	59,3	54,2	59,4	60,2
Saarland	60,9	59,4	62,8	57,8	63,3	55,4	55,1	54,1	57,2	60,8
Sachsen	64,4	67,2	61,4	68,9	59,4	63,1	64,5	62,8	72,2	55,6
Sachsen-Anhalt	68,5	76,7	65,8	72,5	59,5	66,5	73,7	66,8	76,4	64,5
Schleswig-Holstein	87,3	87,7	91,6	94,4	79,4	80,9	86,9	81,7	87,2	74,4
Thüringen	69,9	72,2	68,7	75,1	61,6	65,0	71,1	67,9	71,1	61,6
Deutschland	69,5	71,4	67,6	74,9	65,4	63,8	65,9	63,8	70,9	60,7
Land	Sommergerste					Gerste zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	51,2	46,7	50,8	48,5	47,4	55,7	50,5	56,5	55,6	54,3
Bayern	46,2	45,2	44,6	44,7	43,2	54,0	50,9	54,8	56,3	52,8
Brandenburg	40,3	45,3	23,9	40,2	35,7	49,2	58,0	44,7	64,5	48,0
Hessen	47,3	47,5	43,1	39,1	42,0	59,5	59,1	61,9	61,1	56,7
Mecklenburg-Vorpommern	50,3	56,0	38,1	51,7	45,6	65,1	70,9	63,9	77,4	61,5
Niedersachsen	49,9	55,1	46,6	50,6	41,2	60,0	63,5	59,0	66,0	52,4
Nordrhein-Westfalen	52,5	55,4	49,7	52,6	47,9	65,0	66,0	63,2	73,6	67,3
Rheinland-Pfalz	50,4	51,6	50,5	43,7	43,3	52,9	53,8	51,7	48,1	49,2
Saarland	47,6	49,2	48,1	41,4	42,0	51,0	51,3	51,0	48,1	52,0
Sachsen	48,6	49,4	42,7	50,7	42,3	58,0	59,2	56,7	66,3	51,6
Sachsen-Anhalt	53,0	58,5	47,8	53,7	44,8	63,9	70,4	63,9	73,4	61,6
Schleswig-Holstein	51,7	56,3	54,9	49,6	44,4	76,1	80,5	77,6	80,9	65,0
Thüringen	53,2	55,4	46,2	56,0	45,1	59,1	63,0	58,4	64,5	54,2
Deutschland	49,3	50,9	46,3	47,8	43,7	58,9	60,2	58,6	63,9	55,5

Hektarerträge bei Getreide nach Getreidearten und Ländern

dt je ha bei 14% Feuchtigkeit

Land	Hafer					Sommermenggetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	54,4	49,8	53,6	55,1	49,2	50,6	47,1	49,2	49,2	46,9
Bayern	48,5	46,9	46,5	48,1	42,2	44,4	44,5	41,4	42,8	42,7
Brandenburg	38,8	44,2	24,7	40,5	34,3	25,1	28,0	18,2	26,6	39,0
Hessen	50,7	51,5	48,7	47,5	43,1	45,4	47,0	43,7	41,4	38,9
Mecklenburg-Vorpommern	49,6	53,2	36,1	48,9	42,4	37,0	38,0	24,8	28,5	23,5
Niedersachsen	49,1	50,8	45,6	48,6	40,2	45,6	48,3	43,8	46,4	38,1
Nordrhein-Westfalen	53,4	53,5	49,0	55,2	46,9	48,0	49,3	44,3	51,6	44,6
Rheinland-Pfalz	48,4	46,6	48,2	38,4	38,2	46,5	47,4	47,7	39,8	38,9
Saarland	45,4	46,7	47,1	39,2	40,3	46,9	51,6	47,8	42,3	41,7
Sachsen	46,1	48,8	39,9	44,7	42,8	45,4	46,3	46,6	44,2	38,5
Sachsen-Anhalt	45,9	51,4	39,2	46,4	41,4	41,9	45,6	29,7	45,6	12,7
Schleswig-Holstein	57,3	59,2	53,7	56,1	50,2	51,4	56,6	54,3	54,8	47,2
Thüringen	52,1	58,2	47,6	56,5	48,0	46,8	46,0	38,6	52,5	47,9
Deutschland	49,9	50,0	45,9	49,3	43,6	45,1	45,9	42,9	43,7	41,3
Land	Triticale					Futter- und Industriegetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	62,3	58,2	64,3	64,4	63,0	55,7	50,6	56,3	55,9	53,9
Bayern	59,7	60,1	54,4	59,5	52,2	54,0	51,4	53,7	55,9	51,7
Brandenburg	50,5	55,1	43,1	55,2	47,5	48,4	55,4	41,9	58,2	46,4
Hessen	60,9	63,1	60,9	60,5	56,6	58,0	58,0	59,7	59,1	54,7
Mecklenburg-Vorpommern	62,1	68,2	57,0	64,8	60,9	63,5	69,4	60,9	73,0	59,9
Niedersachsen	61,5	62,5	56,6	68,2	56,4	59,3	62,2	57,6	65,4	52,6
Nordrhein-Westfalen	67,9	64,3	64,3	75,9	61,6	64,4	64,2	62,2	72,7	64,2
Rheinland-Pfalz	61,4	59,9	60,3	60,2	55,3	53,1	53,5	52,3	48,3	48,9
Saarland	58,8	61,6	60,9	57,5	59,5	50,0	50,7	51,1	46,3	49,4
Sachsen	56,2	57,8	53,9	58,6	46,7	57,0	58,3	55,2	63,6	50,1
Sachsen-Anhalt	55,9	65,0	50,2	58,4	48,9	61,6	68,7	60,1	68,8	57,5
Schleswig-Holstein	72,4	67,2	71,4	77,4	67,2	74,0	77,3	74,9	78,0	63,5
Thüringen	63,4	62,8	64,1	66,6	53,0	59,2	62,7	58,7	64,5	53,7
Deutschland	60,1	61,4	56,1	64,1	54,8	58,1	59,2	56,9	62,6	54,2
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)					Körnermais, Corn-Cob-Mix				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	61,6	56,0	62,4	62,1	60,3	92,2	96,3	100,5	88,0	100,8
Bayern	59,6	56,2	60,3	61,6	57,8	87,2	86,9	94,2	84,5	95,5
Brandenburg	48,3	54,2	42,2	57,6	47,4	69,8	63,3	71,9	75,9	79,0
Hessen	65,7	65,9	65,2	69,3	62,8	87,2	92,2	90,5	92,0	91,7
Mecklenburg-Vorpommern	67,0	72,2	63,3	74,5	65,2	67,6	67,4	70,8	72,0	78,5
Niedersachsen	68,6	71,2	67,2	75,7	61,1	81,1	83,0	86,4	87,1	87,8
Nordrhein-Westfalen	73,1	73,9	70,6	81,4	72,6	91,3	93,4	97,5	100,6	97,8
Rheinland-Pfalz	58,9	58,5	58,4	56,8	57,3	76,8	78,7	85,1	77,2	87,2
Saarland	55,3	54,3	57,4	51,7	57,1	61,9	58,5	68,4	70,1	65,4
Sachsen	60,8	62,9	58,5	66,4	55,1	81,6	88,5	85,3	81,0	88,8
Sachsen-Anhalt	66,3	74,2	64,1	71,4	58,9	80,6	83,7	80,5	87,6	88,3
Schleswig-Holstein	83,1	84,3	86,6	89,3	75,5	80,3	84,2	85,5	87,1	87,8
Thüringen	65,4	68,0	64,7	70,8	58,5	82,0	87,9	87,7	84,4	89,0
Deutschland	64,4	65,8	63,0	69,5	60,6	86,5	88,4	92,8	88,9	93,9
Land	Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cop-Mix)									
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	64,4	60,3	66,5	65,1	65,2					
Bayern	61,8	58,7	63,0	63,5	61,1					
Brandenburg	48,7	54,3	42,6	58,0	48,2					
Hessen	66,1	66,4	65,7	69,8	63,4					
Mecklenburg-Vorpommern	67,0	72,2	63,4	74,5	65,3					
Niedersachsen	69,5	72,1	68,5	76,5	63,2					
Nordrhein-Westfalen	75,4	76,6	73,8	84,0	75,8					
Rheinland-Pfalz	59,2	58,8	58,9	57,4	58,2					
Saarland	55,3	54,3	57,4	52,0	57,1					
Sachsen	61,4	63,6	59,2	66,9	56,2					
Sachsen-Anhalt	66,6	74,4	64,4	71,8	59,5					
Schleswig-Holstein	83,1	84,3	86,6	89,3	75,5					
Thüringen	65,6	68,2	65,0	71,0	58,8					
Deutschland	65,5	67,0	64,6	70,6	62,5					

Anm.: Deutschland einschl. Stadtstaaten.

1) Winterweizen im Jahr 2001 ohne 1 537 ha Dinkel.

Diagramm 3: Hektarerträge bei Getreide 2001 und 2002

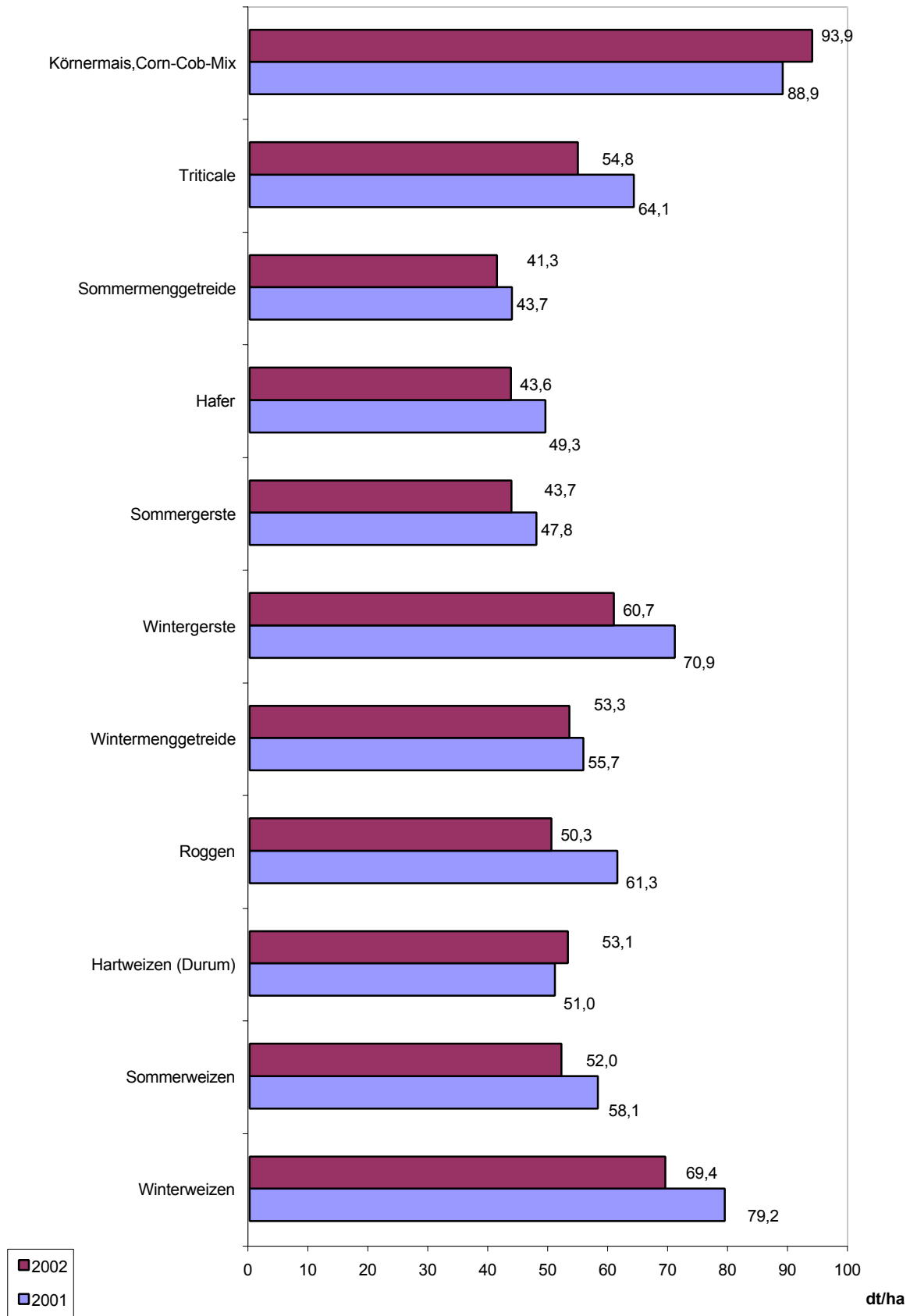


Diagramm 4: Entwicklung der Hektarerträge von Weizen 1992 bis 2002

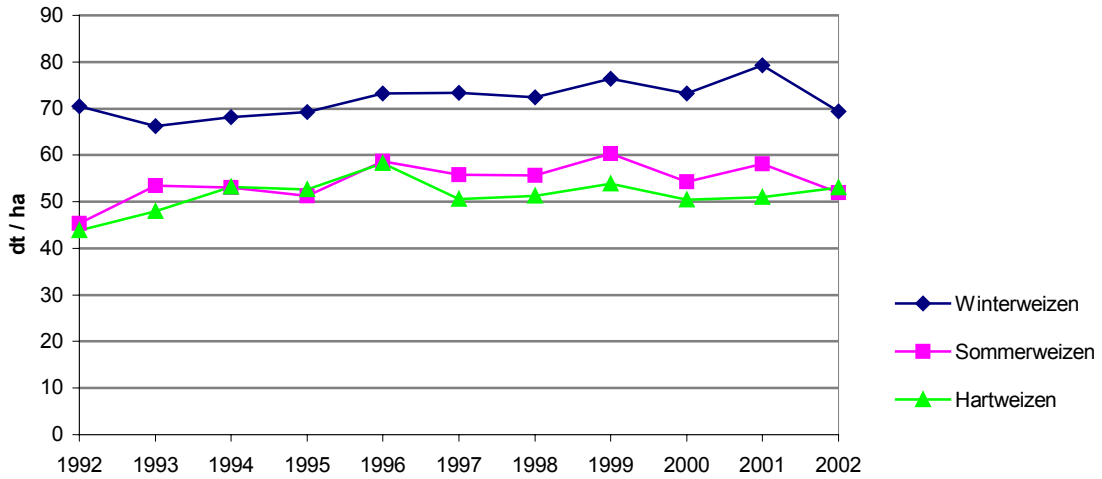


Diagramm 5: Entwicklung der Hektarerträge von Roggen, Wintermenggetreide, Winter- und Sommergerste 1992 bis 2002

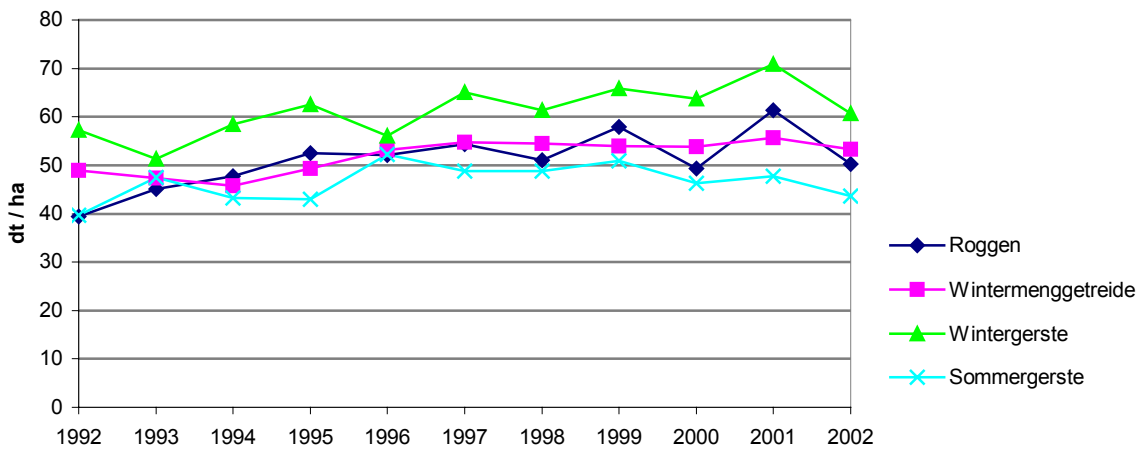


Diagramm 6: Entwicklung der Hektarerträge von Hafer, Sommermenggetreide, Triticale und Körnermais / CCM 1992 bis 2002

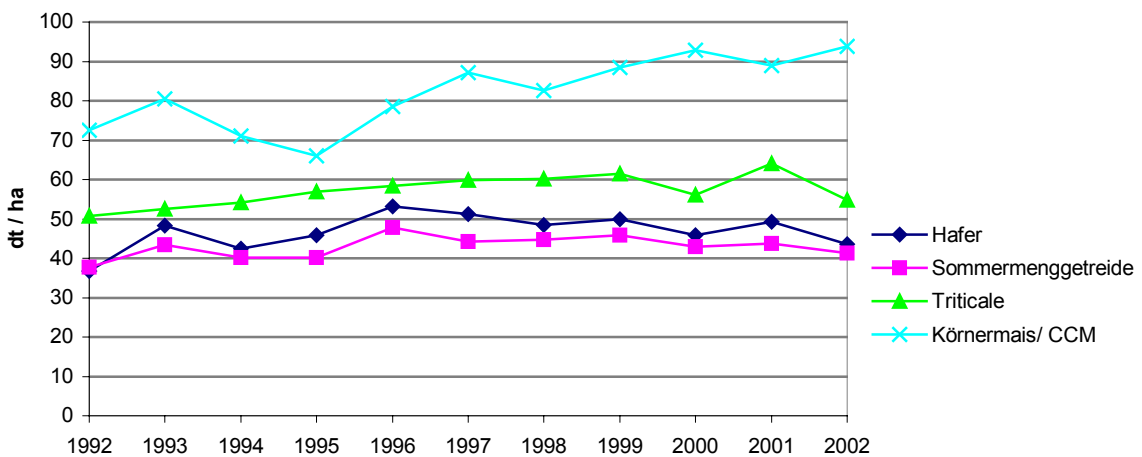


Tabelle 3

Erntemengen an Getreide nach Getreidearten und Ländern

1 000 t

Land	Winterweizen					Sommerweizen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	1 477,6	1 261,6	1 581,8	1 492,2	1 480,1	37,8	55,7	30,9	29,4	29,1
Bayern	3 021,8	2 435,3	3 249,7	3 202,1	3 051,0	84,0	178,3	57,8	63,6	47,0
Brandenburg	667,8	719,1	679,6	844,5	814,0	18,8	34,3	14,3	14,3	14,8
Hessen	1 044,1	945,8	1 037,9	1 162,9	1 045,6	17,3	45,0	12,4	14,5	6,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 957,1	2 061,7	2 119,7	2 325,2	2 294,2	19,0	46,2	12,1	10,3	14,9
Niedersachsen	2 955,1	2 654,4	3 173,1	3 428,2	2 879,7	61,8	179,2	40,7	34,8	44,9
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	2 121,9	1 924,7	2 095,6	2 332,0	2 115,4	44,3	129,3	25,0	24,5	17,3
Rheinland-Pfalz	594,4	524,5	645,5	582,1	637,1	12,3	21,2	9,7	16,5	8,5
Saarland	45,6	32,6	54,7	41,1	60,4	2,6	5,9	1,8	3,3	1,2
Sachsen	1 041,7	1 048,6	1 102,2	1 199,3	1 063,3	8,7	19,0	4,5	3,0	7,3
Sachsen-Anhalt	2 160,6	2 273,2	2 263,0	2 432,0	2 024,4	24,1	63,4	14,1	9,5	13,1
Schleswig-Holstein	1 618,7	1 503,0	1 827,7	1 898,3	1 740,5	16,7	39,9	14,2	12,4	35,6
Thüringen	1 360,9	1 255,0	1 484,6	1 612,5	1 326,9	30,2	82,7	15,3	11,8	8,6
Deutschland	20 078,4	18 649,9	21 324,7	22 565,6	20 543,3	378,0	900,8	253,4	248,4	248,7
Land	Hartweizen (Durum)					Weizen zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	5,1	6,2	4,7	2,3	2,6	1 520,5	1 323,5	1 617,5	1 523,9	1 511,7
Bayern	11,1	20,6	10,2	3,7	4,9	3 116,9	2 634,3	3 317,8	3 269,4	3 103,0
Brandenburg	0,1	0,1	0,0	-	0,0	686,7	753,4	693,9	858,8	828,8
Hessen	5,4	6,8	6,0	2,8	3,1	1 066,8	997,6	1 056,3	1 180,2	1 054,9
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	0,0	0,0	0,0	-	1 976,2	2 108,0	2 131,7	2 335,5	2 309,1
Niedersachsen	-	-	-	-	-	3 016,9	2 833,7	3 213,7	3 462,9	2 924,7
Nordrhein-Westfalen	2,0	-	-	-	-	2 168,2	2 054,0	2 120,6	2 356,4	2 132,6
Rheinland-Pfalz	6,9	10,3	9,4	5,2	5,0	613,6	556,1	664,6	603,9	650,5
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	48,4	38,7	56,7	44,6	61,7
Sachsen	1,6	1,9	0,4	0,3	0,2	1 052,0	1 069,5	1 107,1	1 202,5	1 070,8
Sachsen-Anhalt	8,4	11,4	9,2	7,9	6,6	2 193,1	2 347,9	2 286,3	2 449,4	2 044,0
Schleswig-Holstein	-	0,0	-	-	-	1 635,4	1 542,9	1 842,0	1 910,7	1 776,0
Thüringen	4,6	7,3	3,1	1,5	3,2	1 395,7	1 344,9	1 503,0	1 625,7	1 338,8
Deutschland	45,3	64,6	43,4	23,8	25,8	20 501,8	19 615,4	21 621,5	22 837,8	20 817,7
Land	Roggen					Wintermenggetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	61,8	55,1	60,6	57,3	48,0	4,7	3,8	3,6	2,4	2,4
Bayern	263,2	225,9	255,3	249,2	212,1	6,7	7,5	6,3	7,5	5,3
Brandenburg	1 043,2	1 116,6	926,9	1 350,8	945,6	8,1	6,5	10,0	8,9	4,4
Hessen	128,4	107,2	124,6	121,7	103,6	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	622,5	651,0	563,3	737,1	467,4	0,2	0,1	0,1	1,0	0,5
Niedersachsen	976,3	805,9	857,3	1 113,8	761,0	6,4	5,7	5,2	5,4	5,0
Nordrhein-Westfalen	203,3	145,2	160,9	184,1	156,6	8,2	4,5	6,2	4,6	4,1
Rheinland-Pfalz	87,0	74,7	85,1	66,6	73,9	14,1	11,9	15,5	14,4	22,2
Saarland	25,5	19,9	26,5	19,0	24,9	0,3	0,1	0,2	0,6	0,6
Sachsen	263,8	257,4	256,6	289,0	204,0	1,3	1,9	1,5	0,6	1,2
Sachsen-Anhalt	505,2	561,6	474,7	573,4	421,5	0,9	1,3	0,7	1,0	0,8
Schleswig-Holstein	223,9	189,4	243,3	245,3	153,9	-	-	-	-	-
Thüringen	120,4	113,4	114,4	118,7	88,3	4,3	3,9	4,8	4,9	4,1
Deutschland	4 530,7	4 328,7	4 154,1	5 132,3	3 666,0	55,3	47,3	54,0	51,5	50,6
Land	Brotgetreide					Wintergerste				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	1 587,0	1 382,4	1 681,7	1 583,6	1 562,1	597,1	525,5	605,7	641,7	628,2
Bayern	3 386,8	2 867,7	3 579,4	3 526,1	3 320,4	1 687,9	1 511,2	1 725,7	1 900,4	1 746,0
Brandenburg	1 738,1	1 876,6	1 630,8	2 218,4	1 778,9	364,1	432,5	356,6	508,9	338,3
Hessen	1 195,2	1 104,8	1 180,9	1 301,9	1 158,5	510,3	491,2	539,9	556,8	491,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 598,9	2 759,1	2 695,1	3 073,6	2 777,0	900,6	972,2	906,9	1 085,4	638,2
Niedersachsen	3 999,5	3 645,2	4 076,3	4 582,1	3 690,6	1 402,8	1 402,7	1 378,8	1 522,5	1 126,0
Nordrhein-Westfalen	2 379,6	2 203,7	2 287,7	2 545,1	2 293,3	1 137,0	1 052,0	1 104,6	1 308,2	1 190,0
Rheinland-Pfalz	714,7	642,7	765,1	684,8	746,6	210,1	192,3	190,5	200,9	216,4
Saarland	74,1	58,6	83,3	64,2	87,2	18,8	17,1	18,6	18,7	21,1
Sachsen	1 317,1	1 328,8	1 365,1	1 492,2	1 276,0	616,1	623,4	649,8	781,0	539,7
Sachsen-Anhalt	2 699,2	2 910,8	2 761,8	3 023,9	2 466,3	748,2	776,3	735,9	850,9	666,4
Schleswig-Holstein	1 859,3	1 732,4	2 085,3	2 156,0	1 930,0	545,2	549,5	528,9	554,6	254,6
Thüringen	1 520,5	1 462,2	1 622,2	1 749,3	1 431,2	435,1	475,2	485,6	507,1	404,2
Deutschland	25 087,8	23 991,3	25 829,7	28 021,7	24 534,3	9 177,9	9 026,1	9 232,1	10 441,0	8 264,6
Land	Sommergerste					Gerste zusammen				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	523,6	478,6	455,3	479,5	430,8	1 120,7	1 004,1	1 061,0	1 121,2	1 058,9
Bayern	803,2	814,6	653,6	679,3	636,6	2 491,1	2 325,7	2 379,3	2 579,7	2 382,6
Brandenburg	88,9	88,7	34,8	38,9	36,9	452,9	521,2	391,4	547,8	375,2
Hessen	149,2	175,4	115,3	113,3	103,1	659,6	666,6	655,3	670,2	594,9
Mecklenburg-Vorpommern	117,1	168,7	62,7	66,0	74,7	1 017,7	1 140,9	969,6	1 151,3	712,8
Niedersachsen	558,8	891,4	464,7	493,4	421,7	1 961,6	2 294,2	1 843,5	2 015,9	1 547,7
Nordrhein-Westfalen	139,8	270,4	98,9	112,0	83,5	1 276,8	1 322,4	1 203,5	1 420,1	1 273,5
Rheinland-Pfalz	409,0	439,9	359,1	382,0	295,3	619,1	632,2	549,6	582,9	511,7
Saarland	20,9	27,4	17,2	18,2	13,0	39,7	44,5	35,8	37,0	34,2
Sachsen	258,8	261,7	194,5	207,1	176,0	874,8	885,1	844,3	988,1	715,7
Sachsen-Anhalt	142,0	174,1	95,9	92,0	81,5	890,2	950,3	831,8	942,9	747,9
Schleswig-Holstein	67,8	93,0	63,7	63,4	68,7	613,0	642,5	592,7	617,9	323,3
Thüringen	355,8	388,4	255,7	306,9	240,3	790,9	863,7	741,3	814,0	644,6
Deutschland	3 636,5	4 274,9	2 873,7	3 053,6	2 663,4	12 814,4	13 301,0	12 105,8	13 494,6	10 928,0

Fußnoten siehe nächste Seite.

Fortsetzung nächste Seite.

Erntemengen an Getreide nach Getreidearten und Ländern

1 000 t

Land	Hafer					Sommerngetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	254,0	200,5	223,0	235,9	204,5	33,8	30,9	26,1	25,7	22,6
Bayern	309,2	285,8	254,2	249,4	217,0	50,9	59,3	36,6	32,4	30,0
Brandenburg	67,6	68,3	41,2	63,8	55,7	5,2	4,7	3,0	3,5	7,0
Hessen	111,9	114,5	89,2	83,3	72,7	15,3	16,7	12,5	11,2	10,1
Mecklenburg-Vorpommern	65,1	63,7	43,1	58,9	50,9	2,8	2,1	1,2	1,7	1,9
Niedersachsen	146,0	177,3	110,2	113,4	95,9	22,5	29,4	14,2	16,3	12,5
Nordrhein-Westfalen	142,5	167,7	115,0	122,4	103,1	9,7	11,1	7,2	5,6	5,0
Rheinland-Pfalz	67,3	63,9	57,4	45,9	39,7	13,3	15,0	11,1	10,0	6,8
Saarland	15,9	18,3	12,6	12,4	11,8	3,0	4,2	2,7	2,6	1,7
Sachsen	47,2	49,7	44,5	48,7	51,8	7,1	6,9	3,6	3,4	2,3
Sachsen-Anhalt	27,8	28,3	23,5	26,6	25,5	1,3	1,3	0,8	1,1	0,4
Schleswig-Holstein	50,5	58,3	39,6	50,7	52,1	3,9	4,8	4,0	2,8	3,7
Thüringen	36,8	41,0	32,0	37,7	33,3	3,0	3,2	1,6	2,1	2,3
Deutschland	1 343,6	1 339,2	1 087,2	1 151,0	1 015,9	171,8	189,7	124,7	118,6	106,4
Land	Triticale					Futter- und Industriegetreide				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg	76,1	67,3	90,1	98,7	107,9	1 484,7	1 302,9	1 400,2	1 481,5	1 394,1
Bayern	465,7	428,9	481,9	499,4	432,7	3 316,9	3 099,7	3 151,8	3 360,9	3 062,3
Brandenburg	315,9	318,2	279,6	391,6	393,2	841,7	912,4	715,1	1 006,7	831,1
Hessen	87,2	84,3	98,4	100,8	96,6	874,0	882,1	855,4	865,5	774,3
Mecklenburg-Vorpommern	220,4	213,3	220,7	269,1	276,0	1 306,1	1 420,0	1 234,6	1 481,1	1 041,7
Niedersachsen	452,5	346,3	485,2	674,2	604,4	2 582,7	2 847,2	2 453,1	2 819,7	2 260,5
Nordrhein-Westfalen	425,6	314,0	457,6	547,8	446,0	1 854,6	1 815,2	1 783,2	2 095,9	1 827,6
Rheinland-Pfalz	86,7	72,6	87,7	83,9	91,2	786,4	783,6	705,8	722,7	649,4
Saarland	7,4	5,3	8,2	5,5	7,8	66,0	72,3	59,3	57,5	55,5
Sachsen	157,5	161,3	181,8	203,6	158,3	1 086,6	1 103,0	1 074,3	1 243,9	928,1
Sachsen-Anhalt	214,5	209,9	187,5	255,9	217,1	1 133,8	1 189,8	1 043,5	1 226,5	990,8
Schleswig-Holstein	55,6	41,4	79,5	130,6	126,5	723,0	747,0	715,8	802,1	505,6
Thüringen	126,4	110,7	141,5	156,3	109,3	957,0	1 018,6	916,3	1 010,0	789,5
Deutschland	2 692,5	2 373,9	2 799,8	3 418,9	3 068,3	17 022,4	17 203,8	16 117,5	18 183,2	15 118,6
Land	Getreide zusammen (ohne Körnermais, Corn-Cob-Mix)					Körnermais, Corn-Cob-Mix				
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002
Baden-Württemberg ²⁾	3 071,7	2 685,3	3 081,9	3 065,1	2 956,2	521,0	546,9	600,3	569,1	683,7
Bayern	6 703,7	5 967,4	6 731,2	6 887,0	6 382,7	843,1	823,4	936,1	866,8	1 011,1
Brandenburg	2 579,8	2 789,0	2 345,9	3 225,1	2 609,9	71,1	50,5	62,5	79,2	108,7
Hessen	2 069,2	1 986,9	2 036,2	2 167,4	1 932,8	61,5	57,5	58,4	67,0	59,3
Mecklenburg-Vorpommern	3 904,9	4 179,1	3 929,6	4 554,7	3 818,6	17,5	12,5	10,4	10,1	16,9
Niedersachsen	6 582,2	6 492,4	6 529,4	7 401,9	5 951,1	602,1	644,2	615,2	709,3	711,4
Nordrhein-Westfalen	4 234,2	4 018,9	4 071,0	4 641,1	4 120,9	777,3	839,4	767,5	883,7	806,4
Rheinland-Pfalz	1 501,1	1 426,3	1 470,9	1 407,5	1 396,1	36,7	34,9	41,2	54,0	63,7
Saarland	140,1	130,9	142,6	121,7	142,7	0,7	0,4	0,4	2,4	0,9
Sachsen	2 403,7	2 431,7	2 439,5	2 736,0	2 204,2	86,5	100,4	93,7	110,4	118,6
Sachsen-Anhalt	3 833,1	4 100,6	3 805,3	4 250,4	3 457,1	97,4	102,7	97,9	112,4	120,1
Schleswig-Holstein	2 582,3	2 479,4	2 801,1	2 958,1	2 435,6	2,7	1,8	1,1	3,9	4,4
Thüringen	2 477,6	2 480,8	2 538,5	2 759,3	2 220,7	43,7	42,2	39,3	36,2	33,2
Deutschland	42 110,1	41 195,1	41 947,2	46 204,8	39 652,9	3 161,3	3 256,9	3 324,0	3 504,5	3 738,4
Land	Getreide insgesamt (einschl. Körnermais, Corn-Cop-Mix)									
	1996 - 2001	1999	2000	2001	2002					
Baden-Württemberg	3 592,7	3 232,2	3 682,1	3 634,2	3 639,9					
Bayern	7 546,8	6 790,8	7 667,3	7 753,8	7 393,8					
Brandenburg	2 650,8	2 839,4	2 408,3	3 304,4	2 718,6					
Hessen	2 130,7	2 044,4	2 094,6	2 234,4	1 992,1					
Mecklenburg-Vorpommern	3 922,4	4 191,6	3 940,0	4 564,8	3 835,5					
Niedersachsen	7 184,3	7 136,6	7 144,6	8 111,2	6 662,5					
Nordrhein-Westfalen	5 011,5	4 858,3	4 838,5	5 524,8	4 927,3					
Rheinland-Pfalz	1 537,8	1 461,3	1 512,2	1 461,5	1 459,8					
Saarland	140,9	131,4	143,0	124,2	143,7					
Sachsen	2 490,3	2 532,1	2 533,2	2 846,5	2 322,8					
Sachsen-Anhalt	3 930,4	4 203,4	3 903,3	4 362,8	3 577,2					
Schleswig-Holstein	2 585,0	2 481,2	2 802,2	2 962,0	2 440,0					
Thüringen	2 521,2	2 523,0	2 577,8	2 795,6	2 253,9					
Deutschland	45 271,5	44 452,0	45 271,2	49 709,3	43 391,3					

Anm.: Deutschland einschl. Stadtstaaten.

1) Winterweizen im Jahr 2001 ohne 1 537 ha Dinkel. - 2) Bei der Errechnung der Erntemenge wurde die Erntefläche zugrundegelegt, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde.

1.2 Probenahme und Fehlerrechnung

Tabelle 4 **Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern**

Land	Probeschnitte		Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	vorgesehen	ausgewertet	ha
Winterweizen					
Baden-Württemberg	270	266	50	50	1,48
Bayern	-	-	190	190	1,91
Brandenburg	-	-	105	105	40,74
Hessen	160	152	30	26	1,69
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	160	160	42,55
Niedersachsen	230	230	38	36	3,40
Nordrhein-Westfalen	220	219	37	37	3,93
Rheinland-Pfalz	-	-	106	103	1,86
Saarland	-	-	25	25	8,23
Sachsen	-	-	130	130	37,43
Sachsen-Anhalt	300	300	50	50	39,19
Schleswig-Holstein	200	199	33	31	13,60
Thüringen	-	-	145	145	30,01
Deutschland	1 380	1 366	1 099	1 088	17,42 ¹⁾
Roggen					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	80	80	2,21
Brandenburg	-	-	174	174	32,01
Hessen	150	146	30	28	1,88
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	120	120	31,13
Niedersachsen	210	206	35	35	3,82
Nordrhein-Westfalen	100	100	17	17	2,80
Rheinland-Pfalz	-	-	96	95	1,89
Saarland	-	-	25	25	7,44
Sachsen	-	-	85	85	29,95
Sachsen-Anhalt	180	180	30	30	28,66
Schleswig-Holstein	150	148	30	28	6,30
Thüringen	-	-	45	45	24,95
Deutschland	790	780	767	762	21,13 ¹⁾
Wintergerste					
Baden-Württemberg	-	-	100	100	1,19
Bayern	-	-	120	118	1,66
Brandenburg	-	-	100	100	32,72
Hessen	150	150	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	140	140	35,88
Niedersachsen	280	276	47	44	3,58
Nordrhein-Westfalen	187	184	31	30	2,26
Rheinland-Pfalz	-	-	96	96	1,56
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	85	85	34,33
Sachsen-Anhalt	-	-	100	100	31,37
Schleswig-Holstein	150	150	30	29	12,80
Thüringen	-	-	70	70	27,79
Deutschland	767	760	919	912	12,84 ¹⁾
Sommergerste					
Baden-Württemberg	-	-	100	98	1,41
Bayern	-	-	120	120	2,08
Brandenburg	-	-	50	50	23,56
Hessen	110	105	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	60	59	27,06
Niedersachsen	170	167	29	27	4,28
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	106	105	1,61
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	80	80	32,50
Sachsen-Anhalt	-	-	70	70	34,22
Schleswig-Holstein	75	75	15	14	4,00
Thüringen	-	-	65	65	29,71
Deutschland	355	347	695	688	9,38 ¹⁾
Hafer					
Baden-Württemberg	150	147	25	25	1,06
Bayern	-	-	40	40	1,11
Brandenburg	-	-	50	50	18,86
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	60	60	18,07
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	79	79	13	11	3,48
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	50	50	24,78
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	75	74	15	13	5,80
Thüringen	-	-	-	-	-
Deutschland	304	300	253	249	6,40 ¹⁾

noch: Tabelle 4

Zahl der Probeschnitte und Volldrusche nach Getreidearten und Ländern

Land	Probeschnitte		Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	vorgesehen	ausgewertet	ha
Triticale					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	50	50	1,63
Brandenburg	-	-	100	100	32,77
Hessen	150	148	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	70	69	35,48
Niedersachsen	170	166	29	26	3,60
Nordrhein-Westfalen	130	128	25	25	3,52
Rheinland-Pfalz	-	-	96	92	1,92
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	70	70	26,42
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	35	35	23,15
Deutschland	450	442	475	467	14,36 ¹⁾

1) Gewogen mit den Anbauflächen der ausgewiesenen Länder.

Tabelle 5

Zeitspanne zwischen Probeschnitt und Volldrusch nach Getreidearten und Ländern

Land	Zahl der Tage zwischen Probeschnitt und Volldrusch							
	bis 4	5 - 8	9 - 12	13 - 16	17 - 20	21 - 24	25 - 29	30 und mehr
	% aller Volldruschfelder							
Winterweizen								
Baden-Württemberg	26,0	28,0	6,0	6,0	16,0	8,0	6,0	4,0
Hessen	27,0	12,0	15,0	19,0	15,0	8,0	4,0	-
Niedersachsen	36,1	8,3	8,3	19,4	19,4	5,6	-	2,8
Nordrhein-Westfalen	16,0	5,0	22,0	27,0	16,0	11,0	3,0	-
Sachsen-Anhalt	18,0	10,0	4,0	20,0	16,0	22,0	8,0	2,0
Schleswig-Holstein	39,0	29,0	13,0	13,0	6,0	-	-	-
Roggen								
Hessen	46,0	7,0	7,0	18,0	7,0	7,0	7,0	-
Niedersachsen	32,4	8,8	8,8	14,7	23,5	8,8	-	2,9
Nordrhein-Westfalen	40,0	12,0	18,0	12,0	6,0	6,0	6,0	-
Sachsen-Anhalt	26,7	13,3	-	6,7	13,3	20,0	16,7	-
Schleswig-Holstein	36,0	11,0	14,0	21,0	11,0	4,0	4,0	-
Wintergerste								
Niedersachsen	52,3	20,5	4,6	9,1	4,6	6,8	-	2,3
Nordrhein-Westfalen	30,0	20,0	13,0	10,0	20,0	7,0	-	-
Schleswig-Holstein	55,0	10,0	3,0	21,0	3,0	-	7,0	-
Sommergerste								
Niedersachsen	48,2	7,4	14,8	7,4	22,2	-	-	-
Schleswig-Holstein	29,0	36,0	14,0	14,0	7,0	-	-	-
Hafer								
Baden-Württemberg	52,0	12,0	16,0	8,0	4,0	-	8,0	-
Nordrhein-Westfalen	46,0	18,0	36,0	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	31,0	-	23,0	31,0	15,0	-	-	-
Triticale								
Niedersachsen	57,7	11,5	3,9	3,9	19,2	3,9	-	-
Nordrhein-Westfalen	60,0	8,0	8,0	8,0	4,0	4,0	8,0	-

Tabelle 6

Hektarerträge aufgrund der Probeschnitte nach Getreidearten und Ländern

Land	Erträge dt/ha bei 14% Feuchtigkeit				2002 gegen 2001 ± %
	1999	2000	2001	2002	
Winterweizen					
Baden-Württemberg	68,47	74,89	76,95	73,86	- 4,0
Hessen	86,45	80,47	90,22	80,12	- 11,2
Niedersachsen	96,80	90,14	97,75	78,54	- 19,7
Nordrhein-Westfalen	92,97	83,73	96,97	87,80	- 9,5
Sachsen-Anhalt	90,84	78,80	85,42	70,91	- 17,0
Schleswig-Holstein	100,67	105,79	101,51	88,91	- 12,4
Zusammen ¹⁾	89,96	85,44	91,84	79,41	- 13,5
Roggen					
Hessen	63,51	64,70	67,02	67,49	+ 0,7
Niedersachsen	68,61	59,57	76,48	61,76	- 19,2
Nordrhein-Westfalen	71,57	65,41	75,10	71,43	- 4,9
Sachsen-Anhalt	69,33	55,03	67,58	52,17	- 22,8
Schleswig-Holstein	73,92	73,15	79,10	70,90	- 10,4
Zusammen ¹⁾	69,25	60,49	73,46	60,63	- 17,5
Wintergerste					
Hessen	70,64	74,54	75,45	66,77	- 11,5
Niedersachsen	69,80	67,25	77,47	62,16	- 19,8
Nordrhein-Westfalen	72,24	69,70	78,75	72,25	- 8,3
Schleswig-Holstein	93,89	89,03	96,07	81,48	- 15,2
Zusammen ¹⁾	73,79	71,81	79,84	67,93	- 14,9
Sommergerste					
Hessen	50,50	45,76	41,53	44,60	+ 7,4
Niedersachsen	55,82	48,58	55,39	43,86	- 20,8
Schleswig-Holstein	58,89	59,69	54,90	48,36	- 11,9
Zusammen ¹⁾	55,14	48,97	52,46	44,48	- 15,2
Hafer					
Baden-Württemberg	54,12	58,38	57,29	53,29	- 7,0
Hessen	56,93	53,92	52,59	-	x
Nordrhein-Westfalen	56,39	51,15	53,92	51,65	- 4,2
Schleswig-Holstein	64,46	58,25	61,91	55,16	- 10,9
Zusammen ¹⁾	56,16	55,60	56,03	53,06	- 5,3
Triticale					
Hessen	-	-	-	62,79	x
Niedersachsen	70,62	63,50	75,17	63,44	- 15,6
Nordrhein-Westfalen	68,01	67,59	79,61	64,66	- 18,8
Zusammen ¹⁾	69,40	65,36	77,04	63,93	- 17,0

1) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 7

Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive nach Getreidearten und Ländern

Land	Ertrag in dt/ha		Landeskorrektiv		Endgültiges Landeskorrektiv		
	Probeschnitt	Volldrusch	\bar{k} in %		k in %		
	2002		2001	2002	2000	2001	2002
Winterweizen							
Baden-Württemberg	73,86	68,30	91,20	91,92	92,93	91,19	92,36
Bayern	-	66,47	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	60,26	-	-	-	-	-
Hessen	80,12	71,18	89,79	88,78	89,59	89,72	88,78 ¹⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	71,51	-	-	-	-	-
Niedersachsen	78,54	69,88	90,20	89,51	91,62	91,21	91,08
Nordrhein-Westfalen	87,80	76,90	95,11	92,84	96,82	95,42	93,97
Rheinland-Pfalz	-	68,80	-	-	-	-	-
Saarland	-	66,41	-	-	-	-	-
Sachsen	-	62,04	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	70,91	59,92	89,63	87,12	90,70	90,03	89,03
Schleswig-Holstein	88,91	79,23	96,89	91,37	91,23	96,89	91,76
Thüringen	-	61,59	-	-	-	-	-
Roggen							
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	50,00	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	40,93	-	-	-	-	-
Hessen	67,49	59,69	90,54	87,72	90,72	90,62	87,72 ¹⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	53,64	-	-	-	-	-
Niedersachsen	61,76	55,70	93,26	93,79	93,75	93,57	93,61
Nordrhein-Westfalen	71,43	67,81	98,34	96,33	93,83	96,94	95,68
Rheinland-Pfalz	-	60,26	-	-	-	-	-
Saarland	-	57,40	-	-	-	-	-
Sachsen	-	48,72	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	52,17	45,85	85,92	92,61	87,75	87,23	89,88
Schleswig-Holstein	70,90	67,38	94,47	91,97	91,75	92,48	91,50
Thüringen	-	64,50	-	-	-	-	-
Wintergerste							
Baden-Württemberg	-	60,23	-	-	-	-	-
Bayern	-	57,48	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	49,84	-	-	-	-	-
Hessen	66,77	-	-	-	91,55 ²⁾	91,55 ²⁾	91,55 ²⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	64,13	-	-	-	-	-
Niedersachsen	62,16	57,53	93,94	93,22	96,34	94,37	93,88
Nordrhein-Westfalen	72,25	68,39	96,68	95,46	92,86	96,70	95,89
Rheinland-Pfalz	-	60,17	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	55,57	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	64,50	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	81,48	76,00	90,69	91,82	91,73	90,77	91,30
Thüringen	-	61,60	-	-	-	-	-
Sommergerste							
Baden-Württemberg	-	47,43	-	-	-	-	-
Bayern	-	43,16	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	35,74	-	-	-	-	-
Hessen	44,60	-	-	-	94,10 ³⁾	94,10 ³⁾	94,10 ³⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	45,55	-	-	-	-	-
Niedersachsen	43,86	40,48	91,43	91,10	95,90	91,43	93,97
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	43,33	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	42,28	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	44,79	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	48,36	41,18	89,62	91,31	92,05	90,34	91,71
Thüringen	-	45,11	-	-	-	-	-
Hafer							
Baden-Württemberg	53,29	52,17	96,02	92,95	91,77	96,10	92,39
Bayern	-	42,23	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	34,32	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	90,37 ³⁾	90,37 ³⁾	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	42,43	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	51,65	52,82	102,33	90,79	95,80	102,33	90,79
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	42,82	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	55,16	49,72	91,20	87,02	92,19	90,58	91,05
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe nächste Seite

Fortsetzung nächste Seite

Landeskorrektive und endgültige Landeskorrektive nach Getreidearten und Ländern

Land	Ertrag in dt/ha		Landeskorrektiv		Endgültiges Landeskorrektiv		
	Probeschnitt	Volldrusch	\bar{k} in %		k in %		
	2002		2001	2002	2000	2001	2002
Triticale							
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	-	52,23	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	47,50	-	-	-	-	-
Hessen	62,79	-	-	-	-	-	90,16
Mecklenburg-Vorpommern	-	60,93	-	-	-	-	-
Niedersachsen	63,44	59,60	90,77	88,93	89,06	90,77 ¹⁾	88,93
Nordrhein-Westfalen	64,66	62,43	93,52	93,08	95,06	95,39	95,28
Rheinland-Pfalz	-	55,26	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	48,87	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	52,95	-	-	-	-	-

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Ernteermittlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Übereinstimmung mit dem Landeskorrektiv. - 2) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1985-1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 3) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrekturen der Jahre 1971-1976, die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar.

Tabelle 8 **Landeskorrektiv, Landeskorrektivdurchschnitt, endgültiges Landeskorrektiv und ihre Fehlervarianzen nach Getreidearten und Ländern 2002**

Land	Landeskorrektiv		Landeskorrektivdurchschnitt		Endgültiges Landeskorrektiv	
	\bar{k} %	$s \frac{2}{k}$	\bar{k} %	$s \frac{2}{k}$	k %	$s \frac{2}{k}$
Winterweizen						
Baden-Württemberg	91,92	3,32	92,43	0,55	92,36	0,47
Hessen	88,78	9,15	89,53 ¹⁾	2,48	89,37	1,95
Niedersachsen	89,51	4,90	92,02	2,93	91,08	1,83
Nordrhein-Westfalen	92,84	4,59	95,72	7,11	93,97	2,79
Sachsen-Anhalt	87,12	5,15	89,94 ²⁾	2,46	89,03	1,66
Schleswig-Holstein	91,37	5,39	92,11	4,88	91,76	2,56
Roggen						
Hessen	87,72	11,20	90,21 ³⁾	2,84	89,71	2,26
Niedersachsen	93,79	17,35	93,55	5,45	93,61	4,15
Nordrhein-Westfalen	96,33	15,76	95,33	8,34	95,68	5,45
Sachsen-Anhalt	92,61	21,88	88,83 ⁴⁾	8,50	89,88	6,12
Schleswig-Holstein	91,97	3,52	90,80	5,30	91,50	2,12
Wintergerste						
Hessen	-	-	91,55	1,28	91,55 ⁵⁾	-
Niedersachsen	93,22	4,15	95,74	11,79	93,88	3,07
Nordrhein-Westfalen	95,46	4,21	96,21	3,01	95,89	1,76
Schleswig-Holstein	91,82	3,33	90,46	5,33	91,30	2,05
Sommergerste						
Hessen	-	-	94,10	1,40	94,10 ⁷⁾	-
Niedersachsen	91,10	11,81	95,47	6,15	93,97	4,05
Schleswig-Holstein	91,31	22,12	92,44	39,26	91,71	14,14
Hafer						
Baden-Württemberg	92,95	13,41	92,29	2,52	92,39	2,12
Nordrhein-Westfalen	90,79	8,80	95,81 ⁸⁾	66,94	90,79	7,78
Schleswig-Holstein	87,02	33,68	89,96	9,04	91,05	12,36
Triticale						
Hessen	-	-	90,16	-	90,16	-
Niedersachsen	88,93	6,67	-	-	88,93 ⁹⁾	-
Nordrhein-Westfalen	93,08	10,09	95,52	1,10	95,28	0,99

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Ernteermittlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1992-2002. - 2) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1992-2001. - 3) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1996-2002. - 4) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1997-2001. - 5) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1985-1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 6) Übereinstimmung mit dem Landeskorrektiv. - 7) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrekturen der Jahre 1971-1976, die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 8) Ermittelt nur aus Werten der Jahre 1996-2001.

Tabelle 9

Berechnung des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern 2002

Land	Ertrag Probeschnitt dt/ha	Endgültiges Landeskorrektiv k %	Endgültiger Ertrag dt/ha	Ertrag Probeschnitt dt/ha	Endgültiges Landeskorrektiv k %	Endgültiger Ertrag dt/ha
	Winterweizen			Roggen		
Baden-Württemberg	73,86	92,36	68,22	-	-	53,65
Bayern	-	-	66,47	-	-	50,00
Brandenburg	-	-	60,26	-	-	40,93
Hessen	80,12	88,78	71,13	67,49	87,72	59,20
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	71,51	-	-	53,64
Niedersachsen	78,54	91,08	71,53	61,76	93,61	57,81
Nordrhein-Westfalen	87,80	93,97	82,51	71,43	95,68	68,34
Rheinland-Pfalz	-	-	68,80	-	-	60,26
Saarland	-	-	66,41	-	-	57,40
Sachsen	-	-	62,04	-	-	48,72
Sachsen-Anhalt	70,91	89,03	63,13	52,17	89,88	46,89
Schleswig-Holstein	88,91	91,76	81,58	70,90	91,50	64,87
Thüringen	-	-	61,59	-	-	64,50
	Wintergerste			Sommergerste		
Baden-Württemberg	-	-	60,23	-	-	47,43
Bayern	-	-	57,48	-	-	43,16
Brandenburg	-	-	49,84	-	-	35,74
Hessen	66,77	91,55	61,13	44,60	94,10	41,97
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	64,13	-	-	45,55
Niedersachsen	62,16	93,88	58,36	43,86	93,97	41,22
Nordrhein-Westfalen	72,25	95,89	69,28	-	-	47,90
Rheinland-Pfalz	-	-	60,17	-	-	43,33
Saarland	-	-	60,82	-	-	42,02
Sachsen	-	-	55,57	-	-	42,28
Sachsen-Anhalt	-	-	64,50	-	-	44,79
Schleswig-Holstein	81,48	91,30	74,39	48,36	91,71	44,35
Thüringen	-	-	61,60	-	-	45,11
	Hafer			Triticale		
Baden-Württemberg	53,29	92,39	49,23	-	-	62,98
Bayern	-	-	42,23	-	-	52,23
Brandenburg	-	-	34,32	-	-	47,50
Hessen	-	-	43,10	62,79	90,16	56,61
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	42,43	-	-	60,93
Niedersachsen	-	-	40,17	63,44	88,93	56,42
Nordrhein-Westfalen	51,65	90,79	46,89	64,66	95,28	61,61
Rheinland-Pfalz	-	-	38,19	-	-	55,26
Saarland	-	-	40,34	-	-	59,54
Sachsen	-	-	42,82	-	-	46,70
Sachsen-Anhalt	-	-	41,43	-	-	48,87
Schleswig-Holstein	55,16	91,05	50,22	-	-	67,21
Thüringen	-	-	48,03	-	-	52,95

Anm.: Erträge jeweils bezogen auf einen Standard-Feuchtigkeitsgehalt von 14 %.

Tabelle 10

Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrektivs und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern 2002

Land	Probeschnitte		Endgültiges Landeskorrektiv	Endgültiger Ernteertrag	
	absoluter Fehler $S_{\bar{X}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{X}}$ %	relativer Fehler V_K %	absoluter Fehler $S_{\bar{E}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{E}}$ %
Winterweizen					
Baden-Württemberg	1,1	1,4	0,7	1,1	1,6
Bayern	-	-	-	1,1 ¹⁾	1,6 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,4 ¹⁾	2,3 ¹⁾
Hessen	1,5	1,5	1,6	1,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	0,9 ¹⁾	1,2 ¹⁾
Niedersachsen	0,9	1,2	1,5	1,3	1,9
Nordrhein-Westfalen	1,0	1,1	1,8	1,7	2,1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,5 ¹⁾	2,1 ¹⁾
Saarland	-	-	-	3,1 ¹⁾	4,9 ¹⁾
Sachsen	-	-	-	1,3 ¹⁾	2,1 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	0,9	1,2	1,5	1,2	1,9
Schleswig-Holstein	1,2	1,3	1,7	1,8	2,2
Thüringen	-	-	-	1,0 ¹⁾	1,5 ¹⁾
Roggen					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	1,9 ¹⁾	3,9 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,1 ¹⁾	2,6 ¹⁾
Hessen	1,7	1,9	1,7	1,5	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,6 ¹⁾	3,1 ¹⁾
Niedersachsen	1,1	1,8	2,2	1,6	2,8
Nordrhein-Westfalen	1,6	2,2	2,4	2,2	3,3
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,8 ¹⁾	2,9 ¹⁾
Saarland	-	-	-	3,2 ¹⁾	5,8 ¹⁾
Sachsen	-	-	-	1,6 ¹⁾	3,3 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	1,0	2,0	2,8	1,6	3,4
Schleswig-Holstein	1,6	2,2	1,6	1,8	2,7
Thüringen	-	-	-	1,6 ¹⁾	2,5 ¹⁾
Wintergerste					
Baden-Württemberg	1,2	1,9	-	1,2	1,9
Bayern	-	-	-	1,2 ¹⁾	2,1 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,6 ¹⁾	3,3 ¹⁾
Hessen	1,3	1,7	-	1,3 ²⁾	1,7 ²⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,0 ¹⁾	1,5 ¹⁾
Niedersachsen	0,9	1,4	1,9	1,4	2,4
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,5	1,4	1,4	2,0
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,3 ¹⁾	2,1 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,1 ¹⁾	2,0 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1,1 ¹⁾	1,7 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1,3	1,6	1,6	1,7	2,2
Thüringen	-	-	-	1,3 ¹⁾	2,1 ¹⁾
Sommergerste					
Baden-Württemberg	1,2	2,5	-	1,2	2,5
Bayern	-	-	-	1,1 ¹⁾	2,5 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,4 ¹⁾	4,0 ¹⁾
Hessen	1,1	2,4	-	1,1 ³⁾	2,4 ³⁾
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,4 ¹⁾	3,1 ¹⁾
Niedersachsen	0,9	2,0	2,1	1,2	2,9
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,3 ¹⁾	3,1 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,0 ¹⁾	2,5 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1,3 ¹⁾	3,0 ¹⁾
Schleswig-Holstein	1,7	3,4	4,1	2,4	5,3
Thüringen	-	-	-	0,8 ¹⁾	1,8 ¹⁾
Hafer					
Baden-Württemberg	1,2	2,2	1,6	1,3	2,7
Bayern	-	-	-	2,0 ¹⁾	4,7 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,6 ¹⁾	4,6 ¹⁾
Hessen	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	2,0 ¹⁾	4,6 ¹⁾
Niedersachsen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1,3	2,5	3,1	1,9	4,1
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,6 ¹⁾	3,8 ¹⁾
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	1,5	2,7	3,9	2,4	4,7
Thüringen	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe nächste Seite

Fortsetzung nächste Seite.

Einfacher Standardfehler des endgültigen Landeskorrekts und des endgültigen Hektarertrages nach Getreidearten und Ländern 2002

Land	Probeschnitte		Endgültiges Landeskorrektiv	Endgültiger Ernteertrag	
	absoluter Fehler $S_{\bar{X}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{X}}$ %	relativer Fehler V_K %	absoluter Fehler $S_{\bar{E}}$ dt/ha	relativer Fehler $V_{\bar{E}}$ %
Triticale					
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-
Bayern	-	-	-	2,1 ¹⁾	4,1 ¹⁾
Brandenburg	-	-	-	1,5 ¹⁾	3,2 ¹⁾
Hessen	1,4	1,9	-	1,4	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,8 ¹⁾	3,0 ¹⁾
Niedersachsen	1,3	2,0	-	2,0	3,5
Nordrhein-Westfalen	1,4	2,2	1,0	1,5	2,4
Rheinland-Pfalz	-	-	-	1,4 ¹⁾	2,5 ¹⁾
Saarland	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	1,6 ¹⁾	3,3 ¹⁾
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	2,1 ¹⁾	4,0 ¹⁾

Anm.: Verwendete Symbole im Tabellenkopf siehe Technische Anleitung des BML zur Methodik und Durchführung der Besonderen Erntermittlung bei Getreide und Kartoffeln vom 24.09.1997. - 1) Ermittelt aus Volldruschen. - 2) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt der Landeskorrektive der Jahre 1985 - 1990 ohne das kleinste und das größte Landeskorrektiv (getrimmtes Mittel), die Fehlergrößen wurden dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellen nur Anhaltswerte dar. - 3) Ermittelt ohne Volldrusche; das endgültige Landeskorrektiv wurde berechnet als Durchschnitt aus endgültigen Landeskorrekturen der Jahre 1971 - 1976, die Fehlergröße wurde dem Berechnungsverfahren entsprechend abgeschätzt und stellt nur ein Anhaltswert dar.

Tabelle 11

Abweichung des endgültigen Ergebnisses der Besonderen Erntermittlung zu der endgültigen Ernteschätzung Ende August im Jahr 2002

%

Land	Winterweizen	Sommerweizen	Hartweizen (Durum)	Roggen	Wintermenggetreide
Baden-Württemberg	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,9	+ 3,0	+ 4,4
Bayern	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 8,4	- 4,4
Brandenburg	+ 9,4	+ 9,4	± 0,0	+ 10,0	+ 9,7
Hessen	- 0,5	- 0,3	- 0,3	- 1,2	.
Mecklenburg-Vorpommern	- 0,4	- 0,4	.	- 1,6	- 1,0
Niedersachsen	+ 1,3	- 12,1	.	- 0,5	+ 0,4
Nordrhein-Westfalen	+ 4,4	+ 2,2	.	+ 1,8	+ 3,1
Rheinland-Pfalz	+ 7,2	+ 7,2	+ 7,2	+ 8,4	+ 7,8
Saarland	+ 9,2	+ 9,2	+ 9,2	+ 6,1	+ 7,7
Sachsen	+ 1,0	± 0,0	± 0,0	+ 2,8	± 0,0
Sachsen-Anhalt	+ 9,4	+ 9,4	+ 9,4	+ 6,1	+ 6,1
Schleswig-Holstein	+ 0,3	+ 0,2	.	- 2,6	.
Thüringen	+ 1,8	- 0,1	+ 0,9	+ 8,8	+ 0,9
Land	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Sommermenggetreide	Triticale
Baden-Württemberg	- 0,6	+ 0,7	+ 2,1	+ 1,4	+ 4,4
Bayern	- 4,4	- 4,1	- 5,9	- 2,0	- 13,7
Brandenburg	+ 12,3	+ 4,2	+ 13,3	+ 8,7	+ 12,8
Hessen	- 0,3	- 1,0	- 4,4	- 2,7	+ 0,7
Mecklenburg-Vorpommern	+ 1,0	- 6,1	- 3,3	- 4,7	+ 5,8
Niedersachsen	- 3,2	- 12,1	- 12,1	- 12,1	- 4,2
Nordrhein-Westfalen	+ 2,0	- 6,3	- 11,9	- 9,1	- 7,9
Rheinland-Pfalz	+ 9,0	- 6,6	- 6,6	- 6,6	- 2,4
Saarland	+ 9,0	- 6,6	- 6,6	- 6,6	+ 7,7
Sachsen	+ 3,1	+ 1,4	+ 0,5	± 0,0	± 0,0
Sachsen-Anhalt	+ 7,7	+ 5,1	+ 5,2	+ 5,1	+ 11,3
Schleswig-Holstein	+ 0,5	- 14,1	- 8,7	- 11,4	- 2,6
Thüringen	+ 3,9	- 0,2	+ 8,7	- 0,1	- 1,4

1.3 Qualität und Sorten

Aus den Untersuchungen von Getreideproben der Ernte 2002 werden nachstehend schwerpunktmäßig Werte über Qualität und Sortenverteilung aufgeführt.

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz (Tabelle 12) werden nur anhand der Volldruschproben ermittelt. Die Angaben sind daher, besonders auf Landesebene, nicht repräsentativ. Bei allen Getreidearten wurde gegenüber dem Vorjahr ein erhöhter Schwarzbesatz festgestellt.

Der **Anteil des Getreides mit Auswuchs** (Tabelle 14) wurde anhand der Volldruschproben ermittelt. Die Auswuchsschäden waren in diesem Jahr witterungsbedingt mit Ausnahme des Hafers bei allen Getreidearten höher als im Vorjahr.

Die **Qualität der Weizen und Roggenernte** 2002 wurde wie alljährlich von der Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold und Münster (BAGKF) anhand der Probeschnitte und Volldruschproben untersucht. Die Untersuchungsergebnisse sind in den Tabellen 15 bis 18 dargestellt. Die folgenden Wertungen zu den Qualitätsuntersuchungen der BEE-Proben der Weizen- und Roggenernte 2002 wurden den Veröffentlichungen der BAGKF (Veröffentlichungs-Nrn.: 7421- 7423) durch Prof. Dr. Lindhauer, Prof. Dr. Brümmer, Dr. Meyer und Dr.-Ing. Münzing entnommen.

Der ungewöhnliche Witterungsverlauf während der Reife- und Erntezeit im Juli und August hat über die Ertragsverluste hinaus auch die Qualität, insbesondere in den nördlichen und östlichen Bundesländern, beeinflusst. Die langanhaltenden Regenfälle und die dadurch bedingten Ernteverzögerungen haben in verschiedenen Gebieten die äußere Beschaffenheit beeinträchtigt, Auswuchs besonders bei Lagergetreide begünstigt und zum Teil auch das Korngewicht reduziert. Im **Rohproteingehalt des Winterweizens** ist ein Anstieg von 12,7 % in 2001 auf 12,9 % in 2002 zu verzeichnen (Tabelle 15), zu dem neben einer höheren N-Verfügbarkeit während der Kornbildung auch die Ertragsverluste beigetragen haben dürften. Dem höheren Proteingehalt entsprechend hat sich der **Sedimentationswert des Winterweizens** von 41 ml auf 43 ml minimal verbessert. Das Backvolumen liegt leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Stärkebeschaffenheit der Weizenanlieferungen ist unproblematisch, auch wenn sich die **Fallzahlen** (Tabelle 16) teilweise auf niedrigem Niveau befinden. Die Weizenteige zeigen ein überwiegend normales und gutes Verarbeitungsverhalten. Die Weizensorten der Qualitätsklasse E (Tabelle 17) zeichnen sich allgemein durch hohe Proteingehalte (über 14 %) und eine hohe Proteinqualität aus, die sich in einem Sedimentationswert von über 65 ml zeigt. Die Weizensorte „Bussard“ beweist mit einem Proteingehalt von 15,0 % und einem Sedimentationswert von 64 ml ihre Überlegenheit in der E – Qualitätsklasse. Die Qualitätseigenschaften der diesjährigen A – und B – Weizensorten entsprechen den sortentypischen Erwartungen. Im allgemeinen schwanken die Proteingehalte der A-Qualitätsgruppe zwischen 12 und 14 % und die der B -Sorten um 12 %. Der entscheidende Unterschied zwischen A – und B – Weizensorten liegt in der Proteinqualität, die für ein gutes Backergebnis wichtig ist.

Die **Qualitätsmerkmale von Roggen** wurden in Tabelle 18 dargestellt. Die bis kurz vor der Ernte herrschenden günstigen Klimabedingungen haben beim Roggen bewirkt, dass die Einlagerung und Ausbildung der Stärke weitgehend abgeschlossen waren und damit trotz der in der Erntezeit einsetzenden Regenfälle hohe Qualitäten erreicht wurden. Die Niederschläge führten zwar zu einer Absenkung der Fallzahlen, aber zu keiner Beeinträchtigung des Backverhaltens. Proben, die von später geernteten Partien stammten, senkten besonders die Durchschnittswerte der Fallzahlen des Roggens, aber immerhin blieb die Amylogramm-Maximum-Temperatur bei etwa 65 °C. Damit zeigte die Roggenernte immer noch ein quantitativ befriedigendes Ergebnis.

Zur Verbreitung der Getreidesorten in den Ländern und im Bundesgebiet im Jahr 2002 lässt sich im Rahmen der Ergebnisse der Besonderen Ernteterminierung folgendes feststellen:

Bei den **Winterweizensorten** (Tabelle 19) hat die Sorte „Ritmo“ mit einem Anteil von 12,8 % ihre führende Position gehalten, gefolgt von „Drifter“ mit 10,7 % und „Ludwig“ mit 4,9 % .

Die **Roggensorten** (Tabelle 20) mit der größten Verbreitung sind „Picasso“ mit 23,1 %, „Avanti“ mit 22,4 % und „Fernando“ mit 17,5 %, alles Hybridsorten, gefolgt von den am häufigsten angebaute Populationssorten „Nikita“ mit 12,1 % und „Hacada“ mit 4,1 %.

Im Durchschnitt hatten die **Wintergerstesorten** (Tabelle 21) „Theresa“ mit 16,8 %, „Camera“ mit 10,3 % und „Duet“ mit 7,9 % den höchsten Anteil.

Die **Sommergerstesorten** (Tabelle 22) „Scarlett“ mit einem Sortenanteil von 38,2 % und „Barke“ 20,4 % haben ihre Spitzenstellung gehalten, gefolgt nun von „Pasadena“ mit 6,9 %.

Die am häufigsten angebaute **Hafersorte** (Tabelle 23) bleibt „Jumbo“ mit 35,1 %. „Aragon“ ist mit 7,8 % Sortenanteil vom 23. Platz 2001 auf den zweiten Platz im Jahr 2002 gestiegen, während „Flämingsstern“ mit 7,2 % die dritte Position gehalten hat.

Bei **Triticale** (Tabelle 24) bleibt die Sorte „Modus“ mit 34,8 % die am häufigsten angebaute Sorte; „Lamberto“ ist mit 17,8 % an die zweite Stelle aufgestiegen, während „Trinidad“ mit 10,6 % die Stellung beibehält.

Tabelle 12

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

Land	Feuchtigkeitsgehalt			Schwarzbesatz		
	%					
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Winterweizen						
Baden-Württemberg ¹⁾	13,6	12,7	13,4	0,5	0,3	0,5
Bayern	12,2	14,1	14,0	0,5	0,5	0,6
Brandenburg	14,3	13,7	13,3	0,4	0,4	0,4
Hessen	12,1	11,5	11,5	0,2	0,2	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	15,5	14,8	14,3	0,3	0,5	0,4
Niedersachsen	14,3	13,7	13,3	0,4	0,5	1,8
Nordrhein-Westfalen	14,9	13,1	14,6	0,3	0,3	0,2
Rheinland-Pfalz	14,4	12,2	13,2	0,4	0,3	0,5
Saarland	14,2	12,8	13,3	0,7	0,5	0,7
Sachsen	13,4	13,5	13,7	0,3	0,4	0,3
Sachsen-Anhalt	14,1	13,9	13,5	0,2	0,2	0,4
Schleswig-Holstein	16,1	15,1	15,4	0,1	0,2	3,1
Thüringen	12,2	11,6	12,5	0,2	0,2	0,6
Deutschland ²⁾	13,9	13,6	13,7	0,3	0,4	0,8
Roggen						
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-
Bayern	13,7	14,0	14,0	0,6	0,9	1,5
Brandenburg	14,5	13,6	12,9	0,5	0,5	0,8
Hessen	12,7	11,4	12,5	0,6	0,4	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	15,0	14,6	14,6	0,4	0,4	0,7
Niedersachsen	15,5	14,4	13,8	0,6	0,7	2,2
Nordrhein-Westfalen	16,4	13,6	13,3	0,5	0,3	0,2
Rheinland-Pfalz	13,2	12,8	13,6	0,7	0,3	0,6
Saarland	13,9	13,1	13,8	1,0	0,5	0,5
Sachsen	14,0	13,4	12,8	0,2	0,4	0,4
Sachsen-Anhalt	14,1	13,3	13,8	0,3	0,4	1,0
Schleswig-Holstein	16,5	14,8	15,1	0,3	0,3	1,4
Thüringen	11,7	11,5	12,2	0,2	0,4	0,5
Deutschland ²⁾	14,7	13,8	13,6	0,5	0,5	1,1
Wintergerste						
Baden-Württemberg ¹⁾	14,2	13,0	13,8	0,7	0,5	0,8
Bayern	13,4	13,6	13,6	0,9	1,1	1,2
Brandenburg	13,5	13,9	13,0	0,4	0,4	0,7
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	15,4	13,5	14,5	0,5	0,8	0,5
Niedersachsen	15,3	15,2	13,7	0,7	0,8	1,2
Nordrhein-Westfalen	16,3	14,2	15,2	0,4	0,4	0,2
Rheinland-Pfalz	14,8	13,5	13,9	1,0	0,7	0,7
Saarland	-	-	-	-	-	-
Sachsen	13,3	13,4	12,6	0,5	0,3	0,4
Sachsen-Anhalt	14,3	14,0	13,3	0,2	0,3	0,4
Schleswig-Holstein	15,7	14,4	14,2	0,4	0,2	0,6
Thüringen	14,9	12,9	12,6	0,5	0,5	0,5
Deutschland ²⁾	14,7	13,9	13,8	0,6	0,6	0,7
Sommergerste						
Baden-Württemberg ¹⁾	13,7	13,0	13,5	0,6	0,5	0,7
Bayern	13,0	13,1	13,7	0,9	0,9	1,0
Brandenburg	14,9	14,2	13,2	0,8	0,6	0,7
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	15,5	14,0	15,3	1,4	0,8	1,0
Niedersachsen	15,1	14,1	14,8	0,6	0,6	1,7
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	14,6	13,1	13,7	0,5	0,5	0,9
Saarland	-	-	-	-	-	-
Sachsen	13,0	13,3	14,0	0,4	0,6	0,4
Sachsen-Anhalt	14,5	13,4	13,7	0,4	0,4	0,6
Schleswig-Holstein	17,3	14,9	14,3	0,3	0,4	0,7
Thüringen	13,2	11,3	13,0	0,4	0,5	0,5
Deutschland ²⁾	13,5	12,6	13,9	0,6	0,6	0,9

Fußnoten siehe nächste Seite

Fortsetzung nächste Seite.

Feuchtigkeitsgehalt und Schwarzbesatz der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

Land	Feuchtigkeitsgehalt			Schwarzbesatz		
	%					
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Hafer						
Baden-Württemberg ¹⁾	12,9	11,7	12,2	1,0	0,5	1,1
Bayern	11,8	12,4	12,7	3,6	4,1	4,0
Brandenburg	14,0	12,3	11,6	0,6	0,4	0,6
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	15,1	13,2	13,9	3,5	1,9	2,1
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	14,5	12,9	12,9	0,4	0,5	0,2
Rheinland-Pfalz	13,8	13,1	-	1,3	1,6	-
Saarland	-	-	-	-	-	-
Sachsen	13,8	13,4	13,2	0,8	0,6	0,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	15,4	13,4	14,2	0,4	0,4	0,8
Thüringen	-	-	-	-	-	-
Deutschland ²⁾	13,2	12,5	12,7	1,8	1,7	1,8
Triticale						
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	-
Bayern	12,2	12,7	13,0	1,3	1,2	1,8
Brandenburg	13,8	13,3	12,9	0,4	0,5	0,8
Hessen	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	14,9	14,2	14,6	0,7	0,7	0,7
Niedersachsen	14,7	13,5	13,2	0,9	1,1	3,7
Nordrhein-Westfalen	15,2	13,8	14,1	0,5	0,4	0,5
Rheinland-Pfalz	-	-	12,6	-	-	1,0
Saarland	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	14,4	13,5	13,7	0,4	0,4	0,7
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-
Thüringen	13,6	12,5	13,9	0,3	0,6	0,5
Deutschland ²⁾	14,1	13,4	13,5	0,7	0,8	1,5

1) Statt Schwarzbesatz Fremdbesatz angegeben. - 2) Gewogen mit den Erntemengen der Länder mit Volldruschprobenerhebung.-

Tabelle 13

Streuung der Volldruschproben entsprechend dem Feuchtigkeitsgehalt nach Getreidearten und Ländern

%

Land	Feuchtigkeitsgehalt									
	bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %	bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
	Winterweizen					Roggen				
BW	80,0	18,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-
BY	69,3	26,5	4,2	-	-	60,0	26,3	10,0	3,7	-
BB	68,6	24,8	6,7	-	-	78,7	19,0	2,3	-	-
HE	92,3	7,7	-	-	-	92,9	3,6	3,6	-	-
MV	46,9	40,0	12,5	0,6	-	45,0	36,7	15,0	3,3	-
NI	77,8	16,7	2,8	2,8	-	50,0	38,2	8,8	2,9	-
NW	48,6	32,4	13,5	5,4	-	70,6	17,6	11,8	-	-
RP	75,7	20,4	3,9	-	-	62,1	34,7	2,1	1,1	-
SL	64,0	36,0	-	-	-	60,0	32,0	4,0	4,0	-
SN	61,4	33,9	4,7	-	-	81,0	16,7	1,2	1,2	-
ST	64,0	32,0	4,0	-	-	58,6	34,5	3,5	-	3,5
SH	29,0	42,0	23,0	6,0	-	36,0	39,0	18,0	7,0	-
TH	93,1	6,2	0,7	-	-	95,6	4,4	-	-	-
D ¹⁾										
2002	65,1	26,4	7,0	1,5	0,0	63,2	27,8	6,9	1,7	0,4
2001	63,1	29,7	6,5	0,5	0,3	56,8	36,4	4,9	1,9	0,1
2000	52,5	33,0	12,2	2,3	0,1	34,9	43,9	17,3	2,6	0,8
	Wintergerste					Sommergerste				
BW	64,0	28,0	8,0	-	-	76,5	21,4	2,0	-	-
BY	65,3	28,8	4,2	1,7	-	68,3	24,2	3,3	2,5	1,7
BB	77,0	15,0	5,0	2,0	1,0	74,0	26,0	-	-	-
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	42,9	42,1	15,0	-	-	23,7	44,1	25,4	6,8	-
NI	59,1	20,5	13,6	2,3	4,6	44,4	22,2	22,2	11,1	-
NW	33,3	30,0	23,3	13,3	-	-	-	-	-	-
RP	57,3	34,4	8,3	-	-	62,5	31,7	3,8	1,9	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	81,2	10,6	5,9	2,4	-	57,5	31,3	10,0	1,3	-
ST	71,0	20,0	7,0	1,0	1,0	66,7	23,2	8,7	1,5	-
SH	45,0	52,0	3,0	-	-	43,0	43,0	14,0	-	-
TH	74,3	24,3	1,4	-	-	80,0	16,9	3,1	-	-
D ¹⁾										
2002	59,2	26,9	10,0	3,1	0,8	63,3	25,2	7,9	3,1	0,4
2001	58,7	30,2	12,7	2,8	1,1	70,2	20,5	4,5	0,3	0,6
2000	39,3	37,6	17,6	4,4	1,2	55,7	32,5	9,4	1,9	0,6
	Hafer					Triticale				
BW	96,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	85,0	12,5	-	2,5	-	78,0	16,0	6,0	-	-
BB	90,0	10,0	-	-	-	80,0	17,0	2,0	-	1,0
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	51,7	36,7	11,7	-	-	49,3	24,6	20,3	5,8	-
NI	-	-	-	-	-	69,2	23,1	7,7	-	-
NW	72,7	18,2	-	9,1	-	52,0	32,0	4,0	8,0	4,0
RP	-	-	-	-	-	79,3	18,5	1,1	1,1	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	78,0	20,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-
ST	-	-	-	-	-	60,9	27,5	10,1	1,5	-
SH	38,0	54,0	8,0	-	-	-	-	-	-	-
TH	.	.	.	.	.	57,1	25,7	14,3	2,9	-
D ¹⁾										
2002	80,6	15,9	1,5	2,0	0,0	66,4	23,0	7,5	2,3	0,8
2001	82,6	41,9	7,8	1,7	0,5	67,6	25,1	6,9	0,4	0,0
2000	65,1	23,8	7,7	1,9	1,4	48,3	36,3	10,8	4,6	0,0

1) Gewogen mit der Erntemenge der Länder.

Tabelle 14

Auswuchsgehalt der Volldruschproben nach Getreidearten und Ländern

%

Land	Auswuchs													
	ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %	über 13 %	ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %	über 13 %
	Winterweizen							Roggen						
BW	82,0	18,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	98,0	0,5	1,0	0,5	-	-	-	97,5	2,5	-	-	-	-	-
BB	73,3	12,4	5,7	3,8	1,9	1,0	1,9	71,3	13,2	6,3	5,2	0,6	2,9	0,6
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	46,9	39,4	3,8	5,0	1,9	2,5	0,6	48,3	23,3	4,2	11,7	4,2	4,2	4,2
NI	30,6	61,1	5,6	2,8	-	-	-	34,3	60,0	2,9	-	2,9	-	-
NW	92,0	5,0	-	3,0	-	-	-	94,0	6,0	-	-	-	-	-
RP	86,4	12,6	1,0	-	-	-	-	92,6	7,4	-	-	-	-	-
SL	68,0	24,0	8,0	-	-	-	-	72,0	24,0	4,0	-	-	-	-
SN	61,4	7,9	8,7	7,1	3,1	7,1	4,7	96,4	-	-	2,4	-	1,2	-
ST	34,0	32,0	10,0	12,0	2,0	6,0	4,0	44,8	17,2	27,6	10,3	-	-	-
SH	16,1	77,4	6,5	-	-	-	-	-	39,3	32,1	21,4	3,6	3,6	-
TH	9,0	57,2	15,9	10,3	2,8	2,1	2,8	35,6	53,3	4,4	6,7	-	-	-
D ¹⁾														
2002	56,6	31,2	4,9	3,9	0,9	1,5	1,0	57,5	25,6	7,7	5,4	1,5	1,6	0,7
2001	80,6	15,1	2,4	0,7	0,4	0,5	0,3	71,3	17,3	5,8	2,9	0,9	0,9	0,4
2000	83,8	14,8	0,9	0,2	-	0,3	-	84,9	13,6	1,1	0,4	0,1	-	-
	Wintergerste							Sommergerste						
BW	81,0	16,0	1,0	1,0	1,0	-	-	87,8	10,2	1,0	1,0	-	-	-
BY	96,6	1,7	1,7	-	-	-	-	92,6	3,3	3,3	-	-	0,8	-
BB	99,0	1,0	-	-	-	-	-	92,0	2,0	2,0	2,0	-	-	2,0
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	99,3	-	-	-	-	-	0,7	94,9	3,4	1,7	-	-	-	-
NI	90,9	9,1	-	-	-	-	-	74,1	25,9	-	-	-	-	-
NW	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RP	100,0	-	-	-	-	-	-	97,1	2,9	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	100,0	-	-	-	-	-	-	78,8	5,0	3,8	3,8	3,8	1,3	3,8
ST	100,0	-	-	-	-	-	-	88,4	4,4	2,9	1,5	1,5	-	1,5
SH	100,0	-	-	-	-	-	-	84,6	15,4	-	-	-	-	-
TH	91,4	8,6	-	-	-	-	-	80,0	15,4	3,1	-	-	1,5	-
D ¹⁾														
2002	95,8	3,5	0,5	0,1	0,1	-	0,1	86,6	10,0	1,8	0,5	0,3	0,4	0,3
2001	99,2	0,8	-	-	-	-	-	90,1	9,6	0,1	0,1	-	-	-
2000	98,8	1,1	0,1	-	-	-	-	96,9	3,1	-	-	-	-	-
	Hafer							Triticale						
BW	92,0	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BY	97,5	2,5	-	-	-	-	-	98,0	2,0	-	-	-	-	-
BB	100,0	-	-	-	-	-	-	39,0	17,0	11,0	7,0	5,0	3,0	18,0
HE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MV	95,0	5,0	-	-	-	-	-	29,0	17,4	1,4	10,1	1,4	13,0	27,5
NI	-	-	-	-	-	-	-	19,2	38,5	7,7	15,4	7,7	-	11,5
NW	100,0	-	-	-	-	-	-	32,0	24,0	4,0	36,0	-	-	4,0
RP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SN	96,0	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ST	-	-	-	-	-	-	-	29,0	24,6	23,2	10,1	1,5	7,3	4,4
SH	57,1	42,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TH	-	-	-	-	-	-	-	-	37,1	22,9	17,1	-	14,3	8,6
D ¹⁾														
2002	93,4	6,6	-	-	-	-	-	39,5	22,5	7,5	14,1	3,0	3,2	10,2
2001	88,1	3,2	0,1	0,4	-	0,1	-	76,0	12,7	3,6	3,9	1,7	1,3	0,7
2000	89,0	3,9	-	0,1	-	-	-	78,2	18,3	1,3	1,3	0,4	0,5	-

1) Gewogen mit den Erntemengen der Länder.

Tabelle 15

Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen nach Ländern

Land	Zahl der Proben		Proteingehalt % i.Tr. (F = 5,7)		Sedimentationswert		Erwartetes Backergebnis der Ernte ml Volumenausbeute ¹⁾	
			Mittelwert Schwankungsbreite					
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Baden-Württemberg	261	269	12,1 8,1 - 17,2	12,7 8,2 - 17,9	37 7 - 77	43 11 - 76	637	665
Bayern	190	188	12,3 8,1 - 17,3	12,8 8,3 - 18,3	34 8 - 79	40 13 - 75	636	661
Brandenburg	66	104	13,6 10,4 - 16,9	13,2 10,0 - 15,6	48 22 - 76	47 14 - 75	693	691
Hessen	158	153	11,8 7,9 - 16,1	12,0 8,9 - 15,7	35 11 - 74	37 14 - 75	621	631
Mecklenburg-Vorpommern	144	153	13,5 10,7 - 17,9	13,2 11,0 - 16,7	50 25 - 77	54 28 - 77	697	704
Niedersachsen	226	231	12,5 7,7 - 15,8	12,7 9,2 - 15,9	34 10 - 71	32 13 - 64	630	632
Nordrhein-Westfalen	176	212	11,6 8,9 - 14,2	11,9 9,0 - 14,8	32 10 - 71	32 12 - 62	608	609
Rheinland-Pfalz	101	101	12,2 8,9 - 16,9	12,6 9,0 - 16,4	41 15 - 76	42 17 - 74	650	653
Saarland	22	25	12,4 8,6 - 15,6	12,2 10,0 - 14,5	45 20 - 69	42 24 - 71	661	665
Sachsen	119	129	13,1 9,7 - 17,9	13,9 9,8 - 16,5	43 9 - 73	50 16 - 75	674	708
Sachsen-Anhalt	359	300	13,7 8,5 - 18,5	14,2 10,1 - 20,2	51 17 - 76	53 20 - 75	712	726
Schleswig-Holstein	200	199	12,6 9,5 - 15,4	12,4 9,3 - 14,5	40 20 - 73	41 19 - 70	640	644
Thüringen	148	144	13,8 9,1 - 16,9	14,7 11,0 - 19,2	52 14 - 76	59 76 - 23	715	744
Deutschland	2 170	2 208	12,7 7,7 - 18,5	12,9 8,2 - 20,2	41 7 - 79	43 11 - 77	660	669

1) Nach dem Rapid-Mix-Test-Backversuch bei der Mehltypen 550.

Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 16

Fallzahlen der Volldruschproben von Winterweizen nach Ländern 2002

Land	Anzahl der eingesandten Proben	Anteil der Proben mit Fallzahlen				
		über 300	299 - 220	219 - 160	159 - 120	unter 120
		%				
Baden-Württemberg	48	37,5	29,2	20,8	4,2	8,3
Bayern	188	27,1	44,7	16,0	7,4	4,8
Brandenburg	114	30,7	14,0	17,5	7,0	30,7
Hessen	30	43,3	46,7	3,3	6,7	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	155	18,1	29,0	25,8	9,0	18,1
Niedersachsen	36	13,9	50,0	16,7	8,3	11,1
Nordrhein-Westfalen	35	31,4	40,0	17,1	5,7	5,7
Rheinland-Pfalz	101	54,5	34,7	6,9	0,0	3,0
Saarland	25	56,0	36,0	8,0	0,0	0,0
Sachsen	127	33,1	19,7	7,9	9,4	29,9
Sachsen-Anhalt	50	8,0	28,0	12,0	10,0	42,0
Schleswig-Holstein	33	6,1	81,8	12,1	0,0	0,0
Thüringen	144	13,9	29,2	23,6	9,7	23,9
Deutschland	1 087	23,2	39,9	16,1	6,9	13,9

Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 17

Proteingehalt, Sedimentationswert und erwartetes Backergebnis von Winterweizen

Sorte	Qualitätsklasse	prozentuale Verteilung		Proteingehalt	Sedimentationswert	Backergebnis
		2001	2002	% i. Tr. (F = 5,7)	(Eh)	Volumen (ml / 100 g)
Ritmo	(B)	14,1	13,6	12,4	38	630
Drifter	(B)	5,9	9,8	12,7	38	634
Ludwig	(A)	3,6	7,3	14,0	59	737
Flair	(B)	6,3	4,0	11,9	32	605
Dekan	(B)	2,1	3,4	12,5	47	659
unbekannt	(-)	4,0	3,2	12,7	36	-
Bandit	(EU)	3,8	3,2	12,9	35	-
Bussard	(E)	3,1	3,1	15,0	64	763
Cardos	(A)	2,5	2,9	13,5	47	696
Astron	(A)	2,2	2,7	13,8	57	730
Pegassos	(A)	1,9	2,6	12,8	45	681
Batis	(A)	5,3	2,2	12,4	39	661
Aron	(E)	4,3	2,2	14,8	61	750
Altos	(E)	-	2,1	14,5	67	766
Contur	(EU)	2,1	2,0	12,3	28	-
Magnus	(A)	-	1,8	12,7	38	660
Complet	(EU)	2,1	1,7	13,3	57	-
Charger	(EU)	1,4	1,4	12,9	39	-
Kornett	(A)	-	1,4	13,3	51	703
Tarso	(A)	2,1	1,3	13,7	44	689
Biscay	(C)	-	1,2	11,7	23	-
Transit	(A)	-	1,2	12,8	32	643
Asketis	(A)	-	1,2	13,4	52	710
Maverick	(B)	-	1,1	12,3	39	632
Greif	(B)	1,6	1,0	12,0	34	611
Zentos	(E)	1,8	0,9	14,0	64	751
Toronto	(A)	1,8	0,8	14,0	44	692
Aristos	(A)	1,7	0,8	13,5	47	697
Kontrast	(A)	1,4	0,7	14,0	56	728
Atlantis	(B)	1,2	0,7	11,9	20	568
Monopol	(E)	1,1	0,7	15,1	73	789
Alidos	(E)	1,0	0,6	15,2	63	760
Contra	(C)	0,6	0,4	12,3	27	-
Rialto	(EU)	0,8	0,2	12,3	39	-

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 18

Häufigkeitsverteilung von Qualitätsmerkmalen der Roggen-Volldruschproben

Jahr	Amylogramm Maxima AE				Zahl der Proben	
	bis 200	205 - 400	405 - 600	über 600		
	%				Stück	
2000	4,9	20,6	31,0	43,5		
2001	2,3	21,3	18,7	57,7		
2002	21,0	32,0	23,0	24,0		
Jahr	Temperatur des Verkleisterungsmaximum °C					
	bis 61	61 - 62,5	63 - 65	65,5 - 69	69,5 - 72	über 72
	%					
2000	1,5	8,1	24,2	52,6	12,6	1,0
2001	0,0	3,2	20,3	24,5	17,3	34,7
2002	4,0	30,0	27,0	27,0	9,0	3,0
Jahr	Fallzahl 7/25					Zahl der Proben
	bis 75	76 - 99	100 - 149	150 - 199	über 200	
	%					Stück
2000	4,9	8,1	25,0	28,8	33,2	679
2001	5,9	10,7	19,6	12,0	51,8	670
neue Klassen	<i>unter 90</i>	<i>90 - 119</i>	<i>120 - 149</i>	<i>150 - 180</i>	<i>über 180</i>	
2002	42,0	17,0	12,0	9,0	20,0	711

Bundesanstalt für Getreide,- Kartoffel- und Fettforschung

Tabelle 19

Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ²⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2002							
Ritmo	1,5	0,5	3,8	11,8	18,8	22,2	14,2	10,7
Drifter	1,5	3,7	4,8	23,0	8,8	22,6	24,2	14,6
Ludwig	8,5	9,5	8,6	5,9	7,5	1,3	-	8,7
Flair	7,4	12,1	4,8	5,9	1,3	1,7	5,5	2,9
Bandit	0,4	-	-	2,0	1,9	11,3	5,0	1,9
Dekan	20,0	-	1,9	0,7	3,8	2,2	-	1,9
Cardos	3,7	1,6	1,0	0,7	1,9	0,4	-	-
Pegassos	0,4	1,6	18,1	2,6	7,5	0,9	0,9	-
Bussard	-	2,6	2,9	0,7	6,3	0,4	-	-
Astron	3,7	13,7	1,0	2,0	-	-	-	1,9
Batis	1,1	2,1	5,7	8,6	1,3	0,9	2,3	5,8
Aron	2,6	0,5	1,9	-	-	-	-	-
Contur	-	3,7	1,9	3,3	0,6	4,4	5,9	-
Altos	1,9	-	1,9	-	2,5	-	-	2,9
Biscay	0,4	0,5	-	0,7	-	5,7	8,2	-
Complet	1,1	1,6	-	4,6	3,8	0,9	-	12,6
Magnus	-	5,8	1,0	0,7	-	2,2	-	-
Maverick	1,5	-	1,0	3,3	3,8	1,7	4,6	1,9
Charger	0,4	1,1	2,9	2,0	0,6	1,7	3,2	1,9
Kornett	-	0,5	4,8	0,7	8,8	-	-	-
Tarso	2,6	-	-	-	-	-	-	-
Asketis	-	-	5,7	-	5,0	0,4	-	-
Borneo	-	7,9	-	-	-	-	-	-
Transit	10,0	3,2	-	-	-	-	-	-
S.gemisch	-	4,2	-	-	-	3,0	-	-
Toronto	0,4	1,1	1,0	-	2,5	0,4	-	-
Kontrast	-	-	-	-	-	-	-	-
Aristos	-	-	2,9	0,7	1,3	-	-	-
unbekannt	2,2	2,6	-	-	-	2,2	-	-
Zentos	-	-	2,9	-	4,4	-	-	-
Certo	0,7	4,7	-	-	-	-	-	1,0
Greif	-	-	-	2,6	-	-	5,5	5,8
Atlantis	3,7	3,2	-	-	-	-	-	-
Tambor	1,1	3,7	-	-	-	-	-	-
Monopol	4,4	-	1,0	1,3	-	-	-	1,9
Carolus	3,0	3,2	-	-	-	-	-	-
Petrus	1,5	1,6	-	-	-	-	-	2,9
Aspirant	0,4	-	1,0	0,7	0,6	-	-	-
Capo	0,7	0,5	3,8	-	0,6	0,4	-	-
Skater	-	-	1,0	-	-	-	2,3	1,0
Toni	-	-	1,9	1,3	-	-	-	1,0
Alidos	-	-	1,9	-	-	-	-	3,9
Sonstige	-	-	-	-	-	-	5,5	-
Novalis	0,7	-	1,0	-	1,3	-	-	-
Meunier	-	-	1,0	1,3	-	-	-	-
Restl. Sorten	12,5	3,0	6,9	12,9	5,1	13,1	12,7	14,8

Fußnoten siehe nächste Seite

Fortsetzung nächste Seite.

Anteil der Sorten von Winterweizen nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder						
	% ¹⁾					Deutschland ⁴⁾	
	SL ³⁾	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	2001	2002
	2002					2001	2002
Ritmo	-	0,8	8,0	59,5	-	13,0	12,8
Drifter	-	5,4	6,0	11,0	4,1	5,8	10,7
Ludwig	8,0	16,9	12,0	-	8,3	3,1	6,9
Flair	20,0	-	-	-	1,4	6,8	4,0
Bandit	-	0,8	10,0	0,5	0,7	4,3	3,6
Dekan	4,0	0,8	2,0	8,0	-	1,6	3,2
Cardos	-	9,2	8,0	0,5	9,0	2,9	3,0
Pegassos	8,0	3,1	4,0	-	1,4	2,6	3,0
Bussard	-	7,7	-	0,5	13,8	3,1	2,8
Astron	-	-	-	-	1,4	3,1	2,7
Batis	16,0	0,8	4,0	1,5	2,1	4,9	2,5
Aron	4,0	1,5	12,0	-	9,7	3,0	2,5
Contur	-	1,5	-	-	1,4	1,7	2,2
Altos	-	5,4	4,0	-	9,7	0,9	2,0
Biscay	-	0,8	-	2,0	-	0,2	1,8
Complet	20,0	2,3	-	-	0,7	1,9	1,7
Magnus	-	0,8	-	0,5	2,1	0,1	1,5
Maverick	-	-	-	-	-	0,6	1,4
Charger	-	0,8	2,0	-	0,7	1,4	1,4
Kornett	-	0,8	-	-	-	1,4	1,3
Tarso	-	10,0	2,0	0,5	4,1	1,7	1,3
Asketis	-	0,8	2,0	-	2,8	1,2	1,3
Borneo	-	-	-	-	0,7	1,2	1,3
Transit	-	-	-	-	-	0,8	1,2
S.gemisch	-	-	-	-	-	1,1	1,1
Toronto	-	5,4	-	1,5	-	2,4	1,0
Kontrast	-	6,9	4,0	-	1,4	1,5	0,9
Aristos	-	-	4,0	-	2,1	1,4	0,9
unbekannt	-	-	-	-	-	0,6	0,9
Zentos	4,0	2,3	-	-	1,4	2,0	0,9
Certo	-	-	-	-	-	-	0,8
Greif	-	-	-	-	-	1,6	0,8
Atlantis	-	-	-	-	-	1,8	0,8
Tambor	-	0,8	-	-	0,7	1,2	0,7
Monopol	-	-	-	-	3,5	1,0	0,7
Carolus	-	-	-	-	-	0,6	0,7
Petrus	-	-	2,0	-	-	1,1	0,7
Aspirant	-	2,3	-	2,5	2,1	0,8	0,6
Capo	-	1,5	-	-	1,4	0,9	0,6
Skater	-	-	2,0	1,0	0,7	0,1	0,6
Toni	-	-	2,0	-	1,4	0,5	0,5
Alidos	-	1,5	-	-	2,8	0,9	0,5
Sonstige	-	-	-	-	-	0,6	0,5
Novalis	-	2,3	-	-	1,4	0,4	0,5
Meunier	-	1,5	2,0	-	0,7	0,3	0,5
Restl.Sorten	16,0	5,4	8,0	10,5	6,9	12,0	8,7

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 20

Anteil der Sorten von Roggen nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2002							
Picasso	.	15,0	16,7	18,5	26,7	31,1	17,0	23,2
Avanti	.	28,8	18,4	44,5	13,3	20,9	25,0	27,4
Fernando	.	1,3	22,4	5,5	30,8	13,6	6,0	9,5
Nikita	.	1,3	19,5	6,8	11,7	5,8	5,0	11,6
Hacada	.	-	5,7	4,1	3,3	1,9	2,0	5,3
Esprit	.	20,0	1,1	6,2	-	6,3	22,0	10,5
Born	.	1,3	3,4	-	2,5	-	-	-
unbekannt	-	5,0	-	0,7	-	7,3	-	2,1
Amilo	-	2,5	1,7	0,7	-	-	-	-
Halo	-	2,5	-	-	-	5,8	2,0	1,1
Cilion	-	-	3,4	2,1	0,8	-	-	-
Danko	-	15,0	-	4,1	-	-	-	3,2
Boresto	-	-	2,3	-	2,5	-	-	-
Rapid	-	-	-	1,4	-	3,4	10,0	5,3
Novus	-	-	0,6	-	1,7	1,5	3,0	-
Ursus	-	-	0,6	-	1,7	1,5	-	-
Restsorten	.	7,3	4,2	5,4	5,0	1,0	8,0	0,8
Sorte	SL ³⁾	SN ³⁾	ST ²⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾		
	2002					2001	2002	
	Picasso	16,0	35,3	20,6	27,0	48,9	15,5	23,1
Avanti	12,0	9,4	36,1	38,5	28,9	24,9	22,4	
Fernando	16,0	17,6	14,4	12,2	8,9	18,2	17,5	
Nikita	32,0	18,8	8,9	5,4	8,9	8,9	12,1	
Hacada	4,0	1,2	7,8	4,7	-	5,5	4,1	
Esprit	4,0	-	1,1	2,0	2,2	6,2	4,0	
Born	-	-	1,7	-	-	2,9	1,7	
unbekannt	-	-	-	-	-	0,8	1,7	
Amilo	12,0	14,1	0,6	-	-	2,7	1,7	
Halo	-	-	-	2,7	-	1,5	1,4	
Cilion	-	-	1,1	-	-	0,3	1,4	
Danko	-	-	1,1	-	2,2	1,8	1,2	
Boresto	-	2,4	-	-	-	-	1,2	
Rapid	4,0	-	-	0,7	-	3,9	1,1	
Novus	-	-	2,8	-	-	-	1,1	
Ursus	-	-	0,6	1,4	-	3,3	0,8	
Restsorten	-	1,2	3,3	5,4	-	3,6	3,6	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 21

Anteil der Sorten von Wintergerste nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ³⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2002							
Theresa	-	-	21,0	25,3	12,1	23,2	37,5	9,4
Camera	40,0	28,8	-	8,0	-	0,4	-	8,3
Duet	4,0	11,0	14,0	7,3	-	13,8	-	27,1
Candesse	1,0	0,8	11,0	7,3	12,9	14,9	10,3	2,1
Carola	1,0	0,8	3,0	16,0	3,6	4,4	8,7	7,3
Franziska	-	-	3,0	4,0	14,3	4,7	20,1	3,1
Hanna	22,0	5,1	2,0	2,0	0,7	6,9	-	8,3
Jasmin	1,0	16,1	-	-	-	-	-	-
Ludmilla	-	2,5	3,0	-	7,1	2,9	-	-
Nikel	-	-	-	5,3	0,7	3,6	10,3	2,1
Regina	2,0	4,2	-	0,7	2,1	0,4	-	1,0
Marinka	-	-	1,0	-	-	8,0	2,7	3,1
Sarah	-	-	12,0	-	5,0	-	-	-
Lomerit	-	-	-	1,3	7,1	1,1	1,6	-
Vanessa	-	0,8	1,0	-	7,1	1,1	-	6,3
Cleopatra	8,0	2,5	1,0	-	-	0,7	-	-
Allissa	-	-	2,0	2,0	7,1	0,7	1,1	-
Landi	-	-	-	2,7	13,6	0,4	-	-
Tiffany	3,0	-	-	-	0,7	0,4	-	16,7
Cabrio	1,0	-	2,0	2,7	-	4,7	-	-
Goldmine	1,0	3,4	1,0	-	-	-	-	-
Catania	-	-	-	0,7	0,7	0,4	-	-
Reni	1,0	3,4	-	-	-	-	-	-
Bombay	10,0	-	1,0	-	-	-	-	-
Sortengemisch	-	2,5	-	-	-	1,8	-	-
Anoa	-	-	5,0	1,3	-	-	-	-
Cabrio	-	3,4	-	-	-	-	-	1,0
Opal	2,0	2,5	-	-	-	-	-	-
unbekannt	-	0,8	-	0,7	-	2,9	-	1,0
Sonstige	-	-	-	-	-	-	4,9	-
Krimhild	-	-	-	3,3	-	-	1,6	-
Majestic	-	-	4,0	0,7	1,4	-	-	-
Babylone	-	2,5	-	-	-	-	-	-
Jolante	-	1,7	-	-	-	-	-	-
Restliche Sorten	3,0	7,2	13,0	8,7	3,8	2,9	1,2	3,2
Sorte	SL	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾		
	2002					2001	2002	
Theresa	.	15,3	30,0	48,7	10,0	21,7	16,8	
Camera	.	-	-	-	1,4	4,5	10,3	
Duet	.	4,7	9,0	-	7,1	9,5	7,9	
Candesse	.	4,7	14,0	3,3	14,3	2,4	7,8	
Carola	.	18,8	11,0	12,7	25,7	11,4	7,3	
Franziska	.	9,4	5,0	18,7	10,0	0,3	6,7	
Hanna	.	-	1,0	4,0	-	6,4	4,5	
Jasmin	.	-	-	-	-	4,1	3,7	
Ludmilla	.	10,6	2,0	-	4,3	1,9	2,8	
Nikel	.	-	3,0	3,3	-	4,7	2,6	
Regina	.	3,5	3,0	-	-	2,7	1,8	
Marinka	.	-	-	-	-	2,3	1,6	
Sarah	.	4,7	3,0	-	1,4	2,5	1,6	
Lomerit	.	4,7	-	0,7	1,4	0,1	1,4	
Vanessa	.	-	3,0	-	1,4	0,4	1,4	
Cleopatra	.	-	-	-	-	1,0	1,3	
Allissa	.	-	2,0	0,7	2,9	0,2	1,3	
Landi	.	-	1,0	-	-	2,2	1,3	
Tiffany	.	1,2	1,0	-	2,9	1,7	1,1	
Cabrio	.	-	-	-	-	2,7	1,0	
Goldmine	.	-	-	-	1,4	-	1,0	
Catania	.	3,5	4,0	-	4,3	1,0	0,9	
Reni	.	-	-	-	-	-	0,8	
Bombay	.	-	-	-	-	1,2	0,8	
Sortengemisch	.	-	-	-	-	0,8	0,8	
Anoa	.	3,5	2,0	-	1,4	1,4	0,8	
Cabrio	.	-	-	-	-	0,0	0,8	
Opal	.	-	-	-	-	0,6	0,7	
unbekannt	.	-	-	-	-	1,2	0,7	
Sonstige	.	-	-	-	-	0,7	0,6	
Krimhild	.	-	1,0	-	2,9	0,4	0,6	
Majestic	.	2,4	1,0	-	-	1,1	0,6	
Babylone	.	-	-	-	-	1,1	0,6	
Jolante	.	-	1,0	-	-	0,6	0,5	
Restliche Sorten	.	12,9	3,0	7,9	7,1	7,3	5,6	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 22

Anteil der Sorten von Sommergerste nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ³⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE ²⁾	MV ³⁾	NI ²⁾	NW	RP ³⁾
	2002							
Scarlett	65,3	69,2	8,0	72,4	6,8	1,2	.	74,3
Barke	-	3,3	12,0	3,8	5,1	25,8	.	14,3
Pasadena	17,3	0,8	2,0	2,9	42,4	3,0	.	2,9
Orthege	-	1,7	20,0	-	6,8	15,6	.	3,8
Baccara	-	1,7	4,0	-	5,1	20,4	.	-
Annabell	1,0	10,8	8,0	1,0	1,7	1,8	.	-
Henni	3,1	-	34,0	1,0	25,4	9,6	.	1,0
unbekannt	1,0	1,7	-	2,9	-	6,6	.	1,9
Baronesse	8,2	-	2,0	7,6	-	0,6	.	1,0
Thuringia	-	5,8	-	1,0	-	-	.	-
Danuta	1,0	2,5	-	1,0	-	-	.	-
Hanka	-	-	-	-	-	-	.	-
Peggy	-	-	-	-	-	6,0	.	-
Riviera	-	-	-	-	-	-	.	-
Alexis	-	-	-	4,8	1,7	-	.	-
Apex	-	-	-	-	-	2,4	.	-
Sigrid	-	-	-	-	-	2,4	.	-
Meltan	-	-	-	-	3,4	1,2	.	-
Restsorten	3,1	2,5	10,0	1,6	1,6	3,6	.	0,8
Sorte	SL	SN ³⁾	ST ³⁾	SH ²⁾	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾		
	2002					2001	2002	
	Scarlett	.	8,8	8,6	-	21,5	44,7	38,2
Barke	.	62,5	50,0	69,3	49,2	20,0	20,4	
Pasadena	.	1,3	5,7	1,3	12,3	3,5	6,9	
Orthege	.	-	4,3	17,3	-	5,2	4,8	
Baccara	.	-	1,4	-	-	1,5	4,8	
Annabell	.	-	4,3	-	4,6	2,2	4,5	
Henni	.	-	2,9	5,3	-	5,4	4,2	
unbekannt	.	-	-	-	-	1,7	2,1	
Baronesse	.	-	-	-	-	2,0	1,9	
Thuringia	.	-	-	1,3	-	1,3	1,7	
Danuta	.	8,8	-	-	-	.	1,6	
Hanka	.	3,8	10,0	-	7,7	2,2	1,4	
Peggy	.	-	-	-	-	0,5	1,2	
Riviera	.	8,8	2,9	-	1,5	1,0	1,0	
Alexis	.	1,3	1,4	-	1,5	1,9	0,6	
Apex	.	-	-	-	-	0,9	0,5	
Sigrid	.	-	-	-	-	1,0	0,5	
Meltan	.	-	-	4,0	-	0,4	0,5	
Restsorten	.	5,0	8,6	1,5	1,5	4,5	3,2	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 23

Anteil der Sorten von Hafer nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW ²⁾	BY ³⁾	BB ³⁾	HE	MV ³⁾	NI	NW ²⁾	RP
	2002							
Jumbo	60,0	42,5	24,0	.	16,7	.	12,7	.
Aragon	4,7	5,0	16,0	.	21,7	.	7,6	.
Flämingsstern	1,3	20,0	2,0	.	-	.	2,5	.
Lutz	11,3	-	-	.	5,0	.	11,4	.
Flämingslord	-	-	14,0	.	6,7	.	11,4	.
Alf	-	-	6,0	.	5,0	.	-	.
Neklan	6,7	2,5	2,0	.	-	.	-	.
unbekannt	2,0	7,5	-	.	-	.	-	.
Tomba	1,3	7,5	-	.	-	.	-	.
Hecht	-	-	-	.	1,7	.	16,4	.
Alfred	-	-	8,0	.	1,7	.	3,8	.
Flämingsnova	1,3	2,5	-	.	-	.	6,3	.
Sonstige	-	-	-	.	-	.	12,7	.
Coach	-	-	6,0	.	10,0	.	-	.
Flämingsprofi	-	-	2,0	.	6,7	.	-	.
Revisor	-	-	6,0	.	-	.	5,1	.
Iltis	6,0	-	-	.	-	.	-	.
Wistar	-	2,5	2,0	.	-	.	-	.
Kanton	-	-	-	.	3,3	.	-	.
Fuchs	-	2,5	-	.	1,7	.	-	.
Sirene	-	2,5	-	.	1,7	.	-	.
Flämingsglanz	-	2,5	-	.	-	.	-	.
Flämingskrone	-	2,5	-	.	-	.	-	.
Flämingstrend	-	-	6,0	.	1,7	.	-	.
Poretto	-	-	-	.	3,3	.	-	.
Arnold	-	-	-	.	-	.	3,8	.
Flipper	-	-	-	.	-	.	3,8	.
Fällt aus	2,0	-	-	.	-	.	-	.
Monarch	-	-	-	.	-	.	-	.
Restliche Sorten	3,4	-	6,0	.	13,1	.	2,5	.
Sorte	SL	SN ³⁾	ST	SH ²⁾	TH	Deutschland ⁴⁾		
	2002					2001	2002	
	Jumbo	.	18,0	.	5,3	.	39,9	35,1
Aragon	.	-	.	14,7	.	0,6	7,8	
Flämingsstern	.	2,0	.	-	.	6,9	7,2	
Lutz	.	14,0	.	4,0	.	7,1	6,0	
Flämingslord	.	20,0	.	2,7	.	5,1	5,0	
Alf	.	-	.	49,3	.	4,0	4,0	
Neklan	.	6,0	.	-	.	0,8	3,1	
unbekannt	.	-	.	-	.	3,3	2,8	
Tomba	.	-	.	-	.	2,8	2,7	
Hecht	.	-	.	1,3	.	1,9	2,4	
Alfred	.	2,0	.	9,3	.	3,0	2,1	
Flämingsnova	.	-	.	-	.	2,7	1,9	
Sonstige	.	-	.	-	.	1,1	1,7	
Coach	.	-	.	5,3	.	1,2	1,6	
Flämingsprofi	.	10,0	.	2,7	.	-	1,6	
Revisor	.	2,0	.	2,7	.	3,2	1,6	
Iltis	.	-	.	-	.	2,4	1,5	
Wistar	.	2,0	.	-	.	0,2	1,1	
Kanton	.	12,0	.	-	.	1,4	1,1	
Fuchs	.	-	.	-	.	0,4	0,9	
Sirene	.	-	.	-	.	0,2	0,9	
Flämingsglanz	.	-	.	1,3	.	-	0,9	
Flämingskrone	.	-	.	-	.	0,2	0,8	
Flämingstrend	.	-	.	-	.	-	0,7	
Poretto	.	6,0	.	-	.	0,6	0,7	
Arnold	.	-	.	-	.	0,2	0,5	
Flipper	.	-	.	-	.	3,2	0,5	
Fällt aus	.	-	.	-	.	0,7	0,5	
Monarch	.	6,0	.	-	.	1,5	0,4	
Restliche Sorten	.	-	.	1,4	.	5,4	2,8	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder.

Tabelle 24

Anteil der Sorten von Triticale nach Ländern

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probeschnitt-/Volldruschfelder							
	% ¹⁾							
	BW	BY ³⁾	BB ³⁾	HE	MV ³⁾	NI ²⁾	NW ²⁾	RP ³⁾
	2002							
Modus	.	44,0	21,0	39,9	17,4	42,2	53,0	5,4
Lamberto	.	8,0	25,0	16,2	33,3	9,6	18,0	13,0
Trinidad	.	10,0	8,0	-	8,7	17,5	9,4	8,7
Kitaro	.	-	11,0	3,4	10,1	9,0	6,3	3,3
Trimaran	.	18,0	2,0	16,2	-	2,4	3,1	43,5
Ticino	.	10,0	1,0	12,2	4,3	-	-	20,7
Lupus	.	-	9,0	0,7	5,8	2,4	-	-
Tricolor	.	2,0	6,0	3,4	1,4	-	-	1,1
Vitalis	.	-	3,0	-	4,3	0,6	-	-
Alamo	.	2,0	1,0	1,4	1,4	3,0	1,6	1,1
Mundo	.	-	7,0	-	-	0,6	-	-
Disco	.	-	5,0	1,4	2,9	-	-	-
unbekannt	.	-	-	-	-	6,0	-	2,2
Santop	.	2,0	1,0	-	-	1,2	-	-
Focus	.	-	-	-	-	2,4	-	-
Sonstige	.	-	-	-	-	-	4,7	-
Ego	.	-	-	-	4,3	0,6	-	-
Sortengemisch	.	2,0	-	-	-	1,2	-	-
Capital	.	-	-	-	2,9	-	-	-
Restsorten	.	2,0	-	5,2	3,2	1,2	3,9	1,0
Sorte	SL	SN	ST ³⁾	SH	TH ³⁾	Deutschland ⁴⁾		
	2002					2001	2002	
Modus	.	.	31,4	.	5,7	38,4	34,4	
Lamberto ⁵⁾	.	.	15,7	.	45,7	4,4	17,8	
Trinidad	.	.	10,0	.	8,6	9,0	10,6	
Kitaro	.	.	12,9	.	14,3	-	7,7	
Trimaran	.	.	2,9	.	-	16,1	6,7	
Ticino	.	.	-	.	2,9	1,4	3,5	
Lupus	.	.	2,9	.	-	4,3	2,9	
Tricolor	.	.	5,7	.	2,9	-	2,3	
Vitalis	.	.	4,3	.	8,6	-	1,8	
Alamo	.	.	-	.	-	5,3	1,6	
Mundo	.	.	1,4	.	-	2,1	1,4	
Disco	.	.	2,9	.	-	4,8	1,4	
unbekannt	.	.	-	.	-	1,1	1,4	
Santop	.	.	1,4	.	8,6	0,6	1,3	
Focus	.	.	4,3	.	2,9	4,7	1,0	
Sonstige	.	.	-	.	-	1,0	0,7	
Ego	.	.	1,4	.	-	1,3	0,7	
Sortengemisch	.	.	-	.	-	0,4	0,6	
Capital	.	.	2,9	.	-	0,1	0,5	
Restsorten	.	.	-	.	-	5,0	1,7	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von $\geq 5\%$ der Anbauflächen in den Ländern bzw. $\geq 0,5\%$ in Deutschland. Die nicht einzeln aufgeführten Sorten wurden unter "Restsorten" zusammengefasst. - 2) Probeschnittfelder. - 3) Volldruschfelder. - 4) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder. 5) In ST inclusive eines Ausfalles.

2. Kartoffeln

Anhand der Proberodungen in den Ländern sowie eines durchschnittlichen Korrektivfaktors wurde die Spätkartoffelernte ermittelt.

Berechnungsmethode für die Erträge der nicht in die BEE einbezogenen Frühkartoffeln:

BW	BY	BB	HE	MV	NI	NW	RP	SN	ST	TH
½ SK	¼ SK	BEE	½ SK	EB	½ SK	½ SK	¼ SK	EB	½ SK	¼ SK

SK = volle Abweichung von mittelfrühen und späten Kartoffeln

EB = Ernteberichterstattung für Frühkartoffeln von Ende August

BEE = Übernahme des Ertrages der mittelfrühen und späten Kartoffeln

Dabei bedeutet „Abweichung“ die Abweichung des vorläufigen Ergebnisses der BEE im September von dem durch die Berichterstatte Ende August geschätzten Ertrages.

In den Ländern, wo keine BEE für Kartoffeln durchgeführt werden, wurden bei Früh-, mittelfrühen und späten Kartoffeln die Berichtigungssätze von Nachbarländern verwendet:

SH von NI

SL von RP

Die **Kartoffelanbaufläche** (Tabelle 25) betrug im Jahr 2002 rund **284 078 ha** (+0,7 % z. Vorj./ -6,9 % z.D. 1996/01).

Der durchschnittliche **Hektarertrag** (Kartoffeln insgesamt) (Tabelle 25) betrug **391,2 dt/ha** (-4,1 % z.Vorj./-1,0 % z.D. 1996/01).

2002 wurde eine **Kartoffelernte** (Tabelle 25) von **11,11 Mill. t** eingebracht (-3,4 % z. Vorj./ -7,8 % z.D. 1996/01), davon entfielen 0,485 Mill. t auf Frühkartoffeln und 10,628 Mill. t auf mittelfrühe und Spätkartoffeln.

In der Sitzung des Sachverständigenausschusses am 23. und 24. September 2002 wurde aufgrund von 68,3 % der vorgesehenen Proberodungen für mittelfrühe und Spätkartoffeln ein **vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte 2002** berechnet, das sich auf **10,9 Mill. t** belief und damit dem Ergebnis von 2001 entsprach.

Bei den **Kartoffelsorten** (Tabelle 30) mit der Eigenschaftsgruppe III (mittelfrüh reifend) haben die Sorten „Cilena“ mit 11,4 %, „Agria“ mit 7,3 % und „Solara“ mit 7,2 % den höchsten Anteil an den Probefeldern. Mittelspät bis sehr spät reifende Sorten (Eigenschaftsgruppe IV) mit der größten Verbreitung sind „Kuras“ 5,7 % (Wirtschaftssorte), „Saturna“ mit 3,4 % und „Producent“ mit 3,3 % (Wirtschaftssorte).

Tabelle 25

Anbauflächen, endgültige Hektarerträge und Erntemengen bei Kartoffeln nach Ländern

Land	Anbauflächen in 1 000 ha														
	Frühkartoffeln					Mittelfrühe und späte Kartoffeln					Kartoffeln insgesamt				
	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002
BW	1,2	1,2	1,1	0,8	1,1	6,9	6,9	6,7	6,0	6,8	8,2	8,1	7,8	6,8	7,9
BY	1,8	1,8	1,8	1,6	1,8	53,9	53,7	53,6	48,4	49,8	55,7	55,5	55,4	50,0	51,6
BB	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	14,5	14,3	13,6	12,1	11,3	14,8	14,5	13,8	12,3	11,5
HE	1,0	1,0	1,0	0,9	0,8	4,5	4,9	4,3	3,8	3,9	5,5	5,9	5,4	4,7	4,7
MV	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	16,6	16,2	16,3	15,7	15,3	16,8	16,3	16,4	15,9	15,4
NI	4,6	4,7	5,4	4,9	4,7	124,5	127,8	123,1	117,6	118,0	129,2	132,5	128,6	122,5	122,7
NW	3,8	4,0	3,2	3,1	3,1	26,9	27,0	29,6	27,0	26,9	30,7	31,0	32,9	30,1	29,9
RP	3,6	4,0	3,3	3,0	3,5	6,4	6,5	6,4	5,7	6,1	10,0	10,4	9,7	8,7	9,6
SL	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
SN	0,3	0,3	0,3	0,2	0,4	8,2	8,0	8,5	7,8	7,9	8,5	8,3	8,8	8,1	8,3
ST	0,5	0,6	0,5	0,4	0,5	15,3	15,2	15,4	13,6	13,3	15,8	15,7	15,9	14,0	13,8
SH	0,5	0,5	0,6	0,7	0,5	5,3	5,5	5,2	5,4	5,3	5,8	6,0	5,7	6,1	5,8
TH	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	4,0	4,0	3,6	2,7	2,6	4,1	4,0	3,7	2,8	2,7
D ¹⁾	17,8	18,3	17,7	16,0	16,7	287,4	290,2	286,6	266,1	267,4	305,3	308,5	304,4	282,1	284,1
Land	Hektarerträge in dt je ha														
	Frühkartoffeln					Mittelfrühe und späte Kartoffeln					Kartoffeln insgesamt				
	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002
BW	305,2	269,3	298,9	276,6	264,3	360,4	292,9	409,9	363,9	352,3	352,1	289,5	394,2	353,9	339,7
BY	271,6	251,8	269,1	251,7	272,0	396,5	329,9	441,8	366,1	410,7	392,4	327,4	436,3	362,3	406,0
BB	269,4	256,0	254,6	241,1	197,5	289,4	255,4	264,7	310,8	301,2	289,1	255,4	264,5	310,0	299,3
HE	309,2	337,4	341,9	305,9	280,0	398,7	399,8	441,9	380,7	333,6	382,4	389,0	422,7	366,3	324,5
MV	250,3	249,9	257,3	242,8	300,8	338,7	302,8	390,7	367,1	361,9	337,8	302,4	390,0	365,9	361,6
NI	310,6	318,8	319,8	316,1	286,4	425,7	422,5	471,5	457,0	408,0	421,6	418,9	465,1	451,4	403,3
NW	318,4	325,9	348,4	294,6	319,3	444,0	430,5	496,8	440,8	446,7	428,5	417,1	482,2	425,6	433,6
RP	305,2	309,4	314,2	284,2	304,5	348,1	335,1	413,9	321,2	336,7	332,8	325,4	379,6	308,6	325,0
SL	224,0	227,3	223,8	231,6	224,5	317,6	326,9	384,0	324,4	351,8	310,8	315,5	360,0	317,5	350,6
SN	280,8	292,1	278,0	319,5	245,2	375,1	365,1	361,4	396,7	349,0	372,3	362,7	358,3	394,5	343,9
ST	293,4	304,2	304,1	322,0	334,2	383,1	354,3	398,7	420,6	405,3	380,4	352,6	395,5	417,8	403,0
SH	281,8	268,4	285,4	266,7	252,3	359,7	376,6	379,6	370,4	328,9	352,8	367,7	370,4	359,1	322,3
TH	308,6	282,6	248,8	326,6	259,2	386,8	396,6	369,0	393,1	396,1	384,7	396,3	365,4	391,0	391,4
D ¹⁾	303,8	306,2	314,8	293,6	291,0	400,7	379,3	440,8	414,6	397,5	395,1	375,0	433,4	407,8	391,2
Land	Erntemengen in 1 000 t														
	Frühkartoffeln					Mittelfrühe und späte Kartoffeln					Kartoffeln insgesamt				
	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002	1996-2001	1999	2000	2001	2002
BW	37,5	31,1	33,1	21,4	30,0	249,9	202,6	276,2	218,8	239,4	287,5	233,7	309,3	240,3	269,4
BY	48,9	44,6	47,5	41,1	47,7	2 136,6	1 771,4	2 369,7	1 770,0	2 046,9	2 185,4	1 816,0	2 417,2	1 811,1	2 094,6
BB	6,6	5,4	5,2	3,3	4,3	420,3	366,1	360,4	377,0	341,3	426,9	371,5	365,7	380,2	345,5
HE	31,0	34,6	35,2	27,7	22,2	180,5	194,4	191,8	144,9	130,9	211,5	229,0	227,0	172,6	153,1
MV	4,3	3,4	2,4	3,5	2,7	562,7	489,9	637,8	577,4	552,4	566,9	493,3	640,2	580,9	555,1
NI	143,8	149,4	173,5	154,0	134,7	5 302,2	5 398,9	5 805,8	5 374,8	4 813,6	5 445,9	5 548,3	5 979,3	5 528,8	4 948,2
NW	120,5	130,2	112,3	92,2	98,6	1 196,0	1 164,0	1 472,5	1 190,7	1 199,8	1 316,5	1 294,2	1 584,9	1 282,9	1 298,4
RP	109,6	122,7	104,6	84,3	105,2	224,4	216,8	263,5	183,6	205,8	334,0	339,5	368,1	267,9	310,9
SL	0,4	0,6	0,7	0,4	0,0	8,0	6,2	7,0	6,9	5,7	8,4	6,8	7,7	7,3	5,7
SN	7,1	8,2	9,3	7,1	9,9	308,7	292,6	306,4	310,6	274,3	315,8	300,8	315,7	317,7	284,2
ST	14,2	16,9	16,2	12,5	15,2	585,0	537,1	614,0	571,7	540,9	599,2	554,0	630,2	584,3	556,1
SH	14,4	13,3	15,9	17,7	12,6	189,6	207,0	196,2	200,3	174,0	204,0	220,3	212,1	217,9	186,6
TH	3,4	0,3	2,7	3,0	2,4	153,5	159,7	131,9	107,0	102,7	157,0	160,1	134,7	110,0	105,1
D ¹⁾	541,8	560,7	558,8	468,4	485,6	11 518,3	11 007,8	12 634,2	11 034,4	10 628,3	12 060,1	11 568,4	13 193,0	11 502,8	11 113,9

1) Mit Stadtstaaten.

Diagramm 7: Flächenanteil der Länder an der Frühkartoffelfläche Deutschlands 2002

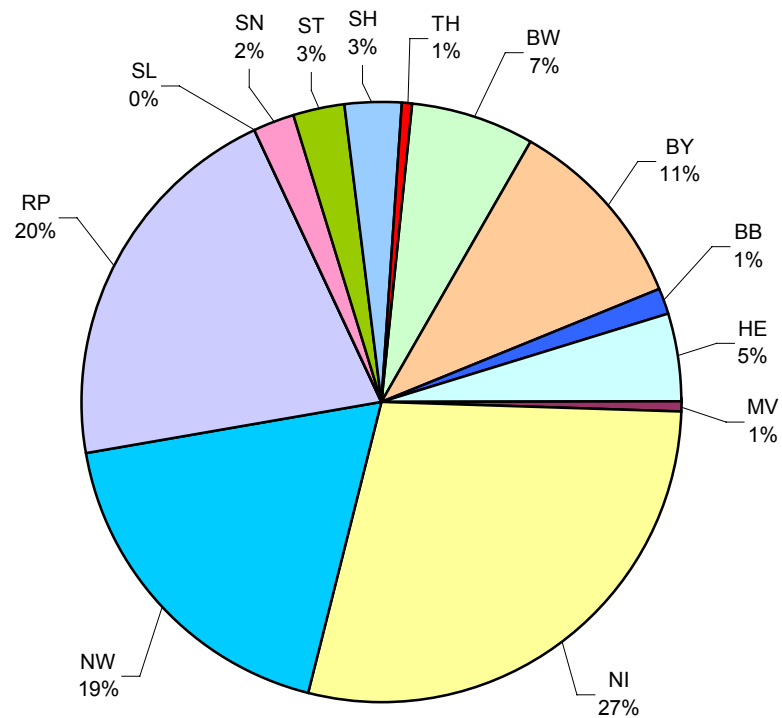


Diagramm 8: Flächenanteil der Länder an der Kartoffelanbaufläche (Kartoffeln insgesamt) Deutschlands 2002

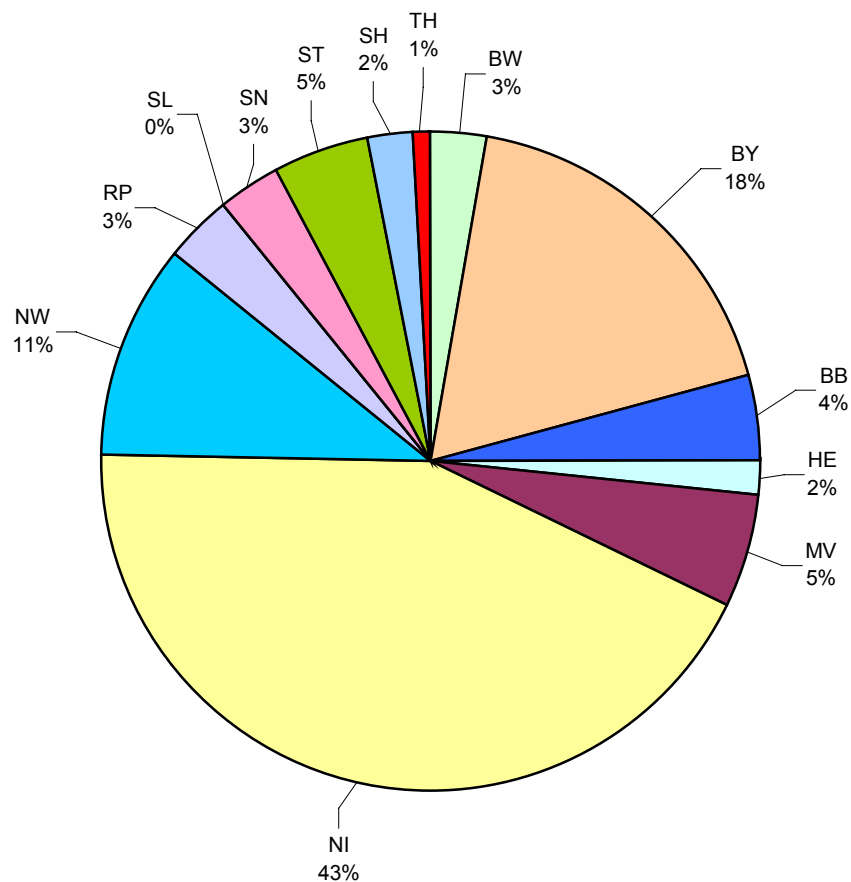


Diagramm 9: Hektarerträge Frühkartoffeln und Kartoffeln insgesamt der Länder 2002



Tabelle 26

Zahl der Proberodungen, Landeskorrktive und endgültige Hektarerträge der mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern 2002

Land	Zahl der vorgesehenen Probefelder	Zahl der ausgewerteten Probefelder	Ertrag der Probereihen	Landeskorrktiv	Endgültiger Ertrag ¹⁾
			dt/ha	k %	dt/ha
Baden-Württemberg	60	57	387,1	91,0	352,3
Bayern	150	150	451,3	91,0	410,7
Brandenburg	83	83	318,2	94,7	301,2
Hessen	70	70	374,8	89,0	333,6
Mecklenburg-Vorpommern	80	80	389,2	93,0	361,9
Niedersachsen	220	219	438,7	93,0	408,0
Speisekartoffeln	100	100	399,4	93,0	371,5
Industriekartoffeln	120	119	453,3	93,0	421,5
Nordrhein-Westfalen	87	86	490,9	91,0	446,7
Rheinland-Pfalz	80	79	376,1	89,5	336,7
Saarland	-	-	-	-	351,8
Sachsen	65	65	387,8	90,0	349,0
Sachsen-Anhalt	100	100	450,3	90,0	405,3
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	328,9
Thüringen	40	40	440,1	90,0	396,1
Deutschland	1 035	1 029	x	x	397,5

Anm.: Proberodungen bei Kartoffeln ohne Frühkartoffeln. - 1) 2002 wurde im Saarland und in Schleswig-Holstein keine Besondere Erntermittlung bei Kartoffeln durchgeführt (siehe auch Textteil).

Tabelle 27

Einfacher Standardfehler des endgültigen Hektarertrages bei mittelfrühen und späten Kartoffeln nach Ländern 2002

Land	Proberodungen		Endgültiger Ernteertrag	
	abs. F $S_{\bar{X}}$ dt/ha	rel. F. $V_{\bar{X}}$ %	abs. F $S_{\bar{E}}$ dt/ha	rel. F. $V_{\bar{E}}$ %
Baden-Württemberg	16,47	4,26	15,01	4,26
Bayern	9,65	2,14	9,66	2,14
Brandenburg	9,99	3,32	9,99	3,32
Hessen	15,26	1,04	15,26	1,04
Mecklenburg-Vorpommern	9,89	2,73	9,90	2,70
Niedersachsen				
Speisekartoffeln	12,6	3,2	11,70	3,20
Industriekartoffeln	9,4	2,1	8,80	2,10
Nordrhein-Westfalen	12,36	2,52	11,25	2,52
Rheinland-Pfalz	11,90	3,16	10,65	3,16
Saarland ¹⁾	-	-	-	-
Sachsen	12,27	3,17	11,05	3,17
Sachsen-Anhalt	11,83	2,63	11,84	2,63
Schleswig-Holstein ¹⁾	-	-	-	-
Thüringen	15,61	3,94	15,61	3,94

1) 2002 wurde im Saarland und in Schleswig-Holstein keine Besondere Erntermittlung bei Kartoffeln durchgeführt.

Tabelle 28

Vergleich der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung und der Ernteschätzung vom Oktober bei mittelfrühen und Spätkartoffeln nach Ländern

Land	Endgültige Ernteschätzung Ende Oktober		Vorläufiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung		Endgültiges Ergebnis der Besonderen Erntermittlung		Endgültiges Ergebnis in % der Besonderen Erntermittlung von der Endgültigen Ernteschätzung	
	Ertrag in dt/ha							
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
BW	307,0	315,8	350,9	345,7	363,9	352,3	118,5	111,6
BY	353,6	387,5	328,5	395,9	366,1	410,7	103,5	106,0
BE	316,7	323,1	.	.	310,8	.	98,1	x
BB	316,7	323,1	272,0	288,8	310,8	301,2	98,1	93,2
HB	434,2	.	.	.	.	.	.	.
HH	392,8	372,8	.	.	340,0	.	86,6	x
HE	372,6	338,6	368,5	337,6	380,7	333,6	102,2	98,5
MV	330,5	340,1	370,4	367,5	367,1	361,9	111,1	106,4
NI	434,2	405,2	443,3	405,3	457,0	408,0	105,2	100,7
NW	411,9	429,8	415,3	448,3	440,8	446,7	107,0	103,9
RP	313,5	322,3	314,0	329,0	321,2	336,7	102,5	104,5
SL	316,6	327,2	356,0	356,1	324,4	351,8	102,5	107,5
SN	375,9	338,8	381,9	338,4	396,7	349,0	105,5	103,0
ST	385,1	383,3	410,4	391,5	420,6	405,3	109,2	105,7
SH	351,9	323,3	375,3	330,3	370,4	328,9	105,2	101,7
TH	368,8	365,3	388,1	393,1	393,1	396,1	106,6	108,4
D	391,4	386,9	395,6	392,2	414,6	397,5	105,9	102,7

Tabelle 29

Schätzung der Frühkartoffelerträge

Land	Ertragsfeststellung			Ertrag der Frühkartoffeln zum Ertrag der mittelfrühen und späten Sorten %			
	Ernteschätzung Ende August dt/ha	Berichtigungs- faktor für Unter- bzw. Überschätzung	Endgültiger Ertrag dt/ha				
	2002			2002	2001	2000	1999
Baden-Württemberg	244,3	108,2	264,3	75,0	76,0	72,9	92,0
Bayern	263,8	103,1	272,0	66,2	68,8	60,9	76,3
Berlin	211,8	93,0	197,0	63,4	77,6	96,2	100,2
Brandenburg	211,8	93,2	197,5	65,6	77,6	96,2	100,2
Bremen	-	-	-	.	.	67,8	-
Hamburg	253,1	-	.	x	75,6	68,8	69,0
Hessen	279,0	100,3	280,0	83,9	80,3	77,4	84,4
Mecklenburg-Vorpommern	300,8	100,0	300,8	83,1	66,1	65,9	82,5
Niedersachsen	281,2	101,8	286,4	70,2	69,2	67,8	75,4
Nordrhein-Westfalen	305,1	104,7	319,3	71,5	66,8	70,1	75,7
Rheinland-Pfalz	299,9	101,5	304,5	90,4	88,5	75,9	92,3
Saarland	221,1	101,5	224,5	63,8	71,4	58,3	69,5
Sachsen	245,2	100,0	245,2	70,3	80,5	76,9	80,0
Sachsen-Anhalt	324,8	102,9	334,2	82,5	76,6	76,3	85,8
Schleswig-Holstein	247,7	101,8	252,3	76,7	72,0	75,2	71,3
Thüringen	250,3	103,6	259,2	65,4	83,1	67,4	71,3
Deutschland	283,8	102,5	291,0	70,2	70,8	71,4	79,3

Tabelle 30

Proberodungen nach Kartoffelsorten

Sorte	Anteil an der Gesamtzahl der Probefelder % ¹⁾												Deutschland ²⁾³⁾	
	BW	BY	BB	HE	MV	NI	NW	RP	SN	ST	TH	2002	2001	
	2002												2002	2001
Eigenschaftsgruppe III (mittelfrüh reifend)														
Speisesorten														
Cilena ⁴⁾	6,7	-	-	10,0	-	11,4	51,2	11,4	1,5	-	-	11,4	9,2	
Agria	5,0	16,7	-	17,1	8,8	1,4	7,0	8,9	9,2	24,0	15,0	7,3	6,5	
Solara	15,0	6,7	2,4	2,9	-	9,6	4,7	5,1	12,3	1,0	5,0	7,2	7,1	
Quarta	1,7	10,7	-	15,7	1,3	0,9	-	35,4	3,1	2,0	7,5	4,3	5,6	
Secura	1,7	4,0	2,4	10,0	6,3	4,1	2,3	7,6	-	5,0	7,5	4,1	3,0	
Linda	-	0,7	2,4	2,9	3,8	6,9	-	1,3	-	-	-	3,6	3,8	
Satina	3,3	-	1,2	-	5,0	3,2	-	1,3	4,6	7,0	5,0	2,4	3,1	
Granola	15,0	1,3	-	10,0	-	1,8	2,3	7,6	-	-	2,5	2,2	1,3	
Marabel ⁴⁾	8,3	1,3	-	17,1	-	0,5	2,3	-	-	-	7,5	1,3	1,3	
Selma	21,7	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	1,1	
Adretta	-	-	13,3	-	1,3	-	-	-	6,2	5,0	-	1,1	1,6	
Nicola	3,3	1,3	-	-	-	0,5	2,3	3,8	-	1,0	7,5	1,0	1,0	
Ditta	1,7	2,7	-	-	1,3	-	-	-	-	1,0	2,5	0,7	0,6	
Likaria	-	-	1,2	-	6,3	-	-	-	3,1	3,0	-	0,6	0,4	
Hansa	-	-	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-	0,6	1,3	
Princess	-	-	-	-	-	0,5	-	1,3	4,6	-	5,0	0,4	0,0	
Afra	1,7	-	1,2	-	-	-	-	-	9,2	1,0	-	0,4	0,5	
Valisa ⁴⁾	-	-	7,2	1,4	-	-	-	-	1,5	-	2,5	0,4	0,3	
Karlana ⁴⁾	-	-	8,4	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	0,4	
Liu	-	-	1,2	-	1,3	-	-	-	3,1	-	5,0	0,3	0,3	
Wirtschaftssorten														
Mentor	-	-	-	-	15,0	1,4	-	-	-	-	-	1,4	1,2	
Aurora	-	-	1,2	-	1,3	2,3	-	-	-	-	-	1,1	1,2	
Tomensa ⁴⁾	-	-	10,8	-	-	1,4	-	-	-	-	-	1,1	1,1	
Aiko	-	-	-	-	1,3	1,8	-	-	-	1,0	-	0,9	0,0	
Ponto	-	0,7	1,2	-	-	1,4	-	-	-	1,0	-	0,8	1,0	
Sommergold	-	0,7	-	-	2,5	0,9	-	-	-	1,0	-	0,7	0,6	
Albas	-	-	2,4	-	-	1,4	-	-	-	-	-	0,7	0,0	
Asterix	-	2,0	-	-	-	-	2,3	-	-	-	-	0,6	0,8	
Calla	-	2,0	1,2	-	-	-	-	-	-	2,0	-	0,5	0,6	
Walli	-	1,3	-	-	-	0,5	-	-	-	1,0	-	0,5	0,2	
Bintje ⁵⁾	-	2,0	-	-	1,3	1,8	2,3	-	-	-	-	1,5	1,7	
Eigenschaftsgruppe IV (mittelspät bis sehr spät reifend)														
Speisesorten														
Saturna ⁶⁾	-	1,3	1,2	-	-	5,0	4,7	8,9	-	2,0	-	3,4	4,4	
Felsina	-	-	-	-	-	-	5,8	-	-	-	-	0,6	-	
Charlotte	-	-	-	-	-	0,5	3,5	-	-	-	-	0,6	0,0	
Fasan	-	0,7	-	1,4	1,3	0,5	-	2,5	-	-	-	0,5	0,2	
Donella	-	-	-	1,4	-	-	-	-	6,2	-	5,0	0,3	0,2	
Wirtschaftssorten														
Kuras	-	7,3	7,2	-	6,3	7,3	-	1,3	-	9,0	-	5,7	4,1	
Producent	-	2,7	6,0	-	-	5,5	-	-	-	2,0	-	3,3	4,7	
Elkana	-	-	4,8	-	12,5	2,3	-	-	-	6,0	-	2,2	2,8	
Kardal	-	-	6,0	-	1,3	3,7	-	-	-	4,0	-	2,1	0,5	
Sibu	-	6,0	-	-	1,3	0,9	-	-	-	1,0	-	1,6	1,8	
Seresta	-	-	-	-	-	2,3	-	-	-	-	-	1,0	0,9	
Tomba	-	1,3	-	-	-	0,9	-	-	-	1,0	-	0,7	0,5	
Ulme	-	3,3	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	0,7	0,6	
Karnico	-	-	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-	0,6	0,8	
Bonanza	-	2,7	-	-	1,3	-	-	-	-	-	-	0,6	1,2	
Mercator	-	-	-	-	-	1,4	-	-	-	-	-	0,6	-	
Florijn	-	0,7	-	-	-	0,9	-	-	-	-	-	0,5	0,5	
Indira	-	-	2,4	-	5,0	-	-	-	-	1,0	-	0,4	1,2	
restl. Sorten ⁷⁾	14,9	17,2	14,7	10,1	14,2	12,8	9,3	3,6	35,4	17,0	22,5	14,1	18,7	

1) Aufgeführt sind nur Sorten mit Anteilen von > 5% der Anbauflächen in den Ländern bzw. > 0,5% in Deutschland. - 2) Gewogen mit den Anbauflächen der Länder. - 3) Ohne Saarland und Schleswig-Holstein. - 4) Nach Bundessortenamt frühe Sorte. - 5) In MV Speisekartoffel. - 6) In BB als Wirtschaftssorte geführt. - 7) Von allen Gruppen restliche, nicht einzeln aufgeführte Sorten, einschl. Sortengemisch und unbekannt.

Tabelle 31

Streuung der Kartoffelprobefelder nach dem Reihenabstand 2002

Land	unter 50 cm	50 bis 54 cm	55 bis 59 cm	60 bis 64 cm	65 bis 69 cm	70 bis 74 cm	75 cm und mehr	Insgesamt
Zahl der Felder								
Baden-Württemberg	1	-	-	7	11	6	32	57
Bayern	-	-	-	5	6	30	109	150
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	83	83
Hessen	-	-	-	11	3	9	47	70
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1	-	2	77	80
Niedersachsen	-	-	-	6	3	54	156	219
Nordrhein-Westfalen	-	-	1	-	3	58	24	86
Rheinland-Pfalz	-	-	-	5	5	11	58	79
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1	1	3	60	65
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	6	4	89	99
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	9	31	40
Deutschland ¹⁾	1	-	1	36	38	186	766	1 028
Anteil								
%								
Baden-Württemberg	1,8	-	-	12,3	19,3	10,5	56,1	100
Bayern	-	-	-	3,3	4,0	20,0	72,7	100
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	100,0	100
Hessen	-	-	-	15,7	4,3	12,9	67,1	100
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,3	-	2,5	96,3	100
Niedersachsen	-	-	-	2,7	1,4	24,7	71,2	100
Nordrhein-Westfalen	-	-	1,2	-	3,5	67,4	27,9	100
Rheinland-Pfalz	-	-	-	6,3	6,3	13,9	73,4	100
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	-	-	1,5	1,5	4,6	92,3	100
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	6,1	4,0	89,9	100
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	22,5	77,5	100
Deutschland ¹⁾	0,1	-	0,1	3,5	3,7	18,1	74,5	100
Anteil für Deutschland¹⁾ nach Jahren								
%								
1996	-	-	-	4,0	7,0	17,0	72,0	100
1997	-	-	-	4,0	6,0	12,0	77,0	100
1998	-	-	0,2	4,2	6,0	12,5	77,1	100
1999	0,2	0,1	0,2	4,3	5,6	12,5	77,5	100
2000	0,0	0,2	0,4	2,6	3,8	11,8	81,2	100
2001	0,1	0,1	0,2	2,8	4,3	18,0	74,5	100
2002	0,1	-	0,1	3,5	3,7	18,1	74,5	100

1) Ohne Schleswig-Holstein und Saarland.

3. Anhang

Die agrarmeteorologische Situation zur Ernte 2002
Deutscher Wetterdienst
Agrarmeteorologische Forschungsstelle Braunschweig
F. - J. Löpmeier

Schlagzeile

- großer Wachstumsvorsprung im Februar durch hohe Bodentemperaturen
- im Mai fördert die Konstellation von hohen Temperaturen mit gleichzeitig langen Benetzungszeiten Pflanzenkrankheiten
- August mit extrem hohen Bodenfeuchten

Deutschland im Überblick

Bei der Herbstbestellung 2001 kam es durch die häufigen Niederschläge im September zu Verzögerungen, die aber durch das gute Oktoberwetter weitgehend aufgeholt werden konnten.

Der Monat Februar war bezogen auf die landwirtschaftlich genutzten Regionen der gesamten Bundesrepublik mit Bodentemperaturen, die mehr als 3 °C über dem langjährigen Mittel lagen, deutlich zu warm. Die Minimumtemperaturen am Erdboden lagen sogar 5.4 °C über dem langjährigen Mittelwert. Alle Monate von Februar bis Juni wiesen nahezu in allen Bundesländern positive Abweichungen der Bodentemperaturen und bodennahen Temperaturen auf. Im August lagen die Bodenfeuchten, mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz und dem westlichen Nordrhein-Westfalen, im Mittel mit 20 % nFK über dem langjährigen Mittelwert, in den östlichen Gebieten z.T. 50 % nFK über den langjährigen Werten.

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Im September 2001 führten häufige Regenfälle zu Problemen bei der Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Flächen und damit bei der Bestellung von Wintersaaten. Diese Arbeiten konnten jedoch im Oktober bei deutlich günstigeren Witterungsverhältnissen weitgehend abgeschlossen werden.

Bedingt durch den ungewöhnlich warmen Februar 2002 und den weiterhin milden Frühjahrsverlauf setzte frühes und rasches Wachstum ein, so dass auch das Getreide sich prächtig entwickelte. Zu Schäden führten auch der witterungsbedingte extrem hohe Besatz durch Nacktschnecken.

Der Sommer entwickelte sich bezüglich der Ernte von Getreide extrem ungünstig. Totalverluste auf überschwemmten oder auch vernässten Flächen mussten ebenso in Kauf genommen werden wie extrem schlechte Qualitäten beim Getreide. Die Fallzahlen lagen im August im Mittel 100 Sekunden unter dem langjährigen Mittelwert der einzelnen Regionen. Für die zahlreichen Beregnungsbetriebe bedeutete der ungewöhnliche Juli und August, dass bei Hackfrüchten im Jahr 2002, von einigen Ausnahmen abgesehen, eine Beregnung nicht notwendig war. Diese Arbeitserleichterung und Kostenersparnis wurde jedoch durch Überschwemmungs- und Nässeschäden, wie verfaulte Kartoffeln, mehr als zunichte gemacht.

Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

Zyklonales Witterungsgepräge drückte dem September 2001 den Stempel auf. Das führte zu Verzögerungen bei den Bestellarbeiten der Wintersaaten.

Wie auch im übrigen Bundesgebiet sorgte dann der Februar 2002 für einen wahren Paukenschlag mit raschen Wachstumsvorgängen, wobei allerdings vernässte Böden die landwirtschaftlichen Arbeiten behinderten. Überdurchschnittliche Niederschlagsmengen im Juli verursachten Lagererscheinungen in Raps- und Getreidebeständen. Im August führten zunächst Rekordniederschläge zu verheerenden Überschwemmungen in weiten Teilen des östlichen Deutschlands, die Totalverluste der angebauten Kulturen zur Folge hatten.

Aber auch in den nicht überschwemmten Regionen sorgten langanhaltende Niederschläge für Ertrags- und Qualitätsverluste. Die Fallzahlen lagen ca. 100 Sekunden unter den langjährigen Werten im August, in Sachsen-Anhalt sogar 140 Sekunden darunter. Ab dem 15. August konnten die Bestände langsam abtrocknen. Neben hohen Stroh- und Kornfeuchten zeichneten sich die Bestände durch beträchtliche Lagererscheinungen, Unkrautdurchwuchs, Körnerausfall und Auswuchs aus. Beim Mähdrusch kam es z.T. zu sehr hohen Ernteverlusten. Auch Kartoffelknollen wiesen witterungsbedingte Fäulnisschäden auf.

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Wie in anderen Gebieten Deutschlands zeigte sich der September 2001 als kühler und nasser Herbstmonat. Allerdings brachte der sonnige Oktober gute Bedingungen für die Bestellarbeiten des Wintergetreides.

Das Jahr 2002 war durch viele Witterungsextreme gekennzeichnet. Es begann mit starken Frösten bis -18°C , die aufgrund einer dicken Schneedecke mit Ausnahme einzelner Frostschäden an Reben kaum zu Schäden führte.

Von Mitte Januar bis Ende März wurde es ungewöhnlich warm. Dadurch wies die phänologische Entwicklung der Frühlingsphasen einen Vorsprung bis zu einem Monat auf. Teilweise wurden die frühesten Werte seit über 50 Jahren beobachtet. Das nasse Frühjahr führte zu einer Verzögerung oder Unterbrechung der Feldarbeiten. Im Juni stellte sich eine Hitzewelle ein, die mit schweren Gewittern und Hagelschlag zu Ende ging. Vor allem in der Südpfalz gab es erhebliche Schäden beim Getreide. Die Hitze und Trockenheit verursachten auf flachgründigen Böden Trockenschäden. Nach günstigen Bedingungen für die Wintergerste- und Winterrapsenernte ab der letzten Juni-Dekade wurden die Mähdruscharbeiten ab Mitte Juli witterungsbedingt beeinträchtigt. Der Regen verzögerte nicht nur die Ernte, sondern führte zu niedrigen Fallzahlen und zu Auswuchsschäden bei Triticale. Bei Kartoffeln zeigte sich ein hoher Krautfäuledruck. Der September brachte sonnige und weitgehend trockene Witterung und ermöglichte eine gute Mais- und Spätkartoffelernte.

Nordrhein-Westfalen

Der unfreundliche September und das freundlichere Oktoberwetter 2001 hatten den gleichen Einfluss auf die Herbstbestellung, wie in den anderen Teilen Deutschlands.

2002 war ein extremes Jahr mit vielen Unwettern. Nach einem kalten Januarbeginn setzte in der 2. Monatshälfte ungewöhnlich warmes Wetter ein und beendete sehr schnell die Vegetationsruhe. Bodentemperaturen mit mehr als $+3^{\circ}\text{C}$ Abweichung vom langjährigen Mittel im Februar führten örtlich zu Verfrühungen der Vegetation von bis zu 6 Wochen, wobei die Erntearbeiten jedoch durch übermäßig nasse Böden behindert wurden. Im Juni stellte sich eine Hitzewelle ein, die mit schweren Gewittern und Hagelschlag zu Ende ging. Auf leichten Standorten wurde Ende des Monats mit der Wintergerstenernte begonnen. Für den

Mais waren die Witterungsbedingungen optimal. Die Pflanzen wuchsen zügig und zeigten bereits um den 10. Juli die ersten Fahnen.

Der Juli war zu kühl und erheblich zu nass, wodurch die Mähdruschernte nur bedingt möglich war. Vor allem in Ostwestfalen fielen extreme Niederschläge und viele Getreide- und Rapsbestände gingen ins Lager. Auch Sturm und Hagel verursachten oft erhebliche Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen. Außerdem nahm der Krautfäuleinfektionsdruck bei Kartoffeln stark zu

Baden-Württemberg

Auch hier waren die klimatischen Bedingungen der Herbstbestellung 2001 die gleichen, wie die o.g..

Die erste Januarhälfte war winterlich kalt, trocken und sonnenscheinreich. Dann setzte rasche Erwärmung ein, die sich im Februar fortsetzte. Der extrem warme Februar führte zum zeitlichen Vorsprung der natürlichen Vegetation von bis zu 4 Wochen. Besonders im Nordosten führten im Februar immense Niederschlagsmengen (bis zu 300 % der normalen Monatssumme) zu Verschlammungen der Böden, die dann im recht trockenen März verkrusteten, sodass die Saaten gebietsweise nicht auflaufen konnten und deshalb nachgesät werden musste. Auch gab es Ende März/Anfang April nochmals Nachtfröste, die bei empfindlichen Kulturen Schutzmaßnahmen erforderten, sonst aber erhebliche Schäden verursachten. Im Mai wurden die Wachstumsbedingungen zeitweise optimal, sodass eine rasante Entwicklung einsetzte. In der zweiten Junidekade stellte sich bereits der Jahreshöchstwert der Lufttemperatur ein.

Ab September herrschte sonnenscheinarmes, niederschlagsreiches Wetter vor. Es gab nun Probleme durch vernässte Böden und deren schlechte Befahrbarkeit, sodass die Ernte von Spätkartoffeln und Körnermais immer wieder unterbrochen werden musste.

Bayern

Durch den warmen und sonnigen Oktober 2001 konnten alle noch anstehenden Feld- und Erntearbeiten ohne nennenswerte Behinderung zu Ende geführt werden.

Nach einem zunächst frostigen Januar, der die Böden bis unter 30 Zentimeter gefrieren ließ, setzte mit einem extrem milden Februar schon ein um etwa 4 Wochen verfrühter Vegetationsbeginn ein. Allerdings verzögerten sich die anstehenden Bestellarbeiten, da es auch im März immer wieder zu ergiebigen Regenfällen kam. Wenigstens im Mai und Juni herrschten bei teilweise hochsommerlicher Witterung gute Trocknungsbedingungen für die Ernte von Grünland, dafür kam es allerdings zu zahlreichen Unwettern mit Hagel und Starkregen mit zum Teil verheerenden Schäden für die Landwirtschaft. Ganz extrem waren aber die Folgen der sintflutartigen Regenfälle in der ersten Augusthälfte, die vor allem im Donaauraum und dem Chiemgau zu großflächigen Überschwemmungen führten. Leider konnten auch im Herbst die noch anstehenden Feld- und Erntearbeiten infolge häufiger und ergiebiger Niederschläge oft nicht mehr zu Ende geführt werden.

Charakteristische agrarmeteorologische Kenngrößen

Die folgende Tabelle enthält die Abweichungen vom langjährigen Mittelwert (1961 - 2001 / 1961 - 2002) der Jahre 2001 und 2002 für die Parameter Bodentemperatur, Minimumtemperatur in Bodennähe, Penman-Verdunstung und Benetzungszeit.

Abweichungen Agrarmeteorologischer Werte vom langjährigen Mittel in der Wachstumsperiode 2001 / 2002

2001	September				Oktober				November		Dezember	
	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	T _B	E _{min}
Baden - Württemberg	- 3,3	- 1,1	68,0	152,5	+ 3,6	+ 3,8	121,2	103,8	- 1,0	- 0,9	- 0,7	- 1,3
Bayern	- 2,7	- 0,3	64,6	154,9	+ 3,3	+ 3,2	116,1	106,9	- 0,5	- 0,7	- 0,4	- 2,2
Brandenburg	- 1,4	+ 0,6	63,4	162,9	+ 3,4	+ 3,9	96,1	105,1	+ 0,2	- 0,2	- 0,8	- 0,5
Hessen	- 2,5	- 0,2	64,2	151,5	+ 3,1	+ 3,2	96,8	114,9	+ 0,2	- 0,1	- 0,2	- 1,6
Mecklenburg - Vorpommern	- 0,9	+ 0,4	67,5	154,5	+ 2,8	+ 3,5	93,6	92,7	+ 0,3	+ 0,1	- 0,6	- 0,2
Niedersachsen	- 1,4	+ 0,1	65,7	153,3	+ 3,2	+ 4,0	104,2	91,7	+ 0,9	+ 0,7	- 0,5	- 0,9
Nordrhein - Westfalen	- 2,0	- 0,4	66,3	156,4	+ 3,2	+ 3,8	116,0	86,0	+ 0,4	+ 0,1	- 0,5	- 1,1
Rheinland - Pfalz	- 2,7	- 1,1	65,9	138,2	+ 3,4	+ 3,8	103,3	105,9	- 0,3	- 0,6	- 0,5	- 2,0
Sachsen	- 2,2	+ 0,1	63,2	162,1	+ 3,3	+ 3,7	111,6	103,4	+ 0,0	+ 0,1	- 0,9	- 1,4
Sachsen - Anhalt	- 1,1	+ 1,0	68,2	157,1	+ 3,4	+ 3,8	101,2	105,2	+ 0,8	+ 1,0	- 0,6	- 0,6
Schleswig - Holstein	- 1,0	+ 0,2	63,8	151,9	+ 2,8	+ 3,5	94,6	91,5	+ 0,3	- 0,7	- 1,1	- 1,0
Thüringen	- 2,4	+ 0,1	69,8	157,3	+ 3,2	+ 3,5	113,8	104,5	+ 0,4	+ 1,0	- 0,3	- 0,9
Deutschland	- 2,0	- 0,1	65,9	154,4	+ 3,2	+ 3,6	105,7	101,0	+ 0,1	+ 0,0	- 0,6	- 1,1
2002	Januar		Februar		März				April			
	T _B	E _{min}	T _B	E _{min}	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t
Baden - Württemberg	+ 0,5	- 1,3	+ 3,0	+ 5,5	+ 2,3	+ 1,7	129,2	70,6	+ 0,8	+ 0,7	117,8	75,4
Bayern	+ 0,7	- 1,3	+ 2,9	+ 6,5	+ 1,9	+ 1,5	126,0	81,6	+ 0,5	+ 0,3	110,3	68,9
Brandenburg	+ 1,0	+ 2,2	+ 3,3	+ 5,1	+ 1,6	+ 2,0	96,3	103,0	+ 0,6	+ 0,6	87,8	118,7
Hessen	+ 0,8	- 0,6	+ 3,3	+ 5,9	+ 1,1	+ 0,7	112,6	74,9	+ 0,4	+ 0,5	105,3	97,9
Mecklenburg - Vorpommern	+ 1,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 4,9	+ 1,7	+ 2,1	110,3	76,8	+ 0,9	+ 1,1	86,9	124,0
Niedersachsen	+ 0,9	+ 2,5	+ 3,1	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	117,6	71,0	+ 0,8	+ 0,6	97,1	102,9
Nordrhein - Westfalen	+ 0,7	+ 1,8	+ 3,0	+ 4,8	+ 1,7	+ 1,0	120,0	69,9	+ 1,0	+ 0,7	109,4	80,6
Rheinland - Pfalz	+ 1,1	- 2,4	+ 3,3	+ 4,5	+ 1,8	+ 1,0	119,2	71,4	+ 0,9	+ 0,6	117,1	85,8
Sachsen	+ 0,6	+ 0,4	+ 2,9	+ 6,0	+ 1,3	+ 2,0	109,8	99,3	± 0,0	+ 0,1	94,4	95,6
Sachsen - Anhalt	+ 0,9	+ 1,6	+ 3,4	+ 5,5	+ 1,5	+ 2,0	96,9	87,5	+ 0,3	+ 0,4	87,5	115,0
Schleswig - Holstein	+ 1,0	+ 3,4	+ 3,2	+ 4,4	+ 1,6	+ 1,1	114,9	77,0	+ 1,2	+ 1,1	94,2	103,4
Thüringen	+ 1,3	- 0,6	+ 3,0	+ 6,3	+ 1,2	+ 1,8	112,0	79,8	- 0,1	± 0,0	97,0	98,8
Deutschland	+ 0,9	+ 0,8	+ 3,1	+ 5,4	+ 1,6	+ 1,5	113,7	80,2	+ 0,6	+ 0,6	100,4	97,2
2002	Mai				Juni				Juli			
	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t
Baden - Württemberg	+ 0,4	+ 0,9	95,6	106,3	+ 3,4	+ 2,4	124,8	63,2	- 0,3	+ 0,7	92,0	115,4
Bayern	+ 1,1	+ 1,5	97,0	99,0	+ 2,8	+ 1,7	120,7	67,3	- 0,1	+ 0,7	94,2	112,8
Brandenburg	+ 2,0	+ 3,1	90,5	119,8	+ 0,9	+ 1,4	96,6	96,0	- 0,2	+ 1,1	89,2	122,7
Hessen	+ 0,4	+ 1,7	84,5	129,6	+ 2,5	+ 1,8	108,3	74,2	- 1,0	+ 0,7	83,9	125,6
Mecklenburg - Vorpommern	+ 1,4	+ 2,5	88,0	117,1	+ 0,9	+ 1,8	106,8	97,5	- 0,2	+ 1,3	91,4	121,0
Niedersachsen	+ 1,2	+ 2,2	89,0	106,7	+ 1,3	+ 1,9	101,0	100,1	- 0,5	+ 1,1	89,0	127,8
Nordrhein - Westfalen	+ 0,6	+ 1,4	93,4	93,9	+ 1,9	+ 1,4	107,4	83,6	- 0,7	+ 0,7	87,9	123,6
Rheinland - Pfalz	+ 0,5	+ 1,0	91,0	111,3	+ 2,8	+ 1,9	110,9	65,9	- 0,7	+ 0,7	85,4	112,9
Sachsen	+ 2,1	+ 2,9	94,6	104,5	+ 2,0	+ 1,7	106,4	80,7	+ 0,4	+ 1,1	98,1	92,4
Sachsen - Anhalt	+ 1,7	+ 3,1	90,5	108,1	+ 0,7	+ 2,1	96,3	106,9	- 0,8	+ 1,4	84,3	125,7
Schleswig - Holstein	+ 1,2	+ 2,0	91,0	118,7	+ 1,6	+ 1,8	101,9	110,2	- 0,4	+ 0,9	88,4	131,4
Thüringen	+ 1,2	+ 2,4	86,3	116,3	+ 1,6	+ 1,8	101,7	85,4	- 0,8	+ 1,0	87,5	96,5
Deutschland	+ 1,2	+ 2,1	90,9	110,9	+ 1,9	+ 1,8	106,9	85,9	- 0,4	+ 0,9	89,3	117,3

Fortsetzung nächste Seite.

Abweichungen Agrarmeteorologischer Werte vom langjährigen Mittel in der Wachstumsperiode 2001 / 2002

2002	August				September				Oktober			
	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t	T _B	E _{min}	ET _P	Ben _t
Baden - Württemberg	+ 0,4	+ 1,4	89,8	123,1	- 0,5	- 0,7	98,2	106,3	- 0,3	+ 0,3	97,9	115,2
Bayern	+ 1,1	+ 1,8	91,9	114,5	- 0,5	- 1,2	98,6	107,2	- 0,7	+ 0,1	89,9	121,6
Brandenburg	+ 2,6	+ 3,1	97,8	104,8	+ 1,6	+ 0,4	110,2	78,0	- 1,3	- 1,1	90,3	119,9
Hessen	+ 1,5	+ 2,6	90,6	113,8	± 0,0	- 0,8	107,2	94,3	- 0,9	- 0,2	93,1	116,2
Mecklenburg - Vorpommern	+ 3,0	+ 3,4	99,0	93,7	+ 2,4	+ 1,3	122,6	74,7	- 1,4	- 1,4	88,0	130,1
Niedersachsen	+ 2,7	+ 3,3	96,7	109,2	+ 1,2	+ 0,5	110,6	83,7	- 1,5	- 1,5	97,0	111,3
Nordrhein - Westfalen	+ 1,3	+ 2,2	84,0	118,5	+ 0,3	- 0,5	104,1	80,5	- 1,1	- 0,9	91,0	110,6
Rheinland - Pfalz	+ 0,7	+ 2,0	85,2	135,8	+ 0,1	- 0,7	113,0	85,1	- 0,2	+ 0,1	95,2	110,2
Sachsen	+ 2,2	+ 2,9	92,5	111,1	+ 0,2	- 0,3	97,5	94,3	- 1,4	- 0,6	90,6	123,9
Sachsen - Anhalt	+ 2,8	+ 3,2	100,5	102,5	+ 1,5	+ 0,1	108,8	79,2	- 1,2	- 0,9	96,3	114,6
Schleswig - Holstein	+ 3,3	+ 3,5	100,7	88,0	+ 2,4	+ 0,7	121,2	71,3	- 1,5	- 1,9	92,2	116,6
Thüringen	+ 1,8	+ 2,8	90,2	115,6	- 0,1	- 0,3	99,8	82,3	- 1,4	- 0,4	90,2	112,5
Deutschland	+ 1,9	+ 2,7	93,2	110,9	+ 0,7	- 0,1	107,7	86,4	- 1,1	- 0,7	92,6	116,9

T_B = Bodentemperatur unbewachsener Boden 5 cm, Abw. in °C (rot = zu warm, blau = zu kalt).

E_{min} = Minimumtemperatur in Bodennähe für unbewachsenen Boden, Abw. in °C (rot = zu warm, blau = zu kalt). Lufttemperatur in etwa 5 cm über dem Erdboden. Sie charakterisiert besser als die üblicherweise verwendete Temperatur in 2 Meter Höhe die für die Pflanzen relevanten Verhältnisse und kann in klaren Nächten mehrere Grad unter der Lufttemperatur in 2 Meter Höhe liegen.

ET_P = Penman - Verdunstung, Abw. in % (rot = zu hohe Verdunstung, blau = zu geringe Verdunstung). International verwendete Formel zur Berechnung der potentiellen Verdunstung. Charakterisiert die Wasseraufnahmefähigkeit der Atmosphäre. In Verbindung mit pflanzenspezifischen Faktoren wird sie auch zur Bestimmung der pflanzenspezifischen Verdunstung herangezogen und findet im Rahmen der Beregnungssteuerung insbesondere bei Gemüse Anwendung. Meteorologische Eingangsgrößen sind die für die Verdunstung relevanten Größen Temperatur, Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit und Strahlung.

Ben_t = Benetzungszeiten, Abw. in % (rot = relativ geringe Benetzungszeiten, blau = relativ hohe Benetzungszeiten). Maß für die Zeiten, in denen die Blätter der Pflanzen durch Tau oder Niederschlag benetzt sind. Für die Ausbreitung von Pflanzenkrankheiten ist die Blattbenetzung in vielen Fällen eine entscheidende Voraussetzung.

Saarland und Stadtstaaten keine Werte vorhanden.

Deutscher Wetterdienst (Agrarmeteorologische Forschung)